Nr. 204. Samstag, den 30. August 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 18. August bis 31. August 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlatz hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fkegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Annahme der Gutachtengesetze im Reichstage.

Reichliche Zweidrittelmehrheit für das Reichsbahngesetz. — Eine Regierungserklärung zur Kriegsschuldfrage.

Der Umfall der Deutschnationalen.

Berlin, 29. August.

Am Regierungstische: Reichskanzler Dr. **Marx**.

Präsident **Wallraf** eröffnet die Sitzung des Reichstages mit starker Verspätung um 10 Uhr 45.

Die Uebergangsvorlage zum Diätengesetz, die den Reichstagsabgeordneten die Freifahrt bis zur Neuwahl sichert, wird in dritter Lesung angenommen.

Es folgt dann die Einzelberatung zur dritten Lesung der Gutachtengesetze. Die neun Vorlagen werden wieder in vier Gruppen eingeteilt. Vor Beginn der Beratung nimmt sofort das Wort

Reichskanzler Dr. Marx:

Zu den vorliegenden Gesetzentwürfen sind von den verschiedenen Parteien eine Anzahl von Anträgen und Entschließungen eingebracht worden. Zu den darin aufgeworfenen Fragen habe ich namens der Reichsregierung folgendes zu erklären:

Die Anträge beziehen sich in erster Linie auf das Schicksal der besetzten Gebiete. Die Reichsregierung kann sich die Grundgedanken, aus denen diese Anträge hervorgegangen sind, durchaus zu eigen machen. Sie hat es stets als das wichtigste Ziel internationaler Verhandlungen über das Sachverständigengutachten angesehen, mit der Uebernahme der darin festgelegten Verpflichtungen

die Befreiung von Rhein und Ruhr

herbeizuführen. Solange dieses Ziel nicht erreicht ist, wird die Reichsregierung das schwere Opfer, das dem deutschen Volke mit den Lasten des Gutachtens zugemutet wird, als vergeblich ansehen müssen. Die Reichsregierung glaubt, nach dem Verlaufe der Londoner Verhandlungen darauf vertrauen zu können, daß dieses Ziel schon vor dem Ablauf der in London festgesetzten Maximalfrist von einem Jahre erreicht werden wird. Jedenfalls wird sie alle ihre Kräfte dafür einsetzen, daß das geschieht. Die Annahme der Londoner Vereinbarungen wird ihr die Grundlage dafür geben, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln darauf hinzuwirken, daß alle über den Versailler Vertrag hinaus besetzten Gebiete schon erheblich vor dem Ablauf jener Maximalfrist geräumt werden, und daß im altbesetzten Gebiet eine gerechte Handhabung des Rheinlandabkommens sichergestellt wird. Solange das nicht geschehen ist, ist die Befürchtung begründet, daß die normale Durchführung der wirtschaftlichen und finanziellen Bestimmungen des Sachverständigengutachtens beeinträchtigt ist. Die Reichsregierung nimmt an, daß vor allem die bevorstehenden Verhandlungen Frankreichs und Belgiens über handelspolitische Fragen die Erreichung des Zieles der Befreiung von Rhein und Ruhr beschleunigen werden. Die von uns angestrebte

Herbeiführung normaler Beziehungen zu Frankreich und Belgien,

besonders die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit diesen beiden Nachbarländern erscheint uns nicht in dem von uns gewünschten Maße durchführbar, solange nicht die Räumung der Ruhr und der Sanktionsgebiete durchgeführt ist. Wir werden diesen Gesichtspunkt bei den handelspolitischen Verhandlungen für uns maßgebend sein lassen. Die Reichsregierung kann demnach auch bei den von der Deutschnationalen Volkspartei gestellten Anträgen auf diesen Grundgedanken verweisen. Sie kann ihnen indessen in der vorgeschlagenen Form nicht zustimmen. Die Anträge sind in die Form einer Aufhebungsbestimmung für das Inkrafttreten der Londoner Vereinbarungen gekleidet. Wird diese Form beibehalten, so besteht die Gefahr, daß damit das Ergebnis der Londoner Konferenz zu Fall gebracht wird. Die Reichsregierung ist daher der Ansicht, daß der Grundgedanke der Anträge in anderer Weise verwirklicht werden muß und auch verwirklicht werden kann.

Weitere Anträge der Parteien beziehen sich auf die Möglichkeit, daß die Lasten des Sachverständigengutachtens die deutsche Leistungsfähigkeit übersteigen. Die Reichsregierung wird, wenn die Tatsache einer solchen Ueberschreitung besteht, von diesen Mitteln rechtzeitig Gebrauch machen. Wie der Reichsminister des Auswärtigen bereits gestern dargelegt hat, glaubt die Reichsregierung nicht, daß es zweckmäßig sei, sich in dieser Beziehung von vornherein auf bestimmte Fristen festzulegen.

Schließlich liegt noch ein Antrag vor, der die Festsetzung einer

Endsumme für die deutschen Gesamtleistungen

fordert. Das Sachverständigengutachten selbst weist in seinen Schlußsätzen darauf hin, daß seine Annahme die Grundlage für ein endgültiges und umfassendes Abkommen über alle Reparations- und verwandte Fragen bilden würde. Die Reichsregierung wird wegen einer solchen endgültigen Regelung zu gegebener Zeit mit den Alliierten in Verhandlungen treten. Ich möchte dabei noch bemerken, daß die Reichsregierung die Anträge der Deutschen Volkspartei durchaus billigt und glaubt, daß auch die Entschließung der Deutschen Volkspartei ihr eine Grundlage gibt, die wertvoll für die Durchführung der kommenden Verhandlungen ist. Ich darf also die Bitte aussprechen, daß die Beschlüsse der zweiten Lesung auch in der dritten Lesung angenommen werden.

Die Einzelberatung der Gutachtengesetze.

Darauf wird in die Einzelberatung der ersten Gruppe der Gutachtengesetze, der Bankgesetze, eingetreten.

Abg. **Schmidt** (Stettin, Dnl.) nimmt Kenntnis von den Erklärungen des Reichskanzlers und erwartet, daß die Regierung sich besonders bei den weiteren Verhandlungen über die Reichsbahn-Gesellschaft für die Wahrung der deutschen Interessen einsetzt.

Abg. Dr. **Reichert** (Dnl.) weist auf die schweren Belastungen hin, die der Industrie aus dem Gutachten erwachsen. Der Redner erklärt, daß seine Fraktion am letzten Tage der Verhandlungen von der Regierung einen Appell an das Ausland erwartet habe und nicht nur ein Wort der Genügsamkeit und des Sichzufriedengebens.

Abg. Dr. **Breitscheid** (Soz.) fragt, ob es richtig sei, daß die Deutschnationale Volkspartei als Preis für ihre Zustimmung den Eintritt einzelner Mitglieder ihrer Partei in das Kabinett verlangt habe. (Lebhaftes hört, hört!) Der Redner fragt weiter, ob die Deutschnationale Volkspartei heute morgen als Preis für ihre Zustimmung auch den Rücktritt des Reichskanzlers Dr. Marx gefordert habe (große Bewegung), und ob es richtig sei, daß der Vorstand der Zentrumsfraktion dieses Ansinnen als absolut indiskutabel abgelehnt habe. (Abgeordneter Fehrenbach nickt.)

Reichskanzler Dr. Marx

kann zunächst nicht sprechen, da bei den Kommunisten und Sozialdemokraten große Unruhe herrscht. Nachdem Vizepräsident Dr. **Bell** die Ruhe einigermaßen wieder hergestellt hat, erklärt der Reichskanzler:

Namens der Reichsregierung habe ich zu erklären: Das Reichskabinett hat zu der Frage einer Regierungsumbildung nicht Stellung genommen. An der Aussprache, die zwischen verschiedenen Parteien gepflogen sein mag, war die Reichsregierung überhaupt nicht beteiligt. (Große Unruhe und Widerspruch links.)

Abg. Dr. **Breitscheid** (Soz.) fragt, ob der Reichskanzler darüber Auskunft geben könne, ob eins oder das andere Mitglied des Kabinetts an solchen Verhandlungen und Besprechungen beteiligt gewesen sei und wie der Verlauf dieser Verhandlungen gewesen sei.

Reichskanzler Dr. Marx: Nach Erkundigungen, die ich eingezogen habe, hat kein Mitglied des Reichskabinetts an den Besprechungen über die Umbildung der Reichsregierung, die stattgefunden haben, teilgenommen. Es haben nur Verhandlungen zwischen den Mitgliedern des Kabinetts über die Ausarbeitung meiner Erklärung stattgefunden, die ich heute verlesen habe. Weiter habe ich nichts zu erklären. (Große Unruhe links.)

Damit ist die Einzelberatung geschlossen.

Vizepräsident Dr. **Bell** schlägt vor, die Sitzung auf 1½ Stunden zu unterbrechen, da der Aeltestenrat zusammengetreten sei, um über die Geschäftslage zu beraten. Es geschieht.

Wiederaufnahme der Sitzung.

Kurz vor 3 Uhr wird die Sitzung vom Präsidenten **Wallraf** wieder eröffnet. Das Haus ist stark besetzt, ebenso die Tribünen. Am Regierungstische haben Reichskanzler Dr. Marx und sämtliche Minister des Kabinetts Platz genommen. Es haben nur noch die Abstimmungen stattzufinden. Die Kommunisten beantragen acht namentliche Abstimmungen, die Sozialdemokraten nur eine namentliche Abstimmung über das Reichsbahngesetz. Ein Antrag des Abg. **Frick** (Nat.-Soz.), vor der Entscheidung auch über die Amnestieanträge abzustimmen, wird gegen die Nationalsozialisten und Kommunisten abgelehnt.

Es folgen nunmehr die Einzelabstimmungen über die Gesetze, denen sich nachher die endgültigen Schlußabstimmungen, die zum großen Teil namentlich sind, anschließen werden.

In der Einzelabstimmung zur dritten Lesung wird das Bankgesetz gegen Deutschnationale, National-Sozialisten und Kommunisten angenommen. Mit der gleichen Mehrheit wurden das Privatnotenbankgesetz, das Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs der Rentenbankscheine, das Münzgesetz, das Industriebelastungsgesetz und das Aufbringungsgesetz angenommen. Die gleiche Mehrheit erklärt sich für das Reichsbahngesetz und das Reichspersonalgesetz. Beim Mantelgesetz wird der Antrag Hergt (Dnl.) gegen die Antragsteller abgelehnt, der die Räumung der über den Vertrag hinaus besetzten Gebiete bis zum 10. Januar 1925 als Voraussetzung für das Inkrafttreten des Abkommens und einen offiziellen Widerruf des Schuldbekenntnisses fordert. Der Antrag Fehrenbach (Z.), wonach die Reichsregierung das Inkrafttreten jedes Gesetzes beschließt, wird angenommen. Darauf werden die Londoner Gesetze im ganzen von der gleichen Mehrheit angenommen.

Die Schlußabstimmung.

Es folgt dann die Schlußabstimmung über die einzelnen Gesetze. In namentlicher Abstimmung wird zunächst das Bankgesetz gegen Deutschnationale, National-Sozialisten, Kommunisten und Deutsch-Soziale angenommen. Die Annahme erfolgt mit 259 gegen 172 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen.

In einfacher Abstimmung angenommen wird das Privatnotenbankgesetz. Ueber das Gesetz zur Liquidierung des Umlaufs in Rentenbankscheinen wird wiederum namentlich abgestimmt. Das Gesetz wird mit 262 gegen 172 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Auch das Münzgesetz wird in einfacher Abstimmung angenommen.

Das Industriebelastungsgesetz wird in namentlicher Abstimmung mit 260 gegen 176 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Zum Aufbringungsgesetz liegt eine Entschließung Esser (Köln, Ztr.) vor, die auch von den Mittelparteien unterstützt wird und die die Regierung ersucht, mit Rücksicht auf die schwierige Lage der kleineren gewerblichen Unternehmungen die Freigrenze nicht unter 20 000 Mark festzusetzen. Das Gesetz wird mit 261 gegen 175 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Die Abstimmung über die Entschließung wird zurückgestellt.

Die Abstimmung über das Reichsbahngesetz.

Unter allgemeiner großer Spannung wird dann zur Abstimmung über das Reichsbahngesetz geschritten. Hier ist bekanntlich eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich. Zahlreiche Deutschnationale geben weiße Jakarten ab. Die Spannung ist auf das Höchste gestiegen, als der Präsident um 4 Uhr 20 das Ergebnis der Abstimmung verkündet. Der Präsident stellt fest, daß es sich um ein verfassungänderndes Gesetz handelt und daher bei der Abstimmung zwei Drittel aller Abgeordneten anwesend sein müßten. Er stellt weiter fest, daß der Reichstag jetzt 466 Mitglieder zählt und zwei Drittel davon die Zahl 311 ergibt. Es werden im ganzen abgegeben 441 Stimmen. Von diesen Abgeordneten haben mit Ja gestimmt 314. Als der Präsident dieses Ergebnis bekannt gibt, erhebt sich bei den Kommunisten ein Höllenlärm. Sie rufen den Deutschnationalen Pfui! zu. Von den Tribünen ertönen laute Beifallskundgebungen, auch von der Diplomatenloge. Die Nationalsozialisten und Kommunisten drohen mit den Fäusten nach den Tribünen. Der Präsident erklärt, Beifallskundgebungen von den Tribünen für unzulässig und droht im Wiederholungsfalle mit der Räumung. Nachdem sich der Sturm gelegt hatte, teilt der Präsident weiter mit, daß gegen das Gesetz 127 Abgeordnete gestimmt haben. Er stellt fest, daß das Gesetz also die nach den Verfassungsbestimmungen erforderliche Mehrheit erhalten habe. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit.)

Es folgt nunmehr die namentliche Abstimmung über das Reichsbahnpersonalgesetz. Dieses wird mit 217 gegen 163 Stimmen angenommen.

Beim Mantelgesetz erfolgt einfache Abstimmung. Das Gesetz wird mit großer Mehrheit angenommen. Für das Gesetz stimmt auch die Mehrzahl der Deutschnationalen. Dagegen stimmt u. a. auch Graf Westarp. (Großer Lärm bei den Kommunisten und Nationalsozialisten.)

Kein Volksentscheid.

Die **Kommunisten** beantragen nunmehr auf Grund der Verfassung, das Inkrafttreten der Gutachtengesetze für zwei Monate auszusetzen und einen Volksentscheid darüber herbeizuführen. Diesem Verlangen wird stattgegeben, wenn ein Drittel der Mitglieder des Reichstages dafür stimmt. Der Antrag wird mit 274 gegen 73 Stimmen bei 84 Enthaltungen abgelehnt. Die verfassungsmäßige Voraussetzung ist also nicht erfüllt.

Es wird dann über die Entschließungen abgestimmt. Angenommen werden die Entschließungen auf Sicherung der Rechte des Eisenbahnpersonals, auf Wiedereinstellung aller zurückgekehrten ausgewiesenen Eisenbahner, die auf baldige Räumung des Ruhrgebietes, ferner die Entschließung gegen die übermäßige Inanspruchnahme der deutschen Wirtschafts- und Arbeitskräfte, die Entschließung für allgemeine Amnestie für politische Straftaten und eine Entschließung Hergt (Dntl.), die die Herabsetzung der im Dawesplan vorgesehenen Belastungen verlangt. Das Mißtrauensvotum der Nationalsozialisten wird in namentlicher Abstimmung mit 251 gegen 94 Stimmen bei 85 Enthaltungen der Deutschnationalen abgelehnt.

Es folgt der Bericht des Ausschusses für die besetzten Gebiete über Fürsorgemaßnahmen zugunsten der Ausgewiesenen und der in den besetzten Gebieten Verbliebenen.

Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Höfle erklärt die Bereitwilligkeit der Regierung, den Vorschlägen des Ausschusses gemäß dem besetzten Gebiet zu helfen. Die Gefangenen und Ausgewiesenen seien des Dankes des Vaterlandes gewiß.

Die Ausschußvorschläge werden angenommen.

Abg. v. **Graefe** (Nat.-Soz.) verliest eine Erklärung, in der er es für unerhört erklärt, daß heute 314 Reichstagsabgeordnete das deutsche Volk unter dem Beifall der auswärtigen Diplomaten an das internationale Großkapital verkauft hätten. In dem sich erhebenden Entrüstungssturm kann der Redner seine Erklärung nicht zu Ende verlesen.

Vizepräsident Dr. **Bell** erteilt dem Redner einen Ordnungsruf.

Die Beratung der Amnestieanträge wird in zweiter Lesung zu Ende geführt und das Haus vertagt sich auf Samstag vormittag 11 Uhr.

Die Regierung widerruft das Kriegsschuldbekenntnis.

Berlin, 29. August.

Aus Anlaß der Verabschiedung der Dawesgesetze erläßt der Reichskanzler namens der Reichsregierung folgende Kundgebung:

Der Reichstag hat mit den heute gefaßten Beschlüssen sein Siegel unter die Londoner Vereinbarungen gesetzt. Damit ist eine Entscheidung getroffen worden, die für das Schicksal des deutschen Volkes auf Jahre hinaus von maßgebender Bedeutung sein wird. Der Reichsregierung ist es ein Bedürfnis, allen Mitgliedern des Reichstages, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, ihren Dank auszusprechen. Alle Beteiligten haben schwere Bedenken überwunden und persönliche Ueberzeugungen zurückstellen müssen, um zur Annahme der Londoner Vereinbarungen zu gelangen. So schwer der Entschluß jedem Einzelnen auch geworden sein mag, so mußte er doch gefaßt werden, wenn unserem Vaterlande der Weg in eine bessere Zukunft geöffnet werden sollte. Die Reichsregierung kann und will aber diesen bedeutsamen Augenblick, mit dem sie zu der Durchführung des Versailler Vertrages Verpflichtungen übernimmt, nicht vorübergehen lassen, ohne in der Kriegsschuldfrage, die seit 1919 mit schwerem Druck auf der Seele des deutschen Volkes lastet, klar und unzweideutig ihren Standpunkt darzulegen. Die uns durch den Versailler Vertrag unter dem Druck übermenschlicher Gewalt auferlegte Feststellung, daß Deutschland den Krieg durch sein Eingreifen entfesselt habe, widerspricht den Tatsachen der Geschichte. Die Reichsregierung erklärt daher, daß sie diese Feststellung nicht anerkennt. Es ist eine gerechte Forderung des deutschen Volkes, von der Bürde dieser Anklage befreit zu werden. Solange das nicht geschehen ist und solange ein Mitglied der Volksgemeinschaft als Verbrecher an der Menschheit hingestellt wird, kann die wahre Verständigung und Versöhnung zwischen den Völkern nicht wieder hergestellt werden.

Die Reichsregierung wird Anlaß nehmen, diese Erklärung den fremden Regierungen zur Kenntnis zu geben.

Angenommen!

Der Reichstag für den Londoner Pakt.

Endlich! Endlich sind die Würfel gefallen. Der Reichstag hat gestern sämtliche Gesetze, die zur Durchführung des Dawesplanes und des Londoner Paktes erforderlich sind, mit den vorgeschriebenen Mehrheiten angenommen, nachdem ihm das französische Parlament bereits vor einigen Tagen mit gutem Beispiele vorangegangen ist. Wer sich die Sache ruhig überlegte, mußte von vornherein zu dem Schluß kommen, daß eine Ablehnung der deutschen Unterschrift ein Ding der Unmöglichkeit sei. Wollte man an der politischen Einsicht der Volksvertretung nicht vollends verzweifeln, mußte man dieses Ergebnis in Rechnung stellen. Das ist denn auch an dieser Stelle immer wieder geschehen, obwohl es in der letzten Zeit manchmal den Anschein gewann, als ob tatsächlich die Unvernunft siegen würde. Daß die Nationalsozialisten und die Kommunisten ihre Desperadopolitik bis zum bitteren Ende treiben würden, war ja zu erwarten, dagegen durfte man trotz dem großen Geschrei die Zuversicht hegen, daß in der Deutschnationalen Volkspartei letzten Endes doch die realpolitische Vernunft zum Durchbruch kommen würde. Das ist denn gestern auch geschehen. Etwa 60 Deutschnationale sind, wie es so schön heißt, umgefallen und haben in der entscheidenden Abstimmung über das Reichsbahngesetz für die Regierungsvorlage gestimmt. Als besonderes Verdienst darf man das der Partei freilich nicht anrechnen; denn wenn die Fraktion schließlich die Abstimmung freigegeben hat, so sind dabei parteitaktische Erwägungen ausschlaggebend gewesen.

Die deutschnationale Fraktion des Reichstages bildete das Zünglein an der Wage. Wäre die notwendige Zweidrittelmehrheit nicht zustande gekommen, so hätte man mit Recht den Deutschnationalen die Schuld in die Schuhe schieben müssen. Es hätte sich dann folgende Sachlage ergeben: Die Reichsregierung hätte von ihren verfassungsmäßigen Rechten Gebrauch gemacht, den Reichstag aufgelöst und den Londoner Pakt doch unterschrieben. In den Reichstagswahlen, die dann gekommen wären, hätten die Deutschnationalen einen außerordentlich schweren Stand gehabt; denn sie hätten im Wahlkampf ihre Politik der Unverantwortlichkeit vor dem Volke verantworten müssen, was ihnen sehr teuer zu stehen gekommen wäre. Mit großen Worten ist uns nun einmal nicht mehr gedient, wir müssen uns mit den harten Tatsachen abfinden. Die Deutschnationalen wollten ihren Kopf aus der Schlinge ziehen, indem sie die Verantwortung für den Londoner Pakt ablehnten, obwohl sie nicht zu sagen vermochten, was sie eigentlich an seine Stelle hätten setzen wollen. Das innenpolitische Chaos wäre durch die außenpolitischen Bedrängnisse vermehrt worden. Hierfür einzutreten, wäre der Deutschnationalen Volkspartei schwer geworden. Ein Wahlkampf unter der Parole „Für oder gegen den Londoner Pakt!" wäre einem politischen Harakiri der Deutschnationalen gleichgekommen.

Die Linksparteien waren sich denn auch über die ungünstige Position klar, die der Rechten in einem solchen Wahlkampfe zugefallen wäre. Sie brannten deshalb darauf, die Scharte vom 4. Mai auszuwetzen, und traten für die unverzügliche Auflösung des Reichstages ein. Da auch die bürgerlichen Regierungsparteien sicherlich mit guten Aussichten in den Wahlkampf gezogen wären, hätte man es vom parteipolitischen Standpunkte aus verständlich finden können, wenn auch die Mittelparteien, denen am 4. Mai keine Erfolge geblüht hatten, jetzt eine Beschleunigung der Reichstagsauflösung herbeigeführt hätten. Ihr Verantwortungsgefühl verbot ihnen jedoch, jetzt den Sturm eines Wahlkampfes über Deutschland heraufzubeschwören. Als einer der größten Erfolge, die uns London gebracht hat, ist es unbedingt zu betrachten, daß sich die allgemeine Weltstimmung zu unseren Gunsten gewandelt hat. Es hätte geheißen, diesen Gewinn aufs Spiel setzen, wenn man aus parteiegoistischen Gründen den Londoner Pakt verschleppt und erst die innerpolitische Reinigung durch den Wahlkampf besorgt hätte. Es bedeutet deshalb ein anerkennenswertes Opfer der Regierungsparteien, daß sie sich nicht irreleiten ließen, sondern bis zum letzten Augenblicke alles daran setzten, die Deutschnationalen zu einer Aenderung ihrer Gesinnung zu bewegen. Daß sie dies lediglich um des großen Ganzen, um unseres Volkes willen taten, liegt auf der Hand. Deshalb bedeutete es eine unverantwortliche Irreführung der öffentlichen Meinung, wenn sich gewisse Schildhalter der Deutschnationalen Volkspartei dazu verstanden, die Verhandlungen mit der deutschnationalen Reichstagsfraktion als ein „Werben" um die Deutschnationale Volkspartei hinzustellen. Nein, so liegen die Dinge doch nicht. Das deutschnationale „Verdienst" bestand, wie schon vor acht Tagen an dieser Stelle ausgeführt, lediglich darin, daß sie bis zu einem gewissen Grade der deutschen Abordnung in London ihren Verhandlungspartnern gegenüber das Rückgrat gestärkt hatten. Diesem geringen „Verdienst" standen aber weit größere Bedenken und Nachteile gegenüber; denn gerade die Haltung der Deutschnationalen ist es, die in Frankreich und auch in anderen Ländern immer wieder den Gedanken an eine deutsche Revanche belebt und dadurch unserem Volke immer wieder schwerere

Bedingungen auferlegt, als es eigentlich nötig wäre. Es lag demnach nicht die mindeste Veranlassung vor, um die Deutschnationalen zu „werben", wenn anders nicht das Wohl und Wehe unseres Volkes die einzige Richtschnur für die Regierung gebildet hätte. Die Deutschnationalen brauchen sich wahrlich nichts darauf einzubilden, daß man mit ihnen verhandelt und sie schließlich zum Umfall bewogen hat.

Dieser „Umfall" war für die Deutschnationale Volkspartei eine wahre Erlösung aus einem Dilemma, in das sie sich selbst hineinmanövriert hatte. Noch am Montag verkündete Hergt stolz und unentwegt sein „Unannehmbar". Aber schon in des Weges Mitten verloren sich immer mehr die Begleiter. Von Tag zu Tag deutlicher und dröhnender drang an das deutschnationale Fraktionszimmer der Ruf der Vernunft aus allen Kreisen unseres Volkes. Namentlich das besetzte Gebiet war es, das den deutschnationalen Führern, die weit vom Schusse in der Etappe Berlin saßen, die Augen über ihr unverantwortliches Verhalten öffnete. Aber nicht allein das besetzte Gebiet, sondern auch die den Deutschnationalen nahestehende Industrie meldete sich zu Wort und trat für das Gutachten ein. Auch die Kreise des Handels, die der Deutschnationalen Volkspartei nahestehen, ließen den Nur-Parlamentariern keinen Zweifel über die Torheit ihrer unverantwortlichen Haltung. So betraten die Deutschnationalen nur allzugern die Plattform, die ihnen für einen Umfall geboten wurde. Sie sind umgefallen. Daran ist nicht der mindeste Zweifel erlaubt. Die Wucht der Tatsachen hat sie zur Aufgabe ihres unhaltbaren Standpunktes gezwungen. Das war deutlich zu erkennen, als gestern ihre Vertreter zum letzten Male vor der Abstimmung das Wort ergriffen. Ihr Eisenbahnsachverständiger, der Stettiner Abgeordnete Eisenbahnoberinspektor Otto Schmidt, und der Vertreter der deutschnational orientierten Industrie, der Berliner Syndikus Dr. Reichert, der durch seine frühere Tätigkeit als Syndikus der Handelskammer Duisburg einigermaßen die Verhältnisse im besetzten Gebiete kennt, bereiteten auf den Umfall vor. Von Forderungen war, wie selbst die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" kleinlaut zugeben muß, nicht mit einer Silbe mehr die Rede. Man beschränkte sich darauf, ein paar Wünsche vorzutragen und sich seine guten Absichten höchstpersönlich zu bescheinigen. Damit war der Weg für die Abstimmung gewiesen.

Den Kernpunkt der Abstimmung bildete natürlich die Abstimmung über das Reichsbahngesetz, da zu seiner Annahme eine Zweidrittelmehrheit notwendig war, während für die anderen Dawesgesetzentwürfe die einfache Mehrheit genügte. Nach der Verfassung müssen bei einer verfassungändernden Abstimmung zunächst einmal zwei Drittel aller Abgeordneten anwesend sein. Da der Reichstag gegenwärtig 466 Mitglieder zählt, war die Anwesenheit von 311 Abgeordneten erste Voraussetzung. Wie sich aus den Abstimmungen ergab, weilten gestern 441 Abgeordnete = 93,5 Prozent im Hause, also weit mehr als die Verfassung erforderte. Von diesen 441 Abgeordneten mußten nun wieder zwei Drittel, das sind 294, für das Bahngesetz eintreten. Das ist eine Zahl, die von den Regierungsparteien allein nicht erreicht werden konnte, selbst wenn sie ihren ganzen Anhang aufboten. Zentrum, Deutsche Volkspartei und Demokraten zählen zurzeit 137 Abgeordnete. Rechnet man noch die Sozialdemokraten, die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung zu ihrem „Anhang", so hätte sich, selbst wenn alle Abgeordneten dieser sechs Parteien anwesend gewesen wären, immerhin nur die Zahl 268 ergeben. Es fehlte also noch eine ganze Anzahl der erforderlichen Stimmen. Da die Unentwegten, d. h. die Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschsozialen mit ihren 98 Stimmen auf ihrem unbedingten Nein verharrten, war die Entscheidung in die Hände der Deutschnationalen gelegt. Ein großer Teil ihrer Fraktion hat, wie die Abstimmung ergibt, für das Reichsbahngesetz gestimmt und damit der Regierung die Unterschrift unter den Londoner Pakt ermöglicht; denn die Zweidrittelmajorität von 294 Stimmen, die gestern zusammengebracht werden mußte, ist um 20 Stimmen übertroffen worden. Glatte 20 Stimmen mehr als nötig waren, sind auf die Regierungsvorlage entfallen. Auch das absolute Zahlenverhältnis ist befriedigend. 314 Stimmen für, 127 Stimmen gegen die Regierung. Das ist immerhin ein Ergebnis, mit dem die Regierung zufrieden sein kann. Sie hat entschieden einen Erfolg errungen, der sie hoffentlich dazu veranlaßt, nun erst recht auf dem von ihr als richtig erkannten Wege zu beharren. Die Zeit des Kuhhandels muß jetzt endgültig vorüber sein, jetzt gilt es, positive Arbeit zu leisten und den Londoner Pakt in einer Weise durchzuführen, die den Wünschen unseres Volkes entspricht.

Dr. F. K.

Der Sieg der Vernunft.

Berlin, 29. August.

Nachdem die Reichstagsdebatte am Vormittag ruhig verlaufen war, begannen nach einer eineinhalbstündigen Unterbrechung um 3 Uhr die entscheidendn Abstimmungen, die sorgfältig vorbereitet waren. Zunächst wurden die Abstimmungn zur dritten Lesung mit einfacher Mehrheit erledigt. Dann folgten die Schlußabstimmungen, die fast durchweg namentlich waren. Es kam zu dem entscheidenden, eine Zweidrittelmehrheit erfordernden Gesetz über die Reichsbahn. Die Stimmung war auf das äußerste gespannt und erregt, als die Zettel eingesammelt wurden. Alle Blicke hingen an den Händen der Deutschnationalen und mit wachsendem Staunen sah man, wie sich die in die Urnen gelegten weißen Zettel, die Ja bedeuteten, mehrten und mehrten. Dann machten die Nationalsozialisten den billigen Scherz, ihre ablehnenden roten Zettel in geschlossener Prozession zum Präsidium hinaufzutragen. Hierauf begann die Zählung. Es war 4 Uhr 17 Minuten, als der Präsident das Ergebnis verkündete. Von den 441 abgegebenen Stimmen lauteten 127 auf Nein, dagegen 314 auf Ja. Das Gesetz war also mit einer übergroßen Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen und der Beifall, der sich im Hause und auf die Tribünen erhob, war stürmisch und anhaltend. Mit heftiger Empörung drohten die Völkischen gegen die Tribünen, besonders auch gegen die dichtgefüllte Loge der ausländischen diplomatischen Vertreter, aus der ebenfalls Beifallsäußerungen laut wurden. Der Präsident sah sich zu einer Mahnung an die Zuhörer veranlaßt. Die Erregung war allerdings mehr als verständlich, denn es war eine außerordentliche Ueberraschung, festzustellen, daß 48 Deutschnationale für das Gesetz gestimmt hatten, das sie eine Stunde vorher bei der einfachen Schlußabstimmung zur Lesung als geschlossene Fraktion abgelehnt hatten. Die Weiterführung der Abstimmung wollte zunächst kaum in Gang kommen, so heftig wirkte die Erregung im Hause nach. Man sah zahlreiche heftig aufeinander einredende Gruppen. Lauter Lärm stieg zu den Tribünen empor, und ein besonders heftiger Wortwechsel entspann sich zwischen Ludendorff und dem volksparteilichen Admiral Brüninghaus. Nachdem das Mantelgesetz in einfacher Abstimmung erledigt war, folgte schließlich die Abstimmung über die Entschließungen. Es blieb zuletzt noch der von den Nationalsozialisten eingebrachte Mißtrauensantrag zu erledigen. Zuvor begann der Abgeordnete von Gräfe eine Erklärung zu verlesen, die ausführt, es sei eine Schmach, daß am Tage von Tannenberg 314 Reichstagsabgeordnete das deutsche Volk unter dem Beifall feindlicher Diplomaten an die Knechtschaft des internationalen Kapitals verkauft hätten. Gräfe wurde von einer so einmütigen Empörung übertönt, daß er seine Erklärung nicht zu Ende lesen konnte. Er erhielt nachträglich für die Beschimpfung einen Ordnungsruf. Die Ausschußberichte folgten, zuerst der des Ausschusses für die besetzten Gebiete über Fürsorgemaßnahmen, der eine große Reihe von Vorschlägen enthält, zu denen Minister Höfle die Bereitwilligkeit der Regierung aussprach, nach besten Kräften zu helfen. Schließlich vertagte man sich in der zehnten Abendstunde auf Samstag vormittag. Es wird dann noch eine scharfe voraussichtlich letzte Debatte über die Zollvorlage geben.

Eine Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei

Berlin, 29. August.

Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei verbreitet folgende Mitteilung:

„Die beiden Anschauungen, die bei der Abstimmung der Deutschnationalen Volkspartei zum Reichsbahngesetz in Erscheinung traten, beruhen selbstverständlich nicht auf einem Gegensatz der Grundauffassungen, sondern lediglich auf der differenzierten Beurteilung der Lage des Londoner Abkommens, der Notwendigkeit gesicherter Verbesserungen und der Gefahr eines drohenden Linkskurses. Aus der gemeinsamen Grundauffassung haben die Abgeordneten, die mit Nein stimmten, dem Gedanken der Unerträglichkeit der Londoner Ergebnisse und der wirtschaftlichen Untragbarkeit der Abkommen den Vorrang gelassen, während die Ja-Stimmen auf die Erwägung zurückgingen, daß durch das Vermeiden einer akuten Krise, durch Beteiligung der Deutschnationalen Volkspartei an der Regierung und durch Einflußnahme auf die Durchführung des Abkommens im Sinne einer stetigen Verbesserung der augenblicklichen Notwendigkeit genügt wäre. Die Fraktion, die ihrer Gepflogenheit entsprechend auch diesmal keinerlei Fraktionszwang ausgeübt hat, darf bei jedem Einsichtigen Verständnis für beide Gedankengänge erwarten. Sie sieht den Mißdeutungen ihrer Gegner mit dem Gefühl grundsätzlicher Uebereinstimmung in den hohen Zielen der Partei ruhig entgegen. Die Lage hat übrigens dadurch eine wesentliche Aenderung erfahren, daß die Regierung inzwischen in einer ausdrücklichen feierlichen Erklärung das Schuldenbekenntnis von Versailles widerrufen hat. Diese grundlegende Aenderung der außenpolitischen Haltung der Regierung ist ebenso wie die erreichte Verbesserung zu dem Dawesplan ein Erfolg der Opposition, die sich jetzt zur Teilnahme an der Leitung der deutschen Politik anschickt.

Die entscheidenden Kompromißverhandlungen.

Berlin, 29. August.

Wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, wurden die letzten Verhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen durch einen Beschluß der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei eingeleitet, in dem zunächst darauf hingewiesen wird, daß die Deutsche Volkspartei volles Verständnis für die bittere Enttäuschung der Deutschnationalen über das in London Erreichte habe und diese Empfindung teile. Weiter wird dann betont, daß die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei die Mitarbeit der Deutschnationalen bei der Durchführung des Londoner Paktes für notwendig halte und sie für den Fall, daß die Deutschnationalen die Verantwortung für das Zustandekommen des Londoner Abkommens mitübernehmen, mit allen Mitteln auf einer Beteiligung an der Reichsregierung bestehen werde.

Kein Einspruch des Reichsrates.

Berlin, 29. August.

Der Reichsrat nahm heute unter Vorsitz des Ministers Jarres von den Beschlüssen des Reichstages über die Dawesgesetze ohne Einspruch Kenntnis.

Wallrafs Antwort an die Nationalsozialisten.

Berlin, 29. August.

Reichstagspräsident Wallraf antwortete auf das gestern an ihn gerichtete Schreiben der Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Freiheitspartei mit folgendem Schreiben:

Das Schreiben vom gestrigen Tage gibt mir lediglich Veranlassung zu folgender Antwort: Das Recht und die Pflicht des Reichstagspräsidenten, die Würde und Ordnung des Hauses zu wahren, besteht selbstverständlich gleichmäßig gegenüber allen Parteien und ist durch politische Neigungen und Situationen nicht zu beeinflussen. Der gegen von Graefe (Mecklenburg) in der Sitzung vom 27. August meinerseits verhängte Ordnungsruf war durch das Verhalten des Genannten vollauf gerechtfertigt. Der gegen den Ordnungsruf dem Abgeordneten nach Paragraph 92 der Geschäftsordnung zustehende Einspruch wurde von Graefe nicht erhoben. Die in Ihrem Schreiben enthaltene Andeutung, als ob meine Haltung von anderen als rein sachlichen Beweggründen beeinflußt worden sei, weise ich hierdurch auf das Entschiedenste und Schärfste zurück.

Dr. Sthamer zur Unterzeichnung beauftragt.

Berlin, 29. August.

Der Botschafter in London Dr. Sthamer hat heute nachmittag Anweisung erhalten, die Londoner Abmachungen morgen zu unterzeichnen.

Günstiger Eindruck in Paris.

Paris, 29. August.

Die Annahme der Gesetzentwürfe im Reichstage wurde hier erst am Abend bekannt. Die Blätter brachten daher noch keine Kommentare. In politischen Kreisen rief die Meldung einen günstigen Eindruck hervor.

Die Micumverhandlung auf Sonntag vertagt.

Essen, 29. August.

Die heute nachmittag auf 3 Uhr anberaumten Verhandlungen der Sechser-Kommission mit der Micum wurden, da zu dieser Stunde die Entscheidung des Reichstages noch nicht vorlag, auf Sonntag vormittag vertagt.

Ein amerikanischer Großbankier in Berlin

Berlin, 29. August.

Der Neuyorker Großbankier James Speyer, der aus der alten Frankfurter Finanzfamilie stammt und das Neuyorker Bankhaus Speyer & Co. leitet, ist in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Adlon Wohnung genommen. Die Anwesenheit James Speyers in Berlin hat offizielle Bedeutung. Er hatte heute morgen bereits eine Unterredung mit dem Reichsfinanzminister Dr. Luther im Reichsfinanzministerium.

Belgischer Abzugsbefehl.

Paris, 29. August.

„Petit Parisien" erfährt aus Brüssel, daß Befehl an die im Ruhrgebiet stationierten belgischen Truppen ergangen ist, sich zum Abzug bereitzuhalten. Zuerst werde die schwere Artillerie und die Tanks abtransportiert werden. Die Truppenbestände sollen auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden. Von jedem Regiment wird an Ort und Stelle nur ein Bataillon verbleiben.

Die Beratungen der Repko.

Paris, 29. August.

Die Reparationskommission hat im Verlaufe der heutigen Vor- und Nachmittagsitzung über die Besetzung der im Sachverständigengutachten vorgesehenen Posten beraten. Als Generalagent für die Zahlungen wird bekanntlich Owen Young nur für eine beschränkte Zeitspanne fungieren. Für die spätere Uebernahme des Postens ist eine andere mexikanische Persönlichkeit in Aussicht genommen, deren Zustimmung offiziell aber noch nicht vorliegt. Treuhänder für die Industrie- und Eisenbahnobligationen wird der Belgier De la Croix sein. Die Namen der verschiedenen Agenten, deren Ernennung auf Grund des Sachverständigengutachtens bevorsteht, werden, wie der „Temps" zu wissen glaubt, der Reichsregierung erst nach Annahme und Veröffentlichung der drei Gesetzentwürfe (Eisenbahn, Industrieobligationen und Reichsbank) offiziell mitgeteilt werden.

Diese Mitteilung ist insofern von Bedeutung, als die Repko damit zum ersten Male die Ausführung des Sachverständigenberichtes durch Deutschland feststellt.

Deutsch-schwedischer Schiedsgerichtsvertrag.

Berlin, 29. August.

Der schwedische Gesandte in Berlin, Freiherr von Ramel, und Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, Dr. Gaus, unterzeichneten heute im Auswärtigen Amt den Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Schweden. Er entspricht mit geringen Abweichungen dem deutsch-schweizer Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag vom 3. Dezember 1921.

Die Entscheidung im Fall Seißer.

München, 29. August.

Die bayerische Staatsregierung wird am nächsten Freitag endgültig über den Fall Seisser entscheiden. Die Kündigung des Vertrages ist bereits auf Grund des Urteils des Staatsgerichtshofes zurückgenommen worden.

Zusammenkritt des Völkerbundsrates.

Genf, 29. August.

Heute mittag um 12 Uhr trat der Völkerbundsrat zu seiner ersten Sitzung zusammen. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde die Personalfrage des Völkerbundsekretariats behandelt. Die Sitzung wurde für vertraulich erklärt. Nachmittags um 5 Uhr trat der Rat erneut zusammen, um die Berichte verschiedener Ausschüsse entgegenzunehmen.

Kommunistischer Handstreich in Lissabon.

Paris, 29. August.

In Lissabon haben die Kommunisten einen Handstreich auf die Festung St. Georg versucht. Sie haben drei Offiziere festgenommen, wurden dann aber von den Soldaten mit Kolbenhieben verdrängt. 19 Personen sind in Haft genommen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Politische Uebersicht.

+ **Geheimrat Hugenberg erkrankt.** Der deutschnationale Abgeordnete Geheimrat Hugenberg ist von einer Herzschwäche befallen worden. Er muß sich auf Anordnung der Aerzte eine mehrwöchige Erholung gönnen.

+ **Zeitungsverbote in Ostpreußen.** Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen verbot gemäß dem Gesetze zum Schutze der Republik das „Ostpreußische Tageblatt" in Insterburg auf drei Wochen. Das Verbot erfolgte auf Grund eines Artikels „Fritz Ebert". Weiter verbot der Oberpräsident auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die Wochenschrift „Tannenberg" auf sechs Wochen. Das Verbot erfolgte auf Grund eines Artikels „Reichskriegsgedenkmünze".

+ **Der Bund der Auslandsdeutschen** hat die für September geplante Tagung des gesamten Auslandsdeutschtums in Berlin auf 1925 verschoben.

Camoëns.

Zum 400. Geburtstag des Dichters.

Von

Alfred Goetze.

Das Geburtsjahr des größten portugiesischen Dichters, der zugleich ihr größter Patriot war, ist nicht sicher bekannt. Die Angaben schwanken zwischen den Jahren 1524 und 1525; doch spricht die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß Camoëns zwischen Mitte Juli und Mitte August des Jahres 1524, des Todesjahres Vasco da Gamas, in Coïmbra das Licht der Welt erblickt hat, so daß man in diesen Tagen des 400. Geburtstages des großen Portugiesen gedenken kann.

Luiz Vaz de Camoëns ist der Homer seines Vaterlandes, und sein Epos „Os Lusiadas" (Die Lusitanier, d. h. die Portugiesen) ist die Ilias der Kolonialkämpfe aus der Zeit der portugiesischen Machtblüte. Das Gedicht bildet den poetischen Niederschlag der nationalen Begeisterung, die die weltbewegenden Entdeckerfahrten der Portugiesen im 16. Jahrhundert geweckt hatten. Das portugiesische Volk ist der eigentliche Held des Gedichtes, und es ist keine bloße Episode, wenn Vasco da Gama dem König von Malinda die Geschichte Portugals in großen Zügen erzählt. Der Dichter selbst war durch Bande des Bluts mit dem Mann, der Portugal eine Welt entdeckte, verbunden. Entstammte doch seine Mutter dem berühmten Geschlecht der Gama, und Vasco da Gama steht als Entdecker Indiens denn auch im Mittelpunkt der „Lusiaden", die von den Großtaten der nationalen Helden in begeisterten Worten Kunde geben.

Ein zweiter Tyrtäos, hatte Camoëns an den Kämpfen, die er besingt, selbst heldenhaften Anteil genommen. Die Schilderung des Selbsterlebten, die der eigenen unmittelbaren Anschauung des Dichters entsprungen ist, gibt der Lektüre seiner „Lusiaden" um so anziehenderen Reiz, als hier ein Meister der Naturschilderung die Gegenden, die er als Schauplatz der Taten seiner Landsleute beschreibt, in blühenden Farben bildhaft vor uns erstehen läßt. Noch heute zeigt man in Macao eine Felsengrotte, in der Camoëns, an seinem Werk arbeitend, zu sitzen pflegte. Und einen anderen charakteristischen Zug erhält das Nationalepos durch die umfassende Belesenheit des Dichters, den seine tiefwurzelnde klassische Bildung gelegentlich selbst zu scholastischer Pedanterie verleitet, die ein Zeichen der Zeit ist. So ist das 16. Jahrhundert in den „Lusiaden" in seinen beiden markantesten Hauptzügen verewigt: den überseeischen Entdeckungen und dem Humanismus.

Der Leichenstein in der Gruft im Pantheon König Emanuels zu Belem, wo man 1854 die Gebeine des Dichters beisetzte, nachdem sie fast dreihundert Jahre in der St. Annenkirche zu Lissabon geruht hatten, trägt die Inschrift: „Hier ruht Luiz Camoëns, der Fürst der Dichter seiner Zeit. Er starb so arm und elend, wie er gelebt hatte." In diesen kurzen, ebenso einfachen wie rührenden Worten kommt der ganze Jammer eines Lebens zum Ausdruck, dessen Not, wie bei Milton, Dante und Tasso, das dichterische Genie zur Vollreife gedeihen ließ. Nach beendigten Studien an der Universität Coimbra trat der mittellose junge Edelmann in den Hofdienst des Königs Johann III., beglückt von Fürsten- und Frauengunst, die ihn eine reiche Fülle von scherzenden und ernsten Gelegenheitsgedichten entlockte, jenen reizenden, leichtfüßigen Redondilhas, die sein „Buch der Lieder" (Cancioneiro) ausmachen. Einer Hofdame und Schutzbefohlenen der Königin widmete er seit Karfreitag 1544 leidenschaftliche Liebe. Diese Hofdame, Donna Catharina de Ataide (die „Natercia" seiner Dichtungen), scheint die Neigung des armen, amt- und würdelosen, aber genialen Dichters erwidert zu haben und wurde der Anlaß seiner Leidensgeschichte, der erst der Tod ein Ziel setzte. Auf Betreiben von Catharinas adelsstolzer Familie, die die Werbung des armen kleinen Edelmanns als eine Beleidigung empfand, wurde Camoëns wie sein Leidensgenosse Tasso vom Hof verbannt. Ein Jahr später schiffte er sich als freiwilliger Soldat nach Afrika ein, nahm hier an den Kämpfen im Heer der Kreuzfahrer gegen den Halbmond teil und verlor in diesen Kämpfen das rechte Auge. Im Jahre 1549 kehrte er, ohne begnadigt zu sein, mit seinem Freund Alfonso de Noronha, der eben zum Vizekönig von Indien ernannt worden war, heim und geriet 1552 bei der Fronleichnamsprozession mit einem Hofbediensteten in Streit, in dessen Verlauf er seinen Gegner verwundete. Dieses Duell mit einem Diener aus dem Gefolge des Königs trug Camoëns die Verhaftung und eine Anklage wegen Majestätsbeleidigung ein. Er wurde ins Gefängnis geworfen, in dem er fast ein Jahr verbrachte. Endlich freigelassen, trat Camoëns Ende März 1553 an Bord eines der Schiffe der Flotte des Don Alvarez Cabral, des Sohnes des berühmten portugiesischen Seefahrers und Entdeckers von Brasilien, die Ausreise nach Ostindien an. Nach mehreren Kriegszügen wurde er in Macao zum „Verwalter der Güter der Toten und Abwesenden" ernannt. Auf die Anschuldigung von Unregelmäßigkeiten seiner Amtsführung wurde er indessen bald zur Verantwortung nach Goa zurückberufen. Auf der Reise dahin erlitt er an der Mündung des Mekong Schiffbruch und rettete nichts außer dem nackten Leben und der Handschrift der sechs fertigen Gesänge seiner „Lusiaden", die er schwimmend durch die Wogen trug.

Nach diesem Unglück dichtete er jene wundervolle Paraphrase des 137. Psalms, in dem sich der in Babylon Klagende nach Zion zurücksehnt. Im Jahre 1561 kam er in Goa an, um dort zu erfahren, daß die unvergessene Geliebte, der er den Kult seines Lebens gewidmet hatte, schon vor fünf Jahren verstorben war. Nachdem er aus der Untersuchungshaft in Goa entlassen war, konnte er dem Drang, sein Vaterland wiederzusehen, nicht widerstehen. Er trat 1567 die Heimfahrt an, obwohl er bei der Abreise aus Portugal den Schwur Scipios wiederholt hatte, daß er seinem undankbaren Vaterlande nicht einmal seine Gebeine überlassen wolle. Am 7. April 1570 betrat Camoëns mit seinem Werk, das er während der Krankheit, die ihn in Mozambique zwei Jahre lang festhielt, fertiggestellt hatte, nach siebzehnjähriger Abwesenheit wieder den Boden Portugals. 1571 erhielt er durch Vermittlung eines Freundes von dem jungen König Sebastian die Erlaubnis zum Druck seines Epos, das auch ein Jahr später in Lissabon erschien. König Sebastian, der die Widmung des unsterblichen Werkes angenommen hatte, belohnte den Dichter wegen seiner Kriegsfahrten und seiner poetischen Verdienste mit einem Gnadensold von 15 Milreis. Nachdem er von dieser bescheidenen und überdies auch noch unregelmäßig gezahlten Rente ein paar Jahre sein Leben kümmerlich gefristet hatte, erlag er am 11. Juni 1580 einer tückischen Krankheit, vermutlich der Pest. Dem Patrioten hatte in Wahrheit die furchtbare Niederlage von Alcacer-Quebir am 4. August 1578, in der der König mit seinen Getreuen das Leben, Portugal aber seine Freiheit und Selbständigkeit verlor, das Herz gebrochen.

Wenn vielleicht auch die Erzählung seines javanischen Dieners, er habe für seinen Herrn nachts in den Straßen von Lissabon betteln müssen, eine Fabel ist, so ist doch an der Tatsache nicht zu zweifeln, daß Camoëns in Armut und Verlassenheit starb, nachdem er noch den Schmerz hatte erleben müssen, die spanischen Truppen in Portugal einziehen zu sehen. Im Gegensatz zum Geburtsjahr des Dichters sind wir über sein Todesjahr genau durch ein Dokument der Kanzlei des Königs unterrichtet, mit dem die Pension von 15 Milreis der alten Mutter des Dichters überschrieben wurde.

= **Ruhrland-Abend der Buchhandlung Hengstenberg.** Das Winterprogramm beginnt Hengstenberg mit dem Kunsthistoriker Dr. August Hoff, Berlin. Dr. Hoff, durch seine Vorträge und Ausstellungen (Kirchliche Kunst 1922, Neue Kunst 1923) in bester Erinnerung, hält am 2. September, abends 8 Uhr, in der Galerie Hengstenberg einen Lichtbildervortrag über „Der Akt in der künstlerischen Darstellung". Die Galerie zeigt gleichzeitig eine reichhaltige Sammlung von Akten zeitgenössischer Künstler.

= **Aus dem Düsseldorfer Musikleben.** Obwohl es Professor Schneevoigt nicht gelungen ist, von seinen Verpflichtungen in Christiania freizukommen, wird er die Leitung fast sämtlicher Konzerte des städtischen Musikvereins und des städtischen Orchesters in Düsseldorf im kommenden Winter übernehmen. Er hat zu diesem Zwecke seine bereits fest abgeschlossenen Gastspiele in Wien, Ofenpest, Rom, Warschau und Lodz fallen lassen und nur noch London beibehalten.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

Aus dem ungemütlichen Köln.

(*) Köln, 28. August. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung kam es wieder zu kommunistischen Ausschreitungen. Die Verwaltung beantragte eine Verschärfung der Geschäftsordnung. Darauf erklärte der Stadtverordnete Knab: Die Kommunisten pfiffen auf papierne Geschäftsordnungen, die vom Stadtrat gemacht würden. Wer sich gegen die Kommunisten ungebührlich benähme, wurde seine Ohrfeigen weiter beziehen. (Lebhaftes Hört! hört! bei den Bürgerlichen und Sozialdemokraten. Sehr richtig bei den Kommunisten.) Die Ausschließung eines Stadtverordneten stünde dem Vorsitzenden nicht zu. Einer der Herren, die den Vorsitz führten, könnte einmal unter der Einwirkung der Hitze einen Koller bekommen und verrückte Anordnungen treffen, denen sich die Stadtväter fügen müßten, andernfalls sie hinausflögen. Die Kommunisten stünden mit dem Willen ihrer Wähler im Rathaus und wichen nur der Gewalt. Stübig (Mieterpartei) erklärte, seine Partei habe keine Lust, in einem Parlament mitzuarbeiten, in dem das Faustrecht der Kaschemme im Gebrauch sei. (Lebhafte Bewegung bei den Kommunisten.) Dann wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte eingebracht, weil sich ungefähr die ganze kommunistische Fraktion zu Wort gemeldet hatte. Der Antrag ging durch. Trotzdem schritt der Kommunist Stahl ans Rednerpult und erklärte, er habe sich zu Wort gemeldet und würde unter allen Umständen auch sprechen. Auf Zwischenrufe hin erhoben die Kommunisten ein großes Geschrei. Sie trampelten mit den Füßen und schlugen mit den Fäusten auf die Pulte. Stahl schrie, er ließe sich nur von der Polizei hinauswerfen. Der Lärm wuchs so sehr, daß kein Wort mehr verständlich war, das im Saal gesprochen wurde. Um dieser unwürdigen Szene ein Ende zu machen, verließen die anderen Fraktionen den Sitzungssaal, während die kommunistische Fraktion sich vor dem Rednerpult zusammendrängte und das Hinausgehen der Stadtverordneten mit lauten Pfui- und Hohnrufen begleiteten. Auf Beschluß des Aeltestenrates wurde Stahl von der Polizei aus dem Saale hinausgesetzt. Knab nannte die Hinausführung Stahls eine Schweinerei. Ein anderer Kommunist mit Namen Lippenberger, ergriff ebenfalls das Wort, um zu der Hinausführung Stahls Stellung zu nehmen. Es wiederholte sich derselbe Vorfall wie vorhin, bis vom Vorsitzenden wiederum die Sitzung unterbrochen wurde. Auch Lippenberger wurde hinausgeführt. Die Vorlage der Verwaltung fand bei der nun folgenden Abstimmung die überwiegende Zustimmung des Stadtparlaments.

---

v **Gelsenkirchen**, 29. August. Im vorderen Teile des Stadtgartens wurde heute früh die Leiche eines etwa 24 Jahre alten Mädchens gefunden, das einem Lustmorde zum Opfer gefallen ist. Anscheinend ist das Mädchen, eine Prostituierte, in der Nacht ermordet worden. Die Leiche lag in einem Gebüsch mit nach hinten gelegten Armen. Am Hals waren Würgemale zu sehen. In einem Strumpfe fand man einen Schlüssel; die Polizei hofft damit weitere Anhaltspunkte zu gewinnen. Der Täter ist wie die Ermordete noch unbekannt.

(*) **Herne**, 30. August. Die Zahl der Erwerbslosen hat in der Woche vom 25. bis 29. August wieder etwas angezogen. Es beziehen 994 Unterstützung. Darunter befinden sich 477 Verheiratete mit Anspruch auf Kinderzulagen für 800 Kinder.

* **Buer**, 29. August. Mehreren verwegenen Einbrechern, die mit den örtlichen Verhältnissen ziemlich genau vertraut gewesen sein müssen, ist es in der Mittagspause gelungen, vermittels Nachschlüssels oder Dietrichs eine seitliche Eingangstür im Warenhaus Althoff zu öffnen und unbemerkt zwei große Rohrplattenkoffer, eine Menge seidene Stoffe und teilweise auch Wechselgeld aus den erbrochenen Kassen zu stehlen. Der Gesamtwert der Einbrecherbeute beläuft sich auf etwa 10 000 Goldmark.

† **Vorhalle**, 29. August. Ein gräßliches Unglück stieß einem Knecht auf dem Gute Hülsberg zu. Bei der Arbeit auf einem Getreideschober drang ihm ein Zinken der Heugabel in den Hals. Um sein Verbluten zu verhindern, ließ man vorläufig das Eisen in der Wunde stecken und sägte den Stiel ab. Inzwischen gelang es dem Arzte, den gefährlichen Fremdkörper zu entfernen. Der Knecht hat die Kur gut überstanden und befindet sich auf dem Wege der Besserung.

* **Aus dem Sauerlande**, 28. August. Der nun schon seit fünf Wochen anhaltende zeitweise strömende Regen hat das Wachstum des Getreides behindert und das Einbringen der Ernte vollständig unmöglich gemacht. Da im Sauerlande mindestens 14 Tage später das Getreide geschnitten wird, als in anderen Bezirken, so ist kaum ein Fuder Roggen eingefahren. Der abgemähte und in Garben aufgestellte Roggen ist bereits ausgewachsen. Der Ackerboden ist derart naß, daß die Fuhrwerke sich kaum in die Felder wagen können. Hinzu kommt noch, daß die Schnecken überhand nehmen, die wieder die nächste Roggensaat vernichten.

§ **Essen**, 30. Aug. Nach mehrtägiger Verhandlung im Prozeß Thelen, über dessen Vorgeschichte wir in Nr. 208 berichteten, verurteilte das Gericht den Thelen, der vom außerordentlichen Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden war, nur wegen Körperverletzung mit Todeserfolg unter Einbeziehung der damals erkannten fünfjährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtzuchthausstrafe von sieben Jahren und zu zehn Jahren Ehrverlust.

□ **Neuß**, 29. August. Der durch den Brand der Neußer Dampfmühlen-A.-G. verursachte Schaden wird von den Gesellschaften auf etwa 750 000 Mark geschätzt. Es sind über 2000 Zentner Rohmaterial verbrannt.

Caillaux über die Wiedergutmachung.

Amsterdam, 27. August.

In einem in der internationalen Presse veröffentlichten Artikel verbreitet sich der französische Ex-Premierminister Joseph Caillaux, dessen auf Verständigung mit Deutschland eingestellte Politik von Clemenceau und anderen einflußreichen französischen Politikern in der erbittertsten Weise bekämpft wurde, in Aufsehen erregenden Ausführungen über die politische Zukunft Europas. Caillaux, der in der Kriegszeit von seinen Gegnern zum Märtyrer seiner Politik gemacht wurde, wird heute in weiten Kreisen Frankreichs als einer der aussichtsreichsten Anwärter auf Herriots Nachfolgerschaft bezeichnet. Caillaux schreibt:

Zum ersten Male seit zehn Jahren haben die Vertreter Frankreichs und Deutschlands in London auf dem Fuße vollständiger Gleichberechtigung gesprochen. Das allein ist schon ein bedeutsames Ergebnis. Man ist zu einem freundschaftlichen Einverständnis gelangt. Ich weiß wohl, daß es noch Reibungspunkte gibt. Ich kenne das Bedauern und die Proteste, die jenseits unserer Grenzen die nach unserer Ansicht noch auf einige Zeit notwendige Verlängerung der militärischen

Besetzung der Ruhr

hervorgerufen hat. Aber ich vernehme auch ebenso den entfesselten Lärm unserer Nationalisten. In meinem Lande richtet die rückschrittliche Presse gegen Edouard Herriot dieselben wütenden Angriffe wie gegen mich im Jahre 1911, als die marokkanische Frage zwischen Deutschland und Frankreich zum Vorteile beider Nationen geregelt wurde.

Gewiß lasse ich der Arbeit volle Gerechtigkeit angedeihen, die unter der Leitung von Mister Dawes geleistet worden ist. Die finanzielle Wiederherstellung des Deutschen Reiches scheint mir wohl vorbereitet und sinnreich verknüpft zu sein mit der Vorwegnahme deutscher Einkommensquellen, aus denen die Reparationen zu alimentieren sind. Nur einen schwachen Punkt gibt es: nämlich

die Geldübertragung,

das ist die Methode, nach der man die in Deutschland eingesammelten Gelder in die Ententeländer gelangen lassen wird. Die Sachverständigen haben das Problem erkannt, aber sie haben es nicht bewältigt. Sie haben nur eine prekäre Lösung vorgeschlagen, dermaßen ungenügend, daß ein Volkswirtschaftler ihre Arbeit einem prächtigen Bauwerk zu vergleichen vermöchte, dem eine der beiden Fassaden fehle.

Man wird natürlich einwenden, daß es nichts Verwickelteres gibt, als ohne Störung der ganzen Weltwirtschaft eine bedeutende Menge von Reichtum aus einem Lande zu ziehen, um sie in andere Länder zu übertragen. Das ist durchaus richtig, und die Staatsmänner, die, je lauter je lieber über die Kriegsentschädigung schwatzten, die Volksmassen der Siegerländer blendeten und die Volksmassen der besiegten Länder terrorisierten, indem sie

die Milliarden herumtanzen

ließen, diese Staatsmänner hätten sich unaufhörlich diesen gewaltigen Stein des Anstoßes vor Augen halten müssen, dessen Existenz sie vielleicht garnicht ahnten. Hätten sie diese Hindernisse gesehen, so hätten sie sich, bei der Begrenztheit ihres Horizonts und der Armseligkeit ihrer Konzeptionen, ohne Zweifel auf die am wenigsten schlechte Methode geeinigt, die sie, beschränkt wie sie waren, einführen konnten, auf die Methode der Reparationen durch Sachleistungen.

Daß sie sich dieser Methode nicht im großen Umfange bedienten, daß sie sich von Gründen des Sentiments und auch von andern weniger vornehmen Gründen beeinflussen ließen, dadurch haben sie eine schwere Schuld begangen. Aber nur keine Illusionen! Auch diese Methode wäre nur ein Palliativ, kein Allheilmittel gewesen. Auf alle Fälle hätte nicht die ganze Wiedergutmachung durch die Verwendung deutscher Materialien und deutscher Arbeit erfolgen können. Zudem hätte die Entlohnung der deutschen, in Frankreich beschäftigten Arbeiter ebenfalls wieder die Frage der Geldübertragung aufgeworfen.

Wie dem auch sein mag, es ist vorbei. Das System der Reparationen in natura ist überholt oder nahezu überholt, da alle großen Unternehmungen des Wiederaufbaues in den Invasionsgebieten beendet sind. Die Mitglieder des Dawesausschusses mußten sich daher in einer anderen Richtung orientieren und, da sie es nicht wagten, kühne Neuerungen vorzuschlagen, da sie es vielleicht auch nicht tun durften, da sie zu arbeiten hatten auf der Basis der Tatsache eines balkanisierten Europa, mußten sie ihr Gesichtsfeld einengen. Ohne Zweifel wider ihren Willen wurden sie dazu gebracht, sich auf die Zeit, auf die Umstände, auf die ökonomische Entwicklung zu verlassen, auf eine Menge glücklicher Zufälle, von denen sie erhoffen, daß ihr Zusammentreffen die Uebertragung der Geldsummen über die Grenzen ermöglichen werde.

Mag sein, daß diese Hoffnung nicht enttäuscht wird. Mag sein, daß sich Deutschland schließlich im Ausland genügend disponible Kredite schafft, um ohne Schaden für alle Beteiligten so große

internationale Kapitalsübertragungen

ausführen zu können. Aber es ist auch möglich, daß sich das Programm der Sachverständigen als ungenügend herausstellt. Man wird dann erkennen müssen, daß die Riesenoperationen, die heute notwendig sind, um eine Kriegsschuld zu liquidieren und die morgen für eine Organisation des Geldwesens notwendig sein werden, nicht im nationalen Rahmen unternommen werden können, sondern daß man zur Konzeption und allmählichen Verwirklichung eines wirtschaftlich, finanziell (und später auch politisch) geeinigten Europa gelangen muß, das als ersten Anfang ein Ueberbudget und eine gemeinsame Schuld haben würde.

Der Weg wird schwer zu durchlaufen, er wird voll von Hindernissen sein. Das Verdienst der Unterhändler von London besteht darin, die erste Etappe zurückgelegt zu haben. Welches auch immer das zukünftige Schicksal der Londoner Protokolle sein mag, die Unterschriften dieser Protokolle wurden in einer neuen Atmosphäre gegeben. Eine Tatsache bezeugt den ungeheuren Wechsel:

Die Anwendung des Schiedsgerichts-Prinzips.

Man weiß, daß die wichtigsten Schwierigkeiten, die sich aus der Anwendung der Uebereinkommen ergeben können, von Schiedsrichtern angeschnitten werden sollen. Ein erster Schritt, dessen Bedeutung auf dem Wege zum allgemeinen, vollständig uneingeschränkten schiedsgerichtlichen Verfahren zwischen allen europäischen Nationen, diesem Schlußstein der Zukunft, nicht genug betont werden kann. Für Europa besteht das Dilemma:

sich verständigen oder sich auflösen.

Schärfer formulierend, könnte man diesen von dem hervorragenden italienischen Nationalökonomen Luzzatti ausgesprochenen Gedanken in den Satz kleiden: Sich vereinigen oder zuerst in Anarchie und dann in Knechtschaft versinken. Andere Alternativen gibt es nicht.

Die öffentliche Meinung ist noch nicht reif für die vollständige Annäherung und Aussöhnung der Nationen. Aber die Zeit rückt näher. In England und Frankreich ist die Demokratie aufgewacht. Sie hat ihre Stimme bei den letzten Wahlen hören lassen. In Paris wurde Herriot bei seiner Rückkunft aus London mit frenetischen Beifallskundgebungen und dem tausendfachen Ruf begrüßt: „Es lebe der Friede!" Könnten doch diese Zurufe einen Widerhall im übrigen Europa finden! Könnten sich doch die Demokraten überall wieder aufrichten und aus der Defensive zur Offensive übergehen! Die Morgendämmerung des wahren Friedens, der freien Zusammenarbeit aller Völker, ist angebrochen.

Neues aus aller Welt.

\# **Eifersuchtsdrama.** Aus Eifersucht erschoß in Berlin der 36 Jahre alte Schlächter Gustav Enke den 26 Jahre alten Schlächter Walter Koschwitz in dessen Wohnung, Güntzelstraße 47, und verwundete durch Revolverschüsse seine dort weilende Ehefrau.

\# **Verworfene Revision eines Mörders.** Das Schwurgericht am Landgericht III Berlin verurteilte vor einigen Monaten den Handelsmann Erich Weiß wegen Tötung der Krankenpflegerin Plettig zum Tode. Weiß hatte nach der Tat die Leiche zerstückelt und auf einem freien Gelände in der Nähe von Reinickendorf eingescharrt. Die von dem Angeklagten eingelegte Revision ist jetzt vom Reichsgericht verworfen worden, so daß das Urteil rechtskräftig geworden ist.

\# **Eine Wasserleitung unter der Elbe.** Eine interessante Wasserleitungsanlage ist kürzlich von einer Lebensmittelfabrik bei Barby an der Elbe gebaut worden, wie in der Umschau" mitgeteilt wird. Um eine tägliche Wassermenge von 12 000 bis 16 000 Kubikmeter für ihren Betrieb zu erhalten, entschloß man sich, da sonst kein geeignetes Wasser vorhanden war, am jenseitigen Elbufer in 200 Meter Entfernung vom Flusse eine Wasserfassung vorzunehmen. Das Wasser wurde mit 22 Rohrbrunnen durch eine Drücker-Rohrleitung unter der Elbe durchgeführt. Die Pumpwerkanlagen haben elektrisch angeleitete Kreiselpumpen. Am anderen Ufer wird das stark eisenhaltige Wasser vom Eisen befreit und der Versorgungsstelle zugeführt.

\# **Ermordung eines Deutschen in Bagdad.** Nach einer Meldung aus Bagdad wurde der deutsche Staatsangehörige Dr. Friedrich Carl Tart-Curtin vor dem Mekka-Tore in Bagdad tot aufgefunden. Er hatte mehrere Messerstichwunden in Brust und Rücken. Der junge Mann kam mit dem deutschen Heere nach Bagdad, und nach Eroberung Bagdads durch die Engländer gelang es ihm, nach Persien zu flüchten. Als er nach jahrelangen Wanderungen durch Persien, Indien, Arabien wieder nach Bagdad kam, fand er bei bekannten angesehenen und wohlhabenden Arabern freundliche Aufnahme. Der junge Gelehrte hatte reiches ethnographisches und medizinisches Material gesammelt und beherrschte die meisten Sprachdialekte des Orients.

\# **Die Hinrichtung der amerikanischen Knabenmörder** beiden zum Tode durch den Strang verurteilten Knaben. Wie aus Chicago gemeldet wird, werden die Lenmörder Loeb und Leopold am 10. September hingerichtet.

Aus dem Gerichtssaal.

nb **Hagen**, 29. Aug. Die grauenvolle Verwüstung des jüdischen Friedhofs in Hagen war gestern nachmittag Gegenstand einer fünfstündigen Verhandlung vor dem großen Schöffengericht hier. Auf der Anklagebank erschienen der 23jährige Fuhrmann Wilhelm de Haß, seit dem Jahre 1915 vielfach vorbestraft, der Erwerbslose Emil Schneider, 17 Jahre alt, zweimal vorbestraft, der 19jährige Schleifer Heinrich Halbach, unbestraft, sämtlich aus Hagen, und der 23jährige Eisenbahnrottenarbeiter Karl Birkelbach, ebenfalls unbestraft, aus Bölerheide. Am 27. Juli begaben sich die Angeklagten nach einem Schnapsgelage auf eine Wiese vor dem Friedhof. de H. kletterte über das Tor und holte Rosen vom Friedhof. Darauf hat er das Schloß geöffnet, Schneider hereingelassen und gemeinsam mit diesem das Zerstörungswerk begonnen. Stein um Stein wurde umgelegt, von den vorhandenen 60 Grabsteinen wurden 52 umgeworfen und dabei sechs beschädigt, während die restlichen acht den Zerstörungsversuchen widerstanden. Darauf begaben sich beide zur Friedhofskapelle, de H. schlug ein Fenster ein, durch das man einstieg. In der Halle wurden Kanzel, Bänke usw. umgeworfen. Sodann holten H. und Sch. Schaufeln und Hacken aus der Geräteecke der Kapelle und begaben sich zum Erbbegräbnis der Familie David, in dem sie Gold- und Silbersachen vermuteten. Als sich nach längerem Graben das ersehnte Gold nicht einstellte, zerschlug de H. voller Wut mit der Spitzhacke die Bronzeplatten entzwei. Halbach warf noch einen Sockel um, B. hatte in der Kapelle noch Allotria getrieben. Auf einem zerstörten Grabsteine fand man ein Hakenkreuz in dem Staub gemalt, der vergebliche Versuch, die Spur auf bestimmte Kreise zu lenken. Es wurden verurteilt: de Haas zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, Schneider zu 4 Jahren Gefängnis, Halbach zu 3 Jahren Gefängnis und Birkelbach zu 2 Jahren Gefängnis. — Die Angeklagten nahmen das Urteil sehr gelassen auf.

Aus und mit dem Publikum.

Es ist so oft die Rede von der Knappschaftsrente. Wer erinnerte sich der alten Invaliden, der Witwen und Waisen, als sie die Inflation zu Bettlern machte? Die alten Invaliden, die ein Menschenalter treu und brav gearbeitet und Beiträge gezahlt haben, haben wohl in erster Linie Anspruch auf eine auskömmliche Rente. Wer noch jung ist und noch arbeiten kann, sollte bedenken, daß auch er alt werden kann.

Mehrere alte Invaliden.

Letzte Telegramme

Preußisch-sächsisches Lotterieabkommen.

Berlin, 30. August.

Aus dem preußischen Finanzministerium wird dem amtlichen preußischen Pressedienst geschrieben: Das zwischen der Preußischen General-Lotterie-Direktion in Leipzig getroffene Abkommen über die gegenseitige Zulassung der Lose der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie und der Sächsischen Landeslotterie wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß die sächsische Regierung das Spielen in der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie und den Vertrieb dieser Lotterie mit staatlicher Ermächtigung im Freistaat Sachsen genehmigt.

Geringe Senkung der Lebenshaltungskosten.

Berlin, 30. August.

Die Indexziffer für die Lebenshaltungskosten erfuhr in der Woche vom 23. bis 29. August eine Senkung von 118,3 auf 117,9, also um 0,3 Prozent.

Ueberfall auf einen Ordensgeneral.

Breslau, 30. August.

Der Ordensgeneral der barmherzigen Brüder, der die schlesische Ordensprovinz besuchte, wurde in Begleitung seines Sekretärs abends auf der Fahrt in einem von einem Wohltäter zur Verfügung gestellten Auto im Walde in der Nähe von Pilchowitz an der polnischen Grenze von Wegelagerern überfallen. Nach Abnahme des Geldes und der wenigen Wertsachen konnten die Ueberfallenen ohne körperliche Verletzungen die Fahrt nach dem Kloster Pilchowitz fortsetzen.

Deutscher Rekordflug Italien-Afrika.

Madrid, 30. August.

Gestern früh 5,15 Uhr startete in Pisa der deutsche Flieger Wagner mit einem deutschen Darnier-Wal-Flugzeug und flog ohne Zwischenlandung in direktem Fluge nach Melilla in Nordafrika. Er hat damit das ganze westliche Mittelmeerbecken in seiner Längsrichtung abgeflogen.

Schweres Eisenbahnunglück in Indien.

Simla, 30. August.

Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich auf der Eisenbahnlinie zwischen Multan und Lahore. Bis jetzt wurden 67 Leichen aufgefunden. Man glaubt, daß sich noch 20 unter den Trümmern befinden. Die Zahl der Verwundeten beläuft sich auf 102, von denen 53 schwerverletzt sind.

Etagen-Geschäft

S. & M. Bernstein

Bochum

Marktplatz 3 *(Alter Markt)*

Durch Ersparnis der großen Geschäftsunkosten verkaufen wir nur **Qualitätswaren konkurrenzlos billig.**

Wollstoffe

		Bill.-M.
Prima Kleiderstoffe	mod. Schotten und Streifen . p. Mtr. 1.95, 1.45, 1.30,	0.68
Reinwoll. Popeline	la Qualität, doppeltbr., alle modernen Farben . p. Mtr. 4.90,	3.90
Ia. Kammgarn u. Gabardine	130—140 cm breit, reine Wolle, für Kleider, Mäntel u. Kostüme, marine, schwarz und alle modernen Farben per Meter 13.00, 11.50, 8.90, 6.90,	5.90
Prima Wollrips	130—140 cm br., r. Wolle, schwrz. marine und alle mod. Farben, für Jackenkl. u. Mäntel, p. Mtr. 11.80,	9.80
Mantelflausch	130 cm breit, in mod. Farben u. Dessins . . . . . Meter 6.90, 5.80,	3.20
Manteltuche	reine Wolle, 130 bis 140 cm breit in allen mod. Farb., Mtr. 16.50, 13.50,	8.90
Affenhaut	reine Wolle, 130—140 cm breit, solide Qualitäten, in allen modernen Farben, ... per Meter 14.50 12.50,	9.80

Seide u. Samt

		Bill.-M.
Prima Waschseide	doppeltbr., für Kleider u. Blusen in allen mod. Farb. . p. Mtr.	4.60
Seiden-Trikot	140 cm breit, Ia. Qual., für Jumper u. Kleider in allen mod. Farb, p. Mtr.	7.90
Crêpe de Chine	100 cm breit, prima Qual., in allen Modefarben, für Kleider u. Blusen . . . . . per Meter 9.80,	7.90
Damassé-Seide	ca 90 cm br., pr. Qualität, hübsche eleg. Muster . p. Mtr. 5.90,	4.90
Lindener Sammet	beste Qualität, schwarz und alle mod. Farben 70 cm breit . . . . per Meter	9.80
	Ia. Sammet, 70 cm breit, schwarz . . . . . per Meter	7.90

Anzugstoffe

Anzugstoffe	reine Wolle, blau u. eleg. gemustert, allerfeinstes Kammgarn für Herren-Maß-Anzüge, 140—150 cm breit, . . . per Meter 19.50, 16.50, 12.50,	9.60
Paletotstoffe	150 cm br., marengo, u schwarz, allert. Maßware, p. Met. 25.00, 19.50,	16.50

Baumwollwaren

		Bill.-M.
Hemdentuch	80 cm brt. Ia Qual. für Bett- u. Leibwäsche . . per Meter 0.98, 0.78, 0.68,	0.32
Hemdenflanelle	ca 80 cm breit, prima Qualität für Sporthemden u. Blusen besonders preiswert . . . . . per Meter	0.78
Schürzen Siamosen	ca 120 cm brt., beste Qualität	1.35
Zephyr und Perkal	prima waschechte Qualität für Blusen u. Oberhemden . . . . . per Meter 1.75, 1.25,	0.78
Handtuchstoffe	in Damast und Gerstenkorn nur pri. Qualit., p. Met. 1.75, 1.25, 0.85,	0.68
Schürzen Satins	elegant gemustert Ia. Qualität . . . . . per Meter 1.75,	1.40
Bettkattun	prima Qualität . . . . . per Meter 0.98,	0.68

Sonstige Leinen- und Baumwollwaren sowie Bettinletts in nur allerbesten westfälischen Qualitäten zu

enorm billigen Preisen

BILLIGE WOCHE

Wir kennen Ihre Sorgen

und helfen Sie tragen, indem wir unsere Preise in allen unseren 64 Spezial-Abteilungen bis auf das Aeußerste herabsetzten und so billig kalkulieren, daß kein Nutzen übrig bleibt!

Wie unsere übrigen Veranstaltungen, so steht auch unsere heute beginnende **„Billige Woche"** im Zeichen größter Preiswürdigkeit und größter Auswahl. Wir führen nur Qualitätswaren, selbst in den niedrigsten Preislagen!

Unser **Erstes Angebot**

Unsere „Billige Woche": Eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel aus engl. Stoffen, Raglanschnitt, besonders schwere Qualitäten . 38.00, 29.00, **24.00**

Damen-Flausch-Mäntel gute Verarbeitung, in viel. Farben, weite Gürtelform, 39.00, 32.00, **29.00**

Gummi-Mäntel gute Gummierung, kleidsame Gürtelformen, sehr vorteilhaft 38.50, **18.00**

Cheviot-Taillenkleider reine Wolle, lose Gürtelform, mit Tressen- u. Knopfgarnitur, 18.50, 14.50, **13.50**

Ein Posten Seiden-Trikotkleider jugendl. fesche Formen, in mod. Farben, 32.00, 24.00, **19.50**

Jackenkleider Velour-de-laine, in aparten Streifen und modernen Formen . . . 45.00, 38.00 **32.50**

Jackenkleider aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot, marine, mit Tressengarnitur . . . 48.00, 42.00, **36.00**

Flanell-Blusen Hemdform, offen und geschlossen zu tragen, in hübschen Streifen 5.75, **3.50**

Reinwollene Popeline-Blusen Jumper-Form, mit Falten-Garnierung 12.50, **8.75**

Gestrickte Woll-Jumper nur reinwollene Qualitäten, in vielen, lebhaften Farben 10.50, **9.75**

Mädchen-Konfektion

Mädchen-Kleid blau, mit weissen Streifen, Kimono-Form, farbig gepaspelt . . . . . Grösse 60 **4.90**

Mädchen-Kleid kariert, hübsche Form, mit Knopf-Garnitur, Rock mit Faltenpartie . . . Grösse 60 **5.20**

Mädchen-Mantel aus gutem, englisch. Stoff, Raglan-Form, solides Tragen . . . . . Grösse 60 **9.75**

Mädchen-Mantel Flausch, in vielen lebhaften Farben, weite Form . . . . . Grösse 60 **11.50**

Damen- und Kinder-Hüte

Regenkappen u. Hüte fesche Formen, 4.75, **3.75**

Filzhüte grosse und kleine Formen 8.50, **6.50**

Samthüte mit Bandgarnitur, in vielen Farben . . **9.75**

Kleine Samthütchen eleg. bestickt u. garniert **6.50**

Reinw. Flausch- u. Strickmützen 2.50, **1.95**

Herren-Konfektion

Ein Posten Herren-Anzüge solide Stoffqualitäten, gute Ausführungen 55.00, 45.00, 35.00, **28.00**

Ein Posten Herren-Anzüge aus feinsten Stoffen gefertigt, la. Ausführung . 95.00, 85.00, 75.00, **65.00**

Ein Post. Herren-Wintermäntel aus nur reinwollenen Stoffen . . 69.00, 62.00, 55.00, **42.00**

Ein Posten Knaben-Anzüge gute Buxkin- u. Tirtey-Qualitäten 16.50, 14.00, 11.00, 9.50, **8.75**

Leinen- und Baumwollwaren

Rohnessel ca. 78 cm breit, gute westfälische Ware . . . . . Meter 0.65, **0.52**

Hemdentuch ca. 80 cm breit, gute Qualität . . . . . Meter 0.95, 0.75, **0.65**

Linon ca. 80 cm breit, für Bettwäsche geeignet . . . . . Meter 1.25, **1.10**

Hemdentuch 160 cm breit, gute westfäl. Qualität . . . . . Meter 2.95, **2.50**

Haustuch 160 cm breit, starke Qualität, sehr vorteilhaft . . . . . Meter **2.90**

Halbleinen 160 cm breit, la. Qualität, besonders preiswert . . . . . Meter **3.75**

Streifen-Damast 130 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . Meter **2.75**

Damast 160 cm breit, in aparten Blumenmustern . . . . . Meter 4.50, **3.75**

Schürzen-Siamosen 118 cm breit, waschechte Ware . . . . . Meter 1.95, **1.45**

Schürzendruck 118 cm breit, echtfarbig, prima Qualität . . . . . Meter 1.95, **1.60**

Bettkattun ca. 80 cm breit, gute Qualität, in schönen Dessins . . . . . Meter **0.88**

Kissenbezug 80×80 cm, gute Qualität, besonders günstig 1.65, **1.30**

Kissenbezug 80×80 cm, mit ausgenähtem Bogen, hübsche Muster 2.65, **1.95**

Bettuch 160×225 cm, gute Hemdentuch-Qualität **6.95**

Bettuch 160×225 cm, prima schlesisches Halbleinen **9.00**

Bettbezug 130×200 cm, gute Cretonne-Ware, sehr vorteilhaft **8.50**

Bettbezug 160×200 cm, gute Cretonne-Qualität **12.50**

Bettgarnituren dreiteilig (Plumeaux, Ueberschlaglaken, Kissen) mit Hohlsaum und Lochstickerei . . . **32.00**

Handtuchgebild 48 cm breit, gute Gerstenkorn-Qualität . . . . . Meter 0.85, **0.75**

Handtuchgebild 48 cm breit, prima westfälisches Halbleinen . . . . . Meter 1.25, **1.10**

Handtuchgebild 48 cm breit, Reinleinen, gute Jaquard- und Drell-Qualität **1.25**

Perkal 80 cm breit, allerbeste Qualität, sehr vorteilhaft . . . . . Meter **0.85**

Besonders beachtenswert: **Tischtücher** Jacquard-Muster 125/125 cm **2.95** 110/150 cm **3.50** 130/160 cm **4.25** | **Servietten** 56/56 cm **0.65**

Kleiderstoffe

Halbwollene Schotten ca. 90 cm breit, in lebhaften Karos, besonders für Kinderkleider geeignet . . . . . Meter **1.50**

Gross. Post. Blusen-Flanelle 70 und 80 cm breit, in den neuesten Streifen, dauerhafte Qualitäten . . . . Meter 2.90, 2.40, **1.90**

Hauskleiderstoffe ca. 90 cm breit, in den neuesten Karos und Streifen, besonders solide Qualitäten . . . . . Meter **2.50**

Mantel-Flausch ca. 130 cm breit, eine besonders schöne Herbst-Qualität, in verschiedenen Farben . . . . . Meter **3.75**

Reinwollene Popeline ca. 105 cm breit, unsere bekannt gute Qualität, in grossen Farbensortimenten . . . . . Meter **5.25**

Donegal 140 cm breit, eine vorzügliche Strapazier-Qualität für Mäntel und Kostüme, sehr vorteilhaft . . . . . Meter **5.90**

Velour de laine ca. 130 cm breit, die beliebte Mantelware, in soliden Herbstfarben . . . . . Meter **7.90**

Trikot, reine Wolle ca. 140 cm breit, hervorragend gute Qualität, neue Farben, für Kleider, Jumper, Westen u. s. w. **8.90**

Ein grosser Posten reinwollene Cheviots 130 cm breit, eine besonders schwere Qualität . . . . . Meter **3.80**

Damenwäsche

Damenhemd aus gutem Stoff, mit Träger **1.45**

Damenhemd feinfädig, mit Bogen und Träger **1.75**

Damenhemd feinfäd., mit Feston und Träger . . . **2.25**

Damenhemd mit Hohlsaum und Feston . 3.50, **2.95**

Beinkleid mit Stoffvolant und Barmer Bogen **1.95**

Beinkleid beste Stoff-Qualität, mit Stickerei . . . **2.65**

Nachthemd Kimono, mit Bogen garniert **3.75**

Nachthemd aus bestem Stoff, solide Verarbeitung . . **4.25**

Untertaille ringsum Stickerei, mit Stickerei-Träger **1.25**

Untertaille Batist, mit Valenciennе-Einsatz **1.95**

Unterrock mit breitem Feston garniert **3.50**

Unterkleid mit reichem Hohlsaum **4.95**

Nachtjacke Chiffon und Biber, mit Bogen . . . 4.25, **3.95**

Frottier-Handtücher gute Qualität, 1.60, 1.25, **0.95**

Schürzen

Wirtschaftsschürze Doppeldruck o. gestr. Siamosen **0.95**

Hausschürze Wiener Form, gemustert o. Siamosen **1.25**

Damenschürze Jumperform, mit Volant . . . **1.48**

Damenschürze extra weit, Wiener Form, mod. Muster . . **1.95**

Kleiderschürze vollgroß, selten vorteilhaft . . **3.75**

Korsets

Korset festoniert, aus hellfarbigem Drell **1.95**

Hüfthalter mit Strumpfbändern, sehr vorteilhaft . . **3.25**

Reform-Korsets in allen Weiten, sehr preiswert **5.25**

Chiff.-Büstenhalter **1.25**

Wolle

Strickwolle gute Qualitäten, 10 Lot 1.60, 1.20, 0.95, **0.80**

Sportwolle viele Farben 10 Lot 2.30, 1.80, 1.60, **1.20**

Damen-Handschuhe rundgew., farbig besond. preisw. **1.75**

Herren-Artikel

Oberhemden la. Perkal, mit 1 Kragen . . . 6.75, **5.50**

Serviteurs ja. Perkal und Rips, sehr preiswert **0.75**

Sport-Serviteurs mit Kragen, Perkal u. Zephyr, gute Qualitäten 0.95, **0.65**

Regattes mit u. ohne Band hübsche Muster . . 0.85, 0.50, **0.30**

Diplomaten mit u. ohne Band, gute Dessins, 0.75, 0.50, **0.35**

Sport- u. Tellermützen besonders vorteilhaft **0.95**

Damen- u. Herrenschirme Baumwoll-Köper 3.50, **2.90**

Damen- u. Herrenschirme gute Halbseide, 6.50, **5.50**

Trikotagen

Herren-Normalhemden mit Doppelbrust 3.90, 3.40, **2.90**

Herren-Normalhosen gute haltbare Qualität 2.90, **2.40**

Herren-Schweißsocken haltbare Qualität 0.95, 0.60, **0.40**

ALSBERG

. . . Aktiengesellschaft — Bochum

Im Erfrischungsraum: Tasse Bohnenkaffee mit Milch und Zucker . . . . . **0.20** | 3 gefüllte Berliner Ballen **0.25** | 1 Paar Saftwürstchen mit Kartoffelsalat . . . . . **0.35** | Portion Heringsalat . . . **0.35**

Bochu

August-Abschied
Ueble Zeitg

Diesem
Erinnerung an
dem Gedenken
liche Sonntage
und Hüte, an n
schwemmungen,
Wasser gefallen
die Leute nicht
getan, der stat
Hundekälte bes
dem gemütlich
Sauerlande in
Alle Welt ist u
die Schirmhän
manche Bochum
wieder eilends
melancholisch d
ren, kann man
Freuen wir un
gens — in me
Nachfolger so
das Beste!

Nicht ohne e
Nachbarstädte
tende Vieh- und
allen Widerstan
Tabakmesse voll
senkirchen
großhandels st
drei Städten li
alle Felle fortg
„Bochumer Anz
ner Tabakmesse
hingewiesen, da
punkt des Ruh
Handels, eines
von Fachmes
barstädte. Wi
Schützenhofe sc
habt; zu Vollm
sche Kongreßsta
Massenversamm
Bietet Bochum
Es kann sich in
vorragendes Th
ten sind vorhan
die weiteste Um
park und Schüt
ließe sich gar le
gung von Fach
der Bürgerschaf
es der Stadtver
delskammer nic
das Feld ganz o
die Rathauspar
künftig Oberbür
nicht alles von
Vereinigte Kau
strie- und Hand
die Stadtväter
in Taten sind.
tig Hand gelegt
zugehen, wenn

Alle Welt
Leute, die auch
sind nicht die
Einnahmen oft
Es sind diejeni
Geldbetrag schu
den leben und
kulieren, daß
billig kaufen
diese Nutznießer
„Menschenfreun
zu Zinsen leihe
Hals zuschnüre
auch hierzuland
schwarzen Seele
Kommt ma
sieht man am
und her fahren.
Die eine Autod

Eine Liebes
81)

Nachdruck
Irma Jenn
von Suwalkoffs
Aber sie mißtra
kratischen Revol
in irgend einem
als Aristokratin
Menschen, an de
weinen konnte.
kau selten gewo
Feodora G
erhob sich dann
Sie wollte
und dann in die
Schaljapin, der
Moskau, vor d
Dsershinski hal
Rolle des Zare
„Es ist ein
ordentlichen Ko
Gregorowna mi
werde dem Zar
auf die Bühne
Huldigung für
„Sie spielt
Rest von Heili
Mühe, für frivo
dachte Irma Je
Abgründen."
Feodora G
lenden Lächeln
während sie übe
von ein paar
Wege zu Dsersh
Sie stieg d
die Straße, zog
sich vor dem Reg

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

August-Abschied. — Bochum als Ausstellungsstadt. — Ueble Zeitgenossen. — Pfiffige Leute. — Mehr Sauberkeit.

Diesem August wird niemand nachtrauern; die Erinnerung an ihn wird immerdar verknüpft sein mit dem Gedenken an verpfuschte Ferientage, an abscheuliche Sonntage, an durch Regen verdorbene Kleider und Hüte, an nicht betretbare Gartenlokale, an Ueberschwemmungen, Gewitterschäden, an buchstäblich ins Wasser gefallene Pläne. Der August im Zirkus kann die Leute nicht mehr narren, wie es der Monat August getan, der statt glühende Hundstagshitze uns eine Hundekälte bescherte, bei der man sich mitunter nach dem gemütlichen Ofen sehnen konnte. Hat es im Sauerlande in den letzten Nächten doch sogar gereift! Alle Welt ist unzufrieden mit diesem August — einzig die Schirmhändler machen vergnügte Gesichter. So manche Bochumer sind von der See, aus dem Gebirge wieder eilends heimgekehrt; denn hinter Fensterscheiben melancholisch das grauverhangene Firmament anstarren, kann man zu Hause billiger und bequemer haben. Freuen wir uns, daß dieser Monat des Mißvergnügens — in mehrfacher Hinsicht — vorüber ist. Sein Nachfolger soll ja besser werden — hoffen wir also das Beste!

*

Nicht ohne ein bißchen Neid sehe ich, wie sich unsere Nachbarstädte rühren. Dortmund hat bedeutende Vieh- und Metallmärkte, es hat seine Börse trotz allen Widerstandes behalten. Essen hatte mit seiner Tabakmesse vollen Erfolg. Und nächstens soll in Gelsenkirchen eine Ausstellung des Kolonialwarengroßhandels stattfinden. Und mitten zwischen diesen drei Städten liegt Bochum und — wartet, bis ihm alle Felle fortgeschwommen sind. Mit Recht hat der „Bochumer Anzeiger" in seinem Bericht über die Essener Tabakmesse in der letzten Montagsnummer darauf hingewiesen, daß sich Bochum als der gegebene Mittelpunkt des Ruhrgebiets, als Sitz eines bedeutsamen Handels, eines rührigen Gewerbes zur Abhaltung von Fachmessen nicht minder eigne als seine Nachbarstädte. Wir haben vor Jahrzehnten auf dem Schützenhofe schon recht ansehnliche Ausstellungen gehabt; zu Bollmanns Zeiten war Bochum die westfälische Kongreßstadt; auf dem Schützenhofe fanden die Massenversammlungen für das ganze Ruhrgebiet statt. Bietet Bochum heute denn weniger? Mit nichten! Es kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Ein hervorragendes Theater, großstädtische Unterhaltungsstätten sind vorhanden und üben eine Anziehungskraft auf die weiteste Umgebung aus. Nachdem zwischen Stadtpark und Schützenhof ein Verbindungsweg geschaffen, ließe sich gar leicht hier etwas schaffen zur Unterbringung von Fachausstellungen. An Unterstützung aus der Bürgerschaft und aus den Gewerbezweigen würde es der Stadtverwaltung und der Industrie- und Handelskammer nicht fehlen. Also frisch ans Werk, ehe das Feld ganz abgegrast ist! Warten wir nicht, bis sich die Rathausparteien darüber einig geworden sind, wer künftig Oberbürgermeister werden soll. Erwarten wir nicht alles von einem Manne, rühren wir uns! Die Vereinigte Kaufmannschaft, die Innungen, die Industrie- und Handelskammer sollen Dampf aufmachen und die Stadtväter munter machen, die im Reden größer als in Taten sind. Weg mit ödem Parteigezänk — tatkräftig Hand gelegt ans Werk! Es müßte mit dem Kuckuck zugehen, wenn Bochum nicht zur vollen Geltung käme.

*

Alle Welt klagt über Geldknappheit. Es gibt aber Leute, die auch daraus Kapital zu schlagen wissen. Das sind nicht die kleinen Händler auf dem Markt, deren Einnahmen oft kaum zur Fristung der Existenz reichen. Es sind diejenigen, die einem „kleinen Krauter" einen Geldbetrag schuldig bleiben, die herrlich und in Freuden leben und das Bezahlen vergessen; die darauf spekulieren, daß man manches nicht so bald wieder so billig kaufen kann und — pumpen. Schlimmer als diese Nutznießer einer „schlappen Konjunktur" sind die „Menschenfreunde", die bedrängten Mitmenschen Geld zu Zinsen leihen, die dem Darlehnsnehmer bald den Hals zuschnüren müssen. Von beiden Sorten gibt es auch hierzulande. Sie sollten sich in den Grund ihrer schwarzen Seele hinein schämen.

Kommt man nach Essen oder nach Dortmund, so sieht man am Hauptbahnhof ständig Autodroschken hin und her fahren. Die Bochumer gehen lieber zu Fuß. Die eine Autodroschke, die am Bahnhof steht, verdient kaum das Salz in der Suppe. Eine Fahrt in die Stadt kostet 70 Pfennige; sie würde billiger sein können, wenn die Droschke ständig in Anspruch genommen würde. Aber so steht sie oft stundenlang da und wartet auf Gäste. Da kann man es verstehen, daß die zweite Droschke, die bis vor kurzem gleichfalls am Bahnhof der Fahrgäste vergebens harrte, das Wiederkommen vergessen hat. Der Fremdenverkehr ist in Bochum nicht so erheblich, wie er sein könnte. Ihn zu heben, sollte man alle Hebel einsetzen. Wenn wir erst auf wirtschaftlichem Gebiete wieder bessere Zustände haben, wird es damit auch wohl besser bestellt sein.

*

Pfiffige Leute hat es auf dem Lande immer gegeben. Man nennt das „Bauernschlauheit". Feierte man da kürzlich auf der Grenze von Weitmar und Stiepel ein großes Fest. Viele Buden standen auf der Festwiese, die teils zu Stiepeler, teils zu Weitmarer Gebiet gehörten. Auch Glücksbuden waren aufgestellt. Die Weitmarer Behörde wollte sie nicht dulden. Die Blankensteiner war toleranter. Als nun Weitmarer Polizeibeamte beanstandeten, daß eine Bude, in der Blumen ausgespielt wurden, auf Weitmarer Gebiet stand, wechselte der Mann einfach seinen Stand mit einer Konditorbude und zog auf Stiepeler Gebiet, zwei Fuß weiter. Da machten die Weitmarer Beamten erstaunte Gesichter. Man muß sich eben zu helfen wissen! Der Amtmann von Eickel hat andere Sorgen. Es ist ihm aufgefallen, daß in der Ferienzeit die Kinder einen Abscheu vor Seife haben, in der Meinung, während der Ferien brauche man sich auch nicht zu waschen. So ermahnt er denn die Eltern rechtzeitig daran, die Kinder in reinlichem Zustande zur Schule zu schicken, andernfalls erfolge ihre polizeiliche Bestrafung. Das läßt tief blicken, würde Sabor sagen. Da zurzeit die Gefahr der Erkrankung an Ruhr und ähnlichen Krankheiten nicht gering ist, sollte überall die größte Sauberkeit herrschen. Auch auf den Straßen und Plätzen. Hier dürfen die Behörden selbst auch mehr nach dem Rechten sehen. Man soll sich nicht darauf verlassen, daß der Regen allen Schmutz fortschwemmt. Wenn Markt gewesen ist, riecht es noch, falls es nicht stark geregnet hat, am anderen Tage nach Heringen und faulem Obst. Auch da darf ein kräftiger Besen kehren!

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Personalnachrichten.** Ihre Prüfung vom Polizei-Sekretär zum Polizei-Obersekretär haben bestanden: Emil Manthey, Schirn, Kehrein und Bäumer. — Die Verwalterin des städtischen Frauenheims, Frau Witwe Lina Dietz, begeht am Montag ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

* **Vom Bahnhof „Präsident".** Es scheint nun doch, als solle mit der Beseitigung der Hindernisse am Bahnhof endlich Ernst gemacht werden. Die Stadtverwaltung verhandelt mit Pielken über die Niederlegung der Häuserinsel, die zur Erbreiterung des Bahnhofplatzes erforderlich ist. Die Arbeiten zur Durchlegung der Dorstenerstraße, die vor Jahren schon in Angriff genommen wurden, dann aber zum Erliegen kamen, sollen unverzüglich wieder in Angriff genommen werden, sobald feststeht, daß die Eisenbahn in die deutsche Verwaltung zurückgegeben wird. Das ganze, dichtbevölkerte nördliche Stadtviertel wartet sehnsüchtig auf die Fertigstellung der Unterführung Dorstenerstraße, damit man nicht länger genötigt ist, weite Umwege zu machen. Die Arbeiten zur Fertigstellung des neuen Stationsgebäudes werden voraussichtlich auch bald fortgesetzt werden. Die Stadtverwaltung hat dringliche Vorstellungen bei den zuständigen Behörden erhoben, den unhaltbaren Zuständen endlich abzuhelfen. Seitens der Eisenbahnverwaltung ist tunlichste Beschleunigung zugesichert.

* **Ein Klagelied von der Josefstraße.** Aus dem nördlichen Stadtteil wird uns geschrieben: „Wiederholt sind Anregungen an den hiesigen Magistrat ergangen, um die alte und neue Josefstraße durchgehend zu verbinden. Es ist schon häufig in der Stadtverordnetensitzung darüber gesprochen worden; bis jetzt ist es jedoch noch zu keinem Resultat gekommen. In den besseren Stadtteilen werden dauernd Straßen erweitert, ausgebessert und verschönert, in Hamme ist man mit solchen Verbesserungen sparsam, wenn auch zugegeben sei, daß die Dorstenerstraße erbreitert wurde. Die alte Josefstraße befindet sich in einem trostlosen und verwahrlosten Zustande; die Instandsetzung tut dringend not."

* **Steuerfälligkeit.** Die Berufsschulbeiträge für das 1. Vierteljahr sind bis zum 1. September, die monatlich zu zahlenden Reichseinkommensteuern der Gewerbetreibenden und die Gewerbe-, sowie die Getränkesteuern nach dem Umsatz des Monats August bis zum 10. September, die Abgaben vom Grundbesitz und die Schulgelder für die städtischen höheren Lehranstalten für den Monat September, sowie die Kirchensteuern für den Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden Bochums für das 2. Vierteljahr 1924 bis zum 15. September d. J. fällig. Wir verweisen noch auf die Bekanntmachung in dieser Nummer.

)*(**Wert der Sachbezüge.** Der Wert der Sachbezüge ist für den Bezirk des Stadtkreises Bochum mit Wirkung vom 1. September ab wie folgt in Goldmark festgesetzt: 1. und 2. Frühstück für männliche Personen außer Lehrlinge 0,13 Goldmark, für weibliche Personen und Lehrlinge aller Art 0,12, Mittagessen 0,52 bezw. 0,48, Nachmittagskaffee 0,13 bezw. 0,12, Abendessen 0,39 bezw. 0,36, freie Wohnung einschließlich Licht und Brand 0,13 bezw. 0,12. Zusammen für den Tag 1,30 bezw. 1,20, für den Monat 39,00 bezw. 36,00, für das Jahr 468,00 bezw. 432,00 Goldmark. Für verheiratete Personen mit eigenem Hausstand gelten mit Ausnahme der freien Wohnung diese Sätze. Der Wert der freien Wohnung wird für diese Personen von Fall zu Fall festgesetzt.

** **Von unserer Stadtbücherei.** In Nr. 191 brachten wir einen Aufsatz „Bücherei und Bildungspflege" von Dr. Klein, Essen. Darin hieß es: „Unsere Bochumer Stadtbücherei und Lesehalle hatte 1921/22 nur 3715 Leser bei einer Seelenzahl von über 150 000. Damit stand Bochum weit hinter den meisten Städten gleicher Größe." Die Angabe trifft nicht zu. Die Leserzahl betrug in dem betr. Jahr nicht 3715, sondern 4100. Es ist auch nicht richtig, daß die Benutzung unserer Bücherei weit hinter der der meisten Städte gleicher Größe zurückstehe. Das beweist die Anleihestatistik im 1. Vierteljahr 1921:

Mülheim-Ruhr	13 532	Bände ausgeliehen
Herne	14 635	" "
Hagen	16 114	" "
Dortmund	19 345	" "
Elberfeld	21 810	" "
Gelsenkirchen	27 751	" "
Barmen	30 081	" "
Bochum	36 625	" "
Duisburg	38 790	" "
Essen	63 213	" "

Die Bochumer Stadtbücherei ist eine der jüngeren der angeführten Büchereien mit einem noch sehr bescheidenen Bestande; die Verwaltung wird mit geringem Personalbestand ausgeführt. Das Ergebnis ist durchaus nicht als ungünstig anzusehen; volkreichere Städte stehen hinter Bochum zurück.

\+ **Ein Schachturnier in Bochum.** Der Bochumer Schachklub hielt am 28. August eine Versammlug ab, in der die Veranstaltung eines Winterturniers beschlossen worden ist. Voraussichtlich dürfte dieses sehr interessant werden, da der Klub außer den altbewährten Kämpen über eine stattliche Zahl neu hinzugekommener, starker Kräfte verfügt.

(*) **Vom Siedlungsverband „Ruhrkohlenbezirk".** Die „Westfälische Heimstätte" in Münster, die Baugenossenschaft der Provinz Westfalen, hatte sich an den Verband gewandt, für eine größere Anzahl von örtlich verteilten Bauvorhaben Hauszinssteuerhypotheken zu gewähren. Der Verbandsausschuß ermächtigte den Verbandsdirektor, nach den staatlichen Richtlinien für die Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken für die Zuschüsse das Verfahren durchzuführen. Die Beiträge sind für fest bestimmte, im Verbandsgebiete zu errichtende Wohnungen zu verwenden; die Hauszinssteuerhypotheken werden zu Gunsten des Siedlungsverbandes hypothekarisch eingetragen. Der Verbandsausschuß hat in seiner Sitzung am 4. März d. J. die Fortführung der im Bezirk bestehenden Bauwirtschaftsstelle für die Dauer zunächst eines halben Jahres unter Leitung des Verbandsdirektors beschlossen. Der Bauwirtschaftsstelle gehören außer den Stadt- und Landkreisen des Verbandsbezirks noch der Ruhrverband, das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk, die Westfälische Heimstätte zu Münster, der Rheinisch-Westfälische Baugewerbeverband, der Reichsverband des deutschen Tiefbaugewerbes und der Innungsausschuß der vereinigten Innungen in Essen an. Es wurde ihre Weiterführung durch den Siedlungsverband für ein weiteres halbes Jahr beschlossen.

\+ **Aus der Angestelltenversicherung.** Zu der Entgegnung des Gebag auf die Entschließung des Ortskartells Bochum des Allgemeinen freien Angestelltenbundes vom 22. 8. 24 in Nr. 201 bemerkt in einer längeren Zuschrift der Ortsausschuß des Afa-Bundes, daß er sich in seiner Haltung durch nichts beirren lassen werde. Damit kann die Auseinandersetzung wohl als beendet betrachtet werden.

× **Sonderzüge zur Kölner Messe.** Aus Anlaß der Kölner Messe wird am 30. und 31. August, sowie am 1. bis einschließlich 9. September ein Expreß-Vorzug (1. bis 3. Klasse) von Dortmund bis Mainz gefahren. Abfahrt Bochum 6 Uhr 22 morgens, Ankunft in Mainz 11 Uhr 55 Minuten.

\# **Eilige Briefpost nach Amerika im September.** Briefe, Postkarten, Zeitungen und eilige Drucksachen nach den Vereinigten Staaten, Mexiko usw. befördern im September 18 Schiffe an 13 Tagen, am 2. von Hamburg, am 3. und 6. von Southampton, 9. Bremerhaven, 13. Southampton und Bremerhaven, 16. Southampton und Hamburg, 17. Southampton, 18. Hamburg, 20. und 24. Southampton und Bremerhaven, 27. Southampton und Hamburg, 29. Bremerhaven, 30. Hamburg; Schlußzeit ist für Southampton in Hamburg 7 Uhr nachmittags, in Bremen und Köln-Deutz 9 Uhr nachm., zwei Tage vorher, in Köln nach Vlissingen am Tage vorher 7 Uhr 12 vorm., für Bremerhaven in Hamburg am Tage vorher 8 Uhr vorm., in Bremen 1 Uhr nachm., für Hamburg daselbst am Tage vorher 10 Uhr nachm., in Bremen 5 Uhr nachm. Die Ueberfahrt dauert von Southampton 6 Tage, von Bremerhaven 8—10, von Hamburg 9—10 Tage.

* **Bessere Großstadtgesundheit.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte ist in der Woche vom 3. bis zum 9. August gegen die Vorwoche insofern besser geworden, als die Sterblichkeit auf 1000 Einwohner und aufs Jahr im Durchschnitt berechnet von 9,1 auf 8,9 zurückgegangen ist. Sie stieg in ganz Berlin auf 9,8, Neu-Berlin 10,0, Köln 9,7, Dortmund 9,4, Duisburg 10,4, Gelsenkirchen 11,4, Elberfeld 7,0, Hamborn 10,4, Mülheim a. d. Ruhr 7,5, Oberhausen 8,4, Hannover 8,1, Magdeburg 11,5, Halle a. S. 13,8, Erfurt 9,6, Chemnitz 9,0, Plauen i. V. 11,5, Frankfurt a. M. 7,1, Karlsruhe 8,0, Wiesbaden 13,1, Ludwigshafen 7,9, Mainz 10,3, Nürnberg 9,1, Augsburg 10,6. Sie fiel in Essen auf 9,1, Düsseldorf 7,1, Barmen 6,9, Bochum 8,9, Aachen 6,7, Krefeld 5,6, M.-Gladbach 7,7, Münster i. W. 5,3, Buer 5,2, Hamburg 6,3, Bremen 8,4, Königsberg i. P. 11,5, Stettin 10,1, Kiel 9,9, Altona 6,2, Lübeck 7,2, Breslau 9,0, Kassel 7,8, Braunschweig

Maßnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgung des Industriegebiets.

Die langanhaltende Trockenperiode des Jahres 1921 hat Veranlassung gegeben, der Wasserversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Es würden nach dem übereinstimmenden Urteil aller an der Trinkwasserversorgung beteiligten Stellen katastrophale Zustände im Industriegebiet eingetreten sein, wenn damals die Dürre noch weitere vier Wochen angehalten hätte. Der Bergbau wurde stark in Mitleidenschaft gezogen; Schachtanlagen haben infolge Wassermangels stillgelegen. Am schärfsten waren die Störungen in der Stadt Bochum und ihrer Umgebung, wie noch in aller Erinnerung sein dürfte. Die Vorkommnisse haben gezeigt, daß die Trinkwasserversorgung des Industriegebiets unter den früheren Verhältnissen bei anhaltender Trockenheit stark gefährdet wird.

Die Wasserversorgung des Industriegebiets geschieht durch die Ruhr, den Rhein und die Steven, einen kleinen Nebenfluß der Lippe. Die Lippe selbst scheidet aus, weil ihr Wasser stark salzhaltig geworden ist. In der Hauptsache ist die Aufgabe, als Wasserspender des rheinisch-westfälischen Industriegebiets zu dienen, der Ruhr zugefallen. Endlich sind es die Talsperren, die das Trinkwasser ansammeln und es in wasserarmen Zeiten den Flüssen zuführen. Als Kernstück der Wasserversorgung des Gebiets ist die Möhnetalsperre zu bezeichnen, die 1921 durch fast vollständige Entleerung des 134 Millionen Kubikmeter fassenden Staubeckens der Ruhr soviel Wasser gab, daß das Schlimmste verhütet wurde. Dem Gedanken, die Wasserwerke mit Rheinwasser zu versorgen, stehen zu große Schwierigkeiten im Wege. Das wirksamste Mittel zur Bekämpfung des Wassermangels ist die Schaffung neuen Talsperrenraumes. Die Wahl fiel auf das Sorpetal im Kreise Arnsberg. Die Sorpe ist ein linker Nebenfluß der Röhr, die bei Hüsten, kurz oberhalb der Möhnemündung in die Ruhr fließt. Die Verhältnisse im Sorpetal bieten den großen nur selten wieder zu treffenden Vorzug, daß nur eine geringe Zahl von Menschen von der Scholle vertrieben wird und nur etwa 15 Wohn- und sonstige Gebäude in dem Staubecken untergehen. Das Sorpe-Staubecken, das einen Inhalt von 72 Millionen Kubikmeter erhält, wird mit einem sehr großen eisernen Bestand von rund 50 Millionen Kubikmeter arbeiten, welcher Vorrat als Reserve des ganzen Talsperrensystems der Ruhr, das 11 Staubecken mit zusammen 190,7 Millionen Kubikmeter umfaßt, dient.

—U—

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Blutrausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

81) Von

Gertrud von Brockdorff.

Nachdrucksrecht bei August Scherl, G. m. b. H., Berlin

Irma Jenrichowna war schweigsam. Die Nachricht von Suwalkoffs Verhaftung brannte ihr auf der Zunge. Aber sie mißtraute Feodora Gregorowna, dieser aristokratischen Revolutionärin, die vielleicht auch heute noch in irgend einem Winkel ihres revolutionären Herzens als Aristokratin empfand. Sie sehnte sich nach einem Menschen, an dessen Brust sie sich nach Herzenslust ausweinen konnte. Aber solche Menschen waren in Moskau selten geworden.

Feodora Gregorowna rauchte zwei Zigaretten und erhob sich dann mit neubelebten Kräften.

Sie wollte nach Hause gehen, um sich umzukleiden und dann in die Oper zu fahren. Schaljapin sang. — Schaljapin, der verwöhnte Liebling des terroristischen Moskau, vor dem selbst die Vernichtungspläne eines Dserhinski haltmachen mußten. Schaljapin in der Rolle des Zaren Boris Godunoff.

„Es ist eine Loge für die Mitglieder der ‚Außerordentlichen Kommission' reserviert," sagte Feodora Gregorowna mit ihrem hellen, girrenden Lachen. „Ich werde dem Zaren Boris Godunoff ein Veilchenbukett auf die Bühne werfen. Hoffentlich sieht niemand eine Huldigung für den Zarismus darin."

„Sie spielt mit Dingen, die für sie immer einen Rest von Heiligkeit bewahrt haben. Sie gibt sich Mühe, für frivoler zu gelten, als sie in Wirklichkeit ist," dachte Irma Jenrichowna. „Sie tanzt zwischen zwei Abgründen."

Feodora Gregorowna wandte sich mit ihrem strahlenden Lächeln zur Tür. Sie hielt das Lächeln fest, während sie über die Korridore schritt und den Gruß von ein paar Delegierten erwiderte, die sich auf dem Wege zu Dserhinski befanden.

Sie stieg die Treppe hinunter, trat langsam auf die Straße, zog den Schleier vors Gesicht, als ob sie sich vor dem Regen schützen wollte, der ihr kühl und naß in die Stirn schlug. Gleichzeitig ließ sie das Lächeln fallen wie eine unbequeme Maske. Ihr Gesicht zeigte die schlaffen Züge einer müden, alternden Frau. Sie ging langsam und ohne auf ihre durchnäßten Kleider zu achten, durch den rieselnden Regen, der alle anderen Geräusche in seinem monotonen Rauschen zu ersticken schien.

Das hohe, moderne Haus an der Nikolskaja, in dessen unterstem Stockwerke sich Feodora Gregorownas Wohnung befand — die Räume, die man einer ehemaligen Kaufmannsfamilie weggenommen hatte —, lag dunkel unter dem dunklen Himmel. In der Umgebung des Eingangs waren die Fensterscheiben zersplittert. Ein Weinlager vermutend, hatte man vor ein paar Tagen die Keller aufgebrochen.

Feodora Gregorowna stieß die Glassplitter mit den Fußspitzen zur Seite. Sie trat in ihre Wohnung, drehte das Licht an, überzeugte sich, daß die Schlösser an ihrem Schreibtische und an den Schränken unversehrt waren — übrigens enthielten alle diese Gegenstände kein einziges Stückchen Papier, das ihr bei einer eventuellen Haussuchung hätte gefährlich werden können —, drehte das Licht wieder aus und setzte sich aufatmend ans Fenster. Die undurchdringliche Dunkelheit, die sie umgab, hatte etwas unendlich Wohltuendes.

Man konnte die Maske fallen lassen. Man konnte lachen oder weinen, sein Gesicht zur Grimasse verzerren; man konnte die Fäuste ballen und mit den Zähnen aufeinanderknirschen.

Ein lautloses Schluchzen schüttelte sie. Es war wie ein Krampf. Es überfiel sie öfter in diesen seltenen Stunden der Einsamkeit. Heute war es heftiger als je. Sie dachte an ihre Mutter, wie sie ihr das kleine, silberne Kruzifix in die erstarrenden Hände gedrückt hatte und von der Sterbenden mit einem brechenden Dankesblicke belohnt worden war. Sie dachte an Natascha, die nicht aufgehört hatte, ihre Hände und Kleider zu küssen.

Sie hatte Natascha zu den Suwalkoffs geschickt und sie gebeten, kein Wort von der verlorenen Tochter des Hauses Volkonski zu erwähnen. Sie wußte: Natascha würde schweigen. Natascha würde im Hause der Suwalkoffs ein Unterkommen finden, das sie gegen jede Verfolgung sicherstellte. Und für Marja Petrowna würde Alexander Gregorowitsch Sorge tragen. Oder ihr Bruder Petrowitsch.

Gab es auch für sie irgendeinen Unterschlupf?

Feodora Gregorowna drückte die Handflächen gegen die brennenden Augenhöhlen.

Die Mitglieder des Hauses Volkonski als Geächtete. — Als Bettler vor fremden Türen vielleicht. —

Sie lachte laut und spöttisch und schwieg im nächsten Augenblicke erschrocken still.

In ihr Lachen hinein hatte ein Laut geklungen. Ein festes, regelmäßiges Klopfen vom Fenster her. Dreimal!

Feodora Gregorowna erhob sich langsam, öffnete das Fenster und beugte sich hinaus.

„Wer ist da?" flüsterte sie hastig.

„Ich bin's, Feodora Gregorowna," sagte eine Stimme unter ihr. Eine Stimme, die sie kannte und ihr das Blut der Erregung in die Wangen jagte.

„Alexander Gregorowitsch! — — Ah — so lügt dieser Dserhinski. So lügen sie alle! — Bleib stehen, Sascha! Rühre Dich nicht! Ich komme, Dich zu holen!"

Sie schlüpfte in ihren Regenmantel, eilte lautlos die paar Stufen hinab, zog den Mann an der Hand mit sich fort, schloß die Türen mit gespenstischer Geräuschlosigkeit hinter sich, schob überall die Riegel vor und atmete hörbar auf, als sie ihn neben sich im verdunkelten Zimmer hatte.

„Sprich leise, Sascha! — — Ich werde kein Licht machen. — Da ist ein Sessel. Daneben steht Tee, Brot und kaltes Fleisch. Du wirst hungrig sein. Du sollst jetzt nicht sprechen! Du sollst essen und schlafen. — Ganz leise sprechen. Dserhinski hat mich mit der Nachricht von Deiner Verhaftung belügen wollen. Er mißtraut mir also. Wir müssen vorsichtig sein. — Komm, lege Dich auf den Diwan! Wie durchnäßt Du bist! — Wo warst Du die ganze Zeit?"

„Bei Freunden, Feodora Gregorowna! — Ich habe allen Nachricht zu geben versucht. Ich mußte sie warnen."

Sie hatte eine Decke über ihn gebreitet und führte seine Hand zu den Platten mit Speisen und Getränken.

„Sind es viele Freunde, Sascha?"

„Warum fragst Du, Feodora Gregorowna?"

„Weil ich auf meinen letzten Weg eine Hoffnung mitnehmen möchte."

„Auf Deinen letzten Weg?"

„Er ist nicht mehr fern. Ich fühle, wie der Boden unter mir zu schwanken beginnt. Ganz leise schwankt er. Als ob ich über Planken schritte, die langsam morsch werden. Eines Tages werden sie brechen, und ich stürze. — Ich sehe es kommen, Sascha. — Und ich beklage es nicht einmal. Es ist ja im Grunde nichts Beklagenswertes dabei. — — Aber die Hoffnung möchte ich haben —"

„Ja, Feodora Gregorowna. — Es sind viele Freunde, die wir kennen. Und noch mehr, die wir nicht kennen. Hunderttausende, Millionen vielleicht, die beim Klange der Zarenglocke aus dem Boden wachsen werden."

„Ach — die Zarenglocke."

Feodora Gregorowna war aufgestanden. Sie hatte die Arme ausgebreitet und lächelte mit blassen, bebenden Lippen in das Dunkel.

„Wer sie noch einmal hören könnte, Sascha. — Die Zarenglocke! — — Ach — wie haben wir sie gehaßt, die alte Glocke. — Aber wenn sie nun läutet. Es ist ja auch nicht mehr die alte. — — Sie ist mit Blut abgewaschen. Mit unserm Blut und mit eurem, Sascha."

„Ja, Feodora Gregorowna."

Man hörte das unterdrückte Schluchzen, das die Frau schüttelte. Dann verstummte es. — Feodora Gregorowna sagte mit einer fremden, ruhigen Stimme:

„Ich werde Dich heute abend allein lassen, Sascha! Ich muß in die Oper fahren. Es wird gut sein, wenn ich mich Dserhinskis Spitzeln zeige. Und dann werde ich Schaljapin hören. Schaljapin in der Rolle des Zaren Boris Godunoff."

Sie begann mit halber Stimme eine Melodie der Moussorgskischen Oper vor sich hinzuträllern.

(Fortsetzung folgt.)

7,0, Leipzig 8,8, Dresden 9,0, Mannheim 7,1, München 8,9, Stuttgart 8,6. Sie blieb gleich in Alt-Berlin mit 9,7.

+ **Eine Fahrradschwindlerin.** Festgenommen wurde eine Frauensperson aus Essen, die in einer hiesigen Fahrradhandlung unter Vorlage eines gefälschten Personalausweises ein neues Damenfahrrad mit geringer Anzahlung erschwindelte. Die Untersuchung hat ergeben, daß sie mit den beiden Mannespersonen, die hier kürzlich ebenfalls zwei neue Herrenfahrräder erschwindelten, gemeinsame Sache gemacht hat. Es handelte sich dabei gleichfalls um Leute aus Essen, die gefälschte Bochumer Personalausweise zur Legitimation benutzten. Die betr. Personen annoncierten in auswärtigen Zeitungen den Verkauf neuer Fahrräder. Es empfiehlt sich daher in ähnlichen Fällen vor der Kreditgewährung bezw. Hergabe der Sachen auf Teilzahlungen Erkundigungen einzuziehen, um sich vor Schaden zu bewahren.

** **Kleine Tageschronik.** Die Genobau-Gesellschaft hat an der Thomasstraßenbiegung einen stattlichen Bau aufgeführt, der bis auf die Inneneinrichtung fertig ist und einer Anzahl Familien Wohnung geben soll. — Die von der Josefspfarre für morgen geplant gewesene Wallfahrt nach Neviges ist auf später verlegt worden. — Im Krankenhause gestorben ist die 15jährige Tochter des Invaliden Reelsen in Hamme, die am Dienstagnachmittag am Hindenburgplatz von wilden Autofahrern überfahren worden war. Gegen den Urheber des Unglücks ist Strafantrag gestellt worden. — Im Monat Juli ist vorbestraften Pferdedieben ein dreijähriger hellbrauner, belgischer Wallach mit weißem Kopfstern und schwarzen Beinen abgenommen worden. Das Tier hat Neigung zum Hufspalt und Galle und ist vermutlich von einer Weide gestohlen worden, denn die Fliegen-Nissen sind deutlich sichtbar. Der rechtmäßige Besitzer wolle sich melden bei der Kriminalpolizei, Kaiserstraße Nr. 30, Vorderhaus, Zimmer 1.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

::: **Städtisches Orchester Bochum.** Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr finden Parkhaus-Konzerte statt. (Siehe Anzeige.)

)-(**Neues Operettentheater.** Einen ungewöhnlich großen Erfolg hat der große Operetten- und Lachschlager „Die tolle Lola" vor täglich ausverkauftem Hause. Es wird besonders auf die Samstag- und Sonntag-Vorstellungen hingewiesen. Der Vorverkauf ist ab 4 Uhr geöffnet.

)-(**Tonhalle.** Die Tonhalle hat Original-Aufnahmen vom 9. Deutschen Sänger-Bundesfest in Hannover aufnehmen lassen, an dem bekanntlich auch der Gesangverein „Schlägel und Eisen" teilgenommen hat. Die Vorführung findet in jeder Vorstellung statt.

(-) **Apollo-Lichtspiele.** Das neue Programm mit Marcel Albani in dem Sensationsfilm „Das Hufeisen" und dem großen Amerikafilm „Vertierte Menschen", dessen Hauptrolle Leo Chaney meistert, wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Das Beiprogramm bringt eine drollige Affen-Groteske.

:,: **Kammer-Lichtspiele.** Aus dem sechsteiligen Episodenfilm „Gesetzesverächter" gelangen die beiden ersten Abschnitte „Der Geheimtrust der 16er" und „Eine teuflische Verschwörung" zur Aufführung. Ein groß angelegtes Werk, spannend vom ersten bis zum letzten Aufzug. Die Komödie „Aus dem Neste gefallen" bereitet dem Zuschauer eine fröhliche Unterhaltung.

):(**Welt-Lichtspiele.** Eine Tragödie aus dem Bergmannsleben „Im flammenden Schacht" zieht diesmal über die weiße Wand. Bilder voll packender Wucht. Der Roman „Der wilde Freiger" ist ein fesselnder Abschnitt aus dem Leben der Gegenwart. Große Heiterkeit erweckt „Keggi als Chaplin", ein hübsches Lustspiel.

::: **Bilderschau.** Ab heute gelangt der hervorragende Großfilm „Der brennende Acker" von Thea von Harbou, das Drama eines maßlos ehrgeizigen Bauernsohnes, zur Aufführung. Außerdem der Film „Im Faltboot auf deutschen Flüssen". (Siehe Anzeige.)

** **Kaiserau.** Das wegen der schlechten Witterung schon zweimal verregnete Riesen-Wasserfeuerwerk wird nunmehr bei einigermaßen trockener Witterung morgen (Sonntag) abend abgebrannt. Zum Gartenkonzert spielt die Merkertsche Kapelle. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

+ **Weitmar,** 30. Aug. Bei einigermaßen günstigem Wetter wird die altbekannte Weitmarer Kirmes am Sonntag und Montag einen Massenbesuch aufzuweisen haben. An Schaustellungen ist kein Mangel.

⊙ **Weitmar,** 30. Aug. An der Blumenfeldstraße befinden sich bekanntlich Rasenflächen, die lediglich der Augenweide der Bewohner dienen sollen und nicht Tummelplätze oder Weideflächen für Vieh darstellen. Neuerdings ist man mit weiteren Neuanlagen beschäftigt. Die Gewerkschaft „General" ersucht die Belegschaft, dahin zu wirken daß an keiner der Anlagen sich Kinder zu schaffen machen. Es wird ausdrücklich betont, daß durch die Schaffung der Plätze die heimatliche Pflanzenwelt und Natur zu ihrem Rechte kommen soll. — Die Bergmannssiedelung Blumenfeld hat in ihrem westlichen, nach Munscheid zu gelegenen Teil mehrere neue Häuser erhalten, die zum Teil kurz vor ihrem Bezug stehen. Diese sind zum Teil von der Gemeinde Weitmar, zum Teil von der Zeche „General" erbaut worden. Bisher hat die gesamte Siedelung zirka 100 Wohnhäuser mit 200 Wohnungen. Sämtliche Straßen sind kanalisiert und mit Bürgersteigen versehen. Auch die Zeche „General" hat ihrer der Blumenfeldstraße zugekehrten Vorderfront ein freundliches Aussehen verliehen. Zu beiden Seiten des Zecheneingangstores sind Grünanlagen in geschmackvoller Anordnung angelegt.

* **Harpen,** 30. Aug. Die Septembermiete beträgt wie im Juli und August 62 Prozent der reinen Friedensmiete, also nicht der Kriegs- oder Nachkriegs-(Inflations-)miete. Hat ein Mieter auf Grund ausdrücklicher oder stillschweigender Vereinbarung in seinen Mieträumen die sogenannten Schönheitsreparaturen übernommen, so ist jener Hundertsatz um 4 Prozent auf 58 Prozent zu kürzen. Zu dieser Miete kommen als Mitheranziehung des Mieters zur Grundvermögenssteuer 4 Prozent der reinen Friedensmiete, also von jeder Mark Friedensmiete 4 Pfg, nicht mehr. Wer sich übervorteilt glaubt, kann beim Gericht Feststellungsklage erheben lassen.

u. **Niemke,** 30. August. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden folgende Punkte erledigt: Um die Grünanlagen im Zillertal zu schützen, sah die Gemeinde sich veranlaßt, den öffentlichen Durchgangsverkehr für Fuhrwerke zu sperren. Die Zechenkanäle sollen mit Zementplatten gut abgedeckt werden, der Kostenpunkt beläuft sich auf 300 Mark, der von den beiden Gemeinden Niemke und Bergen aufzubringen ist. Die Bahnhofstraße soll neu gedeckt werden, sobald die erforderlichen Kosten in Höhe von 4000 Mark aufgebracht werden können. Infolge der Kanalisierung des Stückes der Herner Straße bei der Fabrik Kunze hat diese viel gelitten. Es soll zunächst eine neue Steindecke hergerichtet werden. Sobald dann die flüssigen 8000 Mark vorhanden sind, soll ein Kleinpflaster gelegt werden. Die Gemeinde ist der Ansicht, daß der Bahnfiskus für die Instandhaltung der Beleuchtung unter den Unterführungen an der Schule und Augustastraße zu sorgen hat. Der Antrag des Dr. Franz auf Verlängerung der Fertigstellung seiner Häuser bis zum 1. April 1925 wurde abgelehnt. Sie müssen am 1. Dezember 1924 schlüsselfertig sein. Die Gemeinde hat nichts dagegen, wenn die Häuser in den Besitz der Firma Gröppel oder der Eko übergehen. Man erkannte es für eine Notwendigkeit an, die Müllabfuhr wieder einzuführen. Die Kosten in Höhe von 6000 Mark für die Instandsetzung der Schulen wurden bewilligt. Für den Schulunterricht der Mädchen sollen vorläufig erst zwei Nähmaschinen beschafft werden. Der Vertrag mit dem Gemeindewirt Wehling wird verlängert; er hat 30 Prozent vom Bierabsatz an die Gemeinde abzugeben. Dem S. G. V. wurde für die Errichtung eines Jugendheims ein Zuschuß von 20 Mark bewilligt. In Anbetracht des 60jährigen Bestehens des Roten Kreuzes soll ihm durch die Amtsvertretung eine einmalige Beihilfe überwiesen werden. Der abermalige Antrag des Kureck zwecks Beihilfe zur Fertigstellung seines Baues wurde abgelehnt, ebenso der Antrag des Hausbesitzers Otto. Der Antrag auf Bewilligung von Lebensmitteln an die Erwerbslosen und Notstandsarbeiter wurde in Anbetracht der Geldknappheit abgelehnt.

::: **Langendreer,** 30. August. Der Bergmann Arthur Majewski, Somborn, kam in seiner Beschäftigung auf der Zeche „Bruchstraße" dem Aufbruch zu nahe und stürzte herunter. Er konnte nur als Leiche geborgen werden. — Der 15jährige Jansen von hier, Augustastraße 27, wurde von einem scheu gewordenen Pferde so vors Bein geschlagen, daß er einen Unterschenkelbruch erlitt.

Aus dem Kreise Hattingen.

-t- **Linden-Dahlhausen,** 30. Aug. Der Konrektor Wilhelm Berster ist in den Ruhestand versetzt worden. Seine Stelle soll nicht wieder besetzt werden. Dasselbe trifft für die Stelle des durch Tod abgegangenen Konrektors Köhling zu, die ebenfalls eingehen wird. — Die Zeche „Friedlicher Nachbar — Baaker Mulde" ist zur Zeit mit Umänderungsarbeiten an dem Bahnkörper des Zechenanschlußgeleises beschäftigt. Bereits im Frühjahr ist der eigentliche Bahnkörper verlegt und begradigt worden. Nun zieht man eine neue Futtermauer, um das Geleise gegen etwaige Erdrutschungen der nahegelegenen Halde des alten „Friedlicher-Nachbar"-Schachtes an der Deimkestraße zu schützen. Letztere wird abgetragen. Der Zechenplatz ist infolge des Absatzmangels allenthalben mit riesigen Stapeln von Briketts belegt. — Augenblicklich ist man auf der Kleinbahn, welche von dem Bahnkörper der Gewerkschaft „Baaker Mulde" zu den Bochumer Wasserwerken führt, eifrig mit dem Herantransport riesiger Sandmengen beschäftigt, welche auf dem Zechenplatz der Grubenanlage aus den Waggons der Staatsbahn in die Feldbahnloren umgeladen werden. — Am Donnerstag vormittag ereignete sich auf der unteren Königstraße ein aufregender Zwischenfall, der viele Zuschauer anlockte. Ein schwerer Kirmeswagen der Firma Adolf Seibel (Bochum), der mit vier Pferden bespannt war, geriet, als er von seinem Standort am alten Kirchhof auf die an dieser Stelle abschüssige Königstraße gezogen wurde, ins Rutschen. Die Pferde stolperten. Im letzten Augenblick fuhr der Wagen über das Straßenbahngeleise und setzte sich an den Bordsteinen fest. Der Straßenbahnverkehr erlitt Verzögerung.

ch. **Stiepel,** 30. Aug. Frühjahr und Sommer haben unsere Berge, die sich an der Ruhr entlang ziehen, kahl und öde da gelegen. Nur hier und da sprießte etwas Grün aus den immer mehr verkümmernden Baumstucken hervor. Ein wirklich erhebendes Bild bieten nun ganze Geländestreifen mit ihrem Heidekraut, welches erst kurze Zeit in Blüte steht. Während manche Stellen des Gebirgszuges überhaupt keine der Pflanzen aufweisen, entdeckt man an verschiedenen Plätzen ungeheure Mengen derselben. Die Ausflügler, die unsere Hänge besuchen, mögen ein bescheidenes Sträußchen pflücken, aber nicht das Heidekraut in Sträuchern mit der Wurzel ausreißen und davonschleppen, wie man leider sehen muß. Schützt die Natur!

-e- **Blankenstein,** 30. Aug. Nach den anhaltenden Regengüssen der letzten Tage tritt die Ruhr weit über ihre Ufer. Wege, gegenüber dem Burgbahnhofe, in den Ruhrweiden gelegen, die sonst rege begangen werden, sind überschwemmt und unpassierbar. Die Baracken und Umkleideräume des Strandbades sind von fast allen Seiten von der Flut umgeben. Ungeheuer wild und brausend stürmen die Wassermengen über das mehr westlich liegende Wehr. Einige Minuten ruhrabwärts, gegenüber der Henrichshütte, reißt die Ruhr mehr und mehr von der in das Wasser ragenden Halbinsel mit sich. Die Ruhr hat hier die doppelte Breite wie bei gewöhnlichem Wasserstand.

r. **Blankenstein,** 30. Aug. Die Lehrerin Fräulein Else Schmidt von hier tritt in den Ruhestand.

r. **Altendorf,** 30. Aug. Die von der Genossenschaft der Bergmannssiedelung seinerzeit angefangenen Bauten können demnächst bezogen werden. Sie liegen unweit der Altendorfer Zeche „Charlotte" und werden einer Menge von Familien Obdach gewähren. Jedes Haus hat zwei Wohnungen mit getrenntem Eingang und Garten.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

§§ **Eppendorf,** 29. August. Dem Schneidermeister Sch. von hier, Hauptstraße, wurden, als er am Mittwoch abend mit seinem Fuhrwerk vor der Wirtschaft Prukop in Wattenscheid hielt, aus dem Wagen ein Regenmantel mit 50 Goldmark Inhalt, zwei hellkarierte wollene Decken und ein Brot gestohlen.

)(**Günnigfeld,** 29. August. Auf der Zeche „Hannover 3-4" verunglückte am Mittwoch nachmittag auf der Kokerei der Arbeiter Koch, Südfeldmark wohnhaft. Koch starb zwei Stunden nach der Einlieferung im Bergmannsheil in Bochum. Der Verstorbene ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder. — Ein in der Nähe des Stadtgartens stehender Arbeitswagen wurde in einer der letzten Nächte erbrochen und ein darin aufbewahrtes Fahrrad gestohlen.

:-: **Höntrop,** 30. August. An die Adresse von Gustav Reinmöller, Esperantogruppe Verda-Stolo hierselbst gelangte folgende Karte aus Berisse (Argentinien) vom 31. Juli: Ich habe Ihre Postkarte erhalten. Vielen Dank dafür. Wenn Sie wollen, können Sie auswandern. Aber bedenken Sie, daß hier jeden Tag tausende von Menschen aus der ganzen Welt ankommen, und an Arbeitslosigkeit fehlt es nicht. Das Land ist groß ohne irgendwelche Industrie. Auf dem Lande kann man Feldarbeiten verrichten, jedoch unter sehr schlechten Bedingungen und nicht guten Wohnungsverhältnissen. Oft muß man sich mit Salzwasser und steinhartem Brot begnügen. In Berisso gibt es zwei Fleischfabriken. Hier arbeiten 6- bis 8000 Personen beiderlei Geschlechts. Schmutzige Arbeiten und 8 bis 16 Stunden tägliche Arbeitszeit. Jetzt ist Wintersaison und es fehlt an Arbeit. 50 Prozent der Arbeiter sind arbeitslos. Es grüßt herzlichst Pedro Boghcov." Die Karte bestätigt, wie gerechtfertigt die Warnungen vor leichtfertiger Auswanderung nach Argentinien sind. Gustav Reinmöller hat die Karte gleich in Esperanto beantwortet. — Der Anschluß der neugelegten Straßenbahnlinie Bochum-Höntrop an die Linie Höntrop-Wattenscheid ist durch eine Schienenkurve jetzt hergestellt. Sobald die Oberleitung fertig gestellt ist, kann der Betrieb aufgenommen werden.

* **Wanne,** 29. August. Ein junger Bursche im Alter von 20 Jahren benutzte die Gutmütigkeit seines in der Karlstraße in Wanne wohnenden Schneidermeisters, um demselben einen Ueberzieher mitsamt den Schlüsseln zu entwenden. Nicht genug damit drang der Dieb vor einigen Tagen in die Wohnung seines Meisters ein, als dieser gerade verreist war. Der undankbare Gehilfe hieß einen beträchtlichen Posten Anzugstoffe mit sich gehen. Augenblicklich sitzt er bereits hinter Schloß und Riegel.

(::) **Wattenscheid,** 29. August. Auf eine 25jährige Tätigkeit auf der Zeche „Holland" können in diesen Tagen der Markenkontrolleur Otto Tremblau und Magazinverwalter Heinrich Drack, beide Lohrheide, zurückblicken. — Der Vorstand des Ostpreußischen evangelischen Arbeitervereins hat beschlossen, eine Gedenktafel für die 12 im Felde gefallenen Mitglieder zu stiften. Die Unkosten für die Tafel sollen aus freiwilligen Beiträgen aufgebracht werden.

Gelsenkirchen, 30. Aug. Die Arbeiten für die vom 6. bis 10. September stattfindende Ausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel in Gelsenkirchen schreiten dank der unermüdlichen Arbeit der Leitung rüstig fort. Wenn das endgültige Bild der Ausstellung den Erwartungen entspricht, die man an den Rohbau knüpfen darf, soweit er schon jetzt besteht, so ist eine glänzende Wirkung gesichert. Die räumliche Beschränkung scheint die Leitung durch eine prachtvolle Innen-Architektur überwinden zu wollen. Da die Ausstellung von den namhaftesten Firmen beschickt und die gesamten Plätze belegt sind, ist bestimmt damit zu rechnen, daß der hingebenden Arbeit der technischen und geschäftlichen Leitung ein voller Erfolg beschieden sein wird.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 29. August.

Der ozeanische Tiefdruck hat sich über dem Nordmeere dem Festlande genähert und an seiner Südseite ein Regengebiet entwickelt, das von Südengland bis Mittelfrankreich reicht. Da sich gleichzeitig der flache Hochdruck von Südwesten verlagert, ist in Deutschland allgemein eine vorübergehende Besserung eingetreten. Wenn auch der Tiefdruck nach Nordosten abziehen wird, so wird uns doch sein südliches Randgebilde beeinflussen. Wir haben daher am Samstag und Sonntag bei veränderlicher Bewölkung und kühlen südwestlichen Winden zeitweise Regen, jedoch mit längeren Pausen als an den Vortagen, zu erwarten.

Spare

Zeit, Arbeit, Heizung durch Färben ohne Kochen mit Heitmann's Kalkfarben. Waschkleider, Schürzen, Blusen, Strümpfe, Handschuhe usw. aus Seide, Wolle, Halbseide, Baumwolle und Leinen werden mühelos innerhalb weniger Minuten prachtvoll gefärbt.

Heitmann's Farbe spart den Färber.

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, Neurasthenie und vorzeitige Alterserscheinungen, ein anregendes und kräftigendes Hormon-Yohimbin-Präparat. Fachärztlich begutachtet und empfohlen. Einzel- und Kurpackung. In jeder Apotheke erhältlich.



„Conrad!" sprach die Frau Mama, „Tack" das gute Schuh ist da.

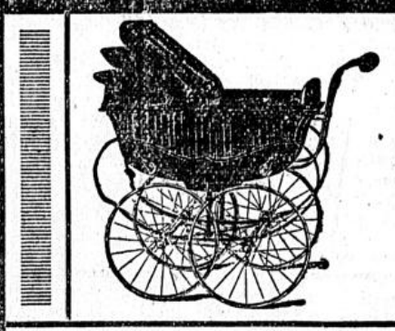


Kräftige Naturlederstiefel für Knaben und Mädchen, Gr. 27 bis 40 . . . . Gr. 27/28 3.90
Mädchen-R.-Chevr.- u. Rindbox-Schnürstiefel in gediegenster Ausführung, Gr. 25 bis 39 . . Gr. 25/26 von 4.80 an
Knaben-Rindbox-Schnürstiefel, Gr. 29 bis 40 Gr. 29/30 von 6.90 an
Mädchen schwarz Spangenschuh, R.-Chevreau und Boxkalf, entzückende Paßform, Gr. 25 bis 35, Gr. 25/26 von 4.90 an
Mädchen braun R.-Chevr.-Spangenschuh, Gr. 27 bis 39 . . . . . Gr. 27/28 6.90
Mädchen braun Schnürschuh, Rindbox und R.-Chevreau, elegant und haltbar, Gr. 27 bis 39, Gr. 27/28 von 7.50 an
Turnschuhe mit Leder-, Chrom- und Gummisohle
Sandalen durchgenäht und Flexible

(Struwwelpeter)

Schuhfabrik Conrad Tack & Cie A.G. Burg b. Magdbg.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Bochum, Hochstr. 18.



Kinderwagen :: Promenadenwagen
Sportwagen :: Korbmöbel
Reisekörbe :: echte Japantaschen

Auf meine bekannt billigen Preise **bis zum 1. September**

10% extra Rabatt

Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann
Bochum, Kaiserstraße 57,
direkt am Hauptbahnhof.

Waschmaschinen
Motor-Waschmaschinen

unter Vorkriegspreis. 5 Jahre Carantie.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Reparatur-Werkstatt für Wassermotore

Telephon 2766 **G. Döpelheuer,** Marienstr 21a.

Für die Wäsche

muß vor allem die Lauge richtig bereitet, also auch die richtige Menge Persil genommen werden. Im Durchschnitt rechnet man 1 Paket auf reichlich 25 Liter Wasser; bei sehr schmutziger Wäsche etwas mehr.

Persil

ist am ergiebigsten, wenn es kalt aufgelöst wird. Da es einen sehr hohen Gehalt an bester Kernseife hat, ist jede weitere Mitverwendung von Seife unnötig. Wenn Sie sparsam waschen wollen, so nehmen Sie nur Persil

nichts anderes!

Persil das Paket 450 Milliarden.

Offeriere:
Prima Molkereibutter
franko dort per Nachnahme 9 Pfd. für 18 Bill. M.
ebenso **Tilsiter Käse** billigst.
E. Wissigkeit, Molkereibesitzer
Angerburg Ostpr.

Parkettböden
werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher 74

2 Rauhhunde (reinrassig) 4 Monate alt, zu verkaufen. (75731 Richardstr. 41, 2. E.	Küchenbüfett und Eimerschrank billig zu verkaufen. Bochum, Richardstraße 43. (75702	A n bl. Nackenkl. Gr. 48 u. 1 heller Mant., w. z. eng. z verk. Frau Löhlg, Hammer Str. 23.	Bl. Brom.-Wagen zu verkauf. 75716 Schmidt, Josefstr. 1, 2. Etg.

Die Geburt eines

Jungen

zeigen an

Trelde und Frau
Hildegard geb. Wehrle

Bochum, 28. August 1924.
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

geben in dankbarer Freude bekannt.

Dr. jur. Hans Lesemann
und Frau Else geb. Dolle.

Bochum, 29. Aug. 1924.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Helga-Eugenie

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Fritz Mönnikes und Frau
Hedwig geb. Schäfer

Bochum, Wittener Straße 51, den 29. August 1924.

Am Donnerstag nachmittag 5 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter, der Jüngling 75768

Aloys Berg

im Alter von 23 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Franz Berg.

Weitmar, Bochum, Essen, Recklinghausen-Süd, Gerthe und Sterkrade, den 29. August 1924.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 1. September 1924. morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, Weitmar, Wasserstraße 77, aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden anläßlich des Heimganges unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen, besonders den Vereinen und Herrn Pastor Heyder für die trostreichen Worte **herzlichen Dank.** 75754

Familie Friedrich Heimbuch.

Bei ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
bieten wir eine künstlerische

PHOTOGRAPHIE

Unsere Spezialität ist Aufnahme im eigenen Heim ohne größeren Preisaufschlag.
Das Atelier ist auch Sonntags von 10–1 Uhr geöffnet. a3226

WERKSTÄTTEN FÜR MODERNE PHOTOGRAPHIE

Fernruf 258 **FROHWEIN** Friedrichstr. 14–16.

Damen
finden vor der Niederk. u. zur Entb. freundl. Aufnahme. Witte. Hebamme. Dortmund, Hoheistr. 231. Tel. 3800.

Herde, Bettstell.,
Küchentische und Stühle
neu u. gebr., hat preisw. abzugeben 75811) Rehling. Wilhelmstr. 12

Zurück
Dr. Hessel
Augustastraße 19.

Bringen Sie Ihren **Velour-Filzhut** schon jetzt zum Umpressen (LBM17
Strumpfhaus Mühlhause.
Bonaardstraße 9, gegenüber Tonhalle.

Gebr. Vertikows Rohrstühle
Nußbaum, hell und dunkel.
Waschkommoden
gibt billig ab 75809) Rehling.
Wilhelmstr. 12.

Tafel-Klavier
(Spinett) für 150 Bill. Mk. zu verk. Restaur. Buschmann
Dahlhausen.
Keilstraße Nr. 55.

Gelber Korb-Promenadenwag. zu verkaufen (75801 Wielandstr 64 II. r

Weißer Herd
billig zu verkaufen. 75773) Lindenstraße Nr. 23 I

JACOBINER

Unsere Vertretung

für den Bezirk Bochum
ist freigeworden.
Angebote nur erster Bewerber
an
Jacob Jacobi A.-G. Stuttgart.

AM13

„JACOBI 1880"

Wir bleiben billig!-

und bringen wiederum den Beweis, wie bemüht wir sind, durch ganz **besonders billige** Preise die momentane wirtschaftliche Lage zu überbrücken.

Mehrere hundert Anzüge

haben wir, weil solche nicht mehr in vollständigen Sortiments am Lager sind, in Serien eingeteilt und bringen diese ab **Samstag** zu **außerordentlich niedrigen Preisen** zum Verkauf

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Anzüge für Herren und Burschen, solide Stoffe	**Anzüge** vorzügliche Verarbeitung, in vielen Farben	**Anzüge** sehr eleg., aus Gabardine und Kammgarnstoff.	**Anzüge** aus feinst. Stoffqualit. i. Form u. Sitz feinst. Maßarbeit gleichwert
35.—	**55.—**	**75.—**	**95.—**

Cutaways u. Westen schwarz und marengo
45.- 55.- 65.-

Gabardine-Mäntel in eleganter Ausführung
65.- 85.- 115.-

Gummi-Mäntel nur gute Qualitäten, mit und ohne Gurt,
23.- 27.- 32.-

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Wie allgemein bekannt, führen wir nur wirklich gute tragfähige Qualitätsware und können jedem Herrn dringend empfehlen, dieses außerordentlich günstige Angebot unbedingt zu beachten.

Wir bitten, möglichst auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen

Eco

Erdheim & Co.

Spezialgeschäft
für fertige, elegante
Herren- u. Jünglings-Kleidung

Bochum
Kortumstraße 10
neben „Intimes Theater").

LK24a

---

8 große Verkaufstage!

zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Tuch- und Eskimo-Mäntel
nur reinwollene Qualitäten, in allen Farben und Macharten, auch für starke Damen
19.75 22.- 29.50 33.- 39.-

Taillen-Kleider
moderne Macharten, in reinwollenen Cheviot, Gabardine, Twill und Rips
12.- 16.- 19.75 29.- 32.-

Jacken-Kleider
in blau, schwarz und farbig, neueste Formen
15.75 28.- 32.- 39.- 42.-

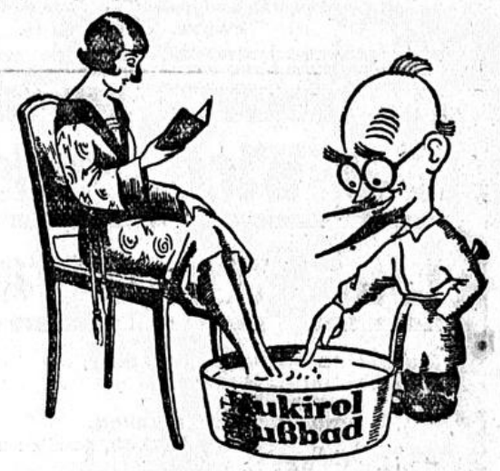
Wasch-Kleider
in Voile, Frotte und Mousseline, zum Teil mit Handhohlsaum und echt Filet
6.95 10.50 13.75 18.- 24.-

Imprägnierte Mäntel, Seidentricotkleider, Blusen, Röcke, Westen, Jumper und Kinder-Mäntel
fabelhaft billig.
LS33 Preise in Billionen.

Salomons

Bochum, Kortumstrasse 3.
Damen-Konfektion

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster



Dr. Unblutigs Mahnung.

Mein ob seiner Grobheit berühmter Kollege Dr. Heim (nicht der ehemalige bayrische Zentrumsführer, der allerdings auch nicht am Herzdrücken stirbt, sondern der populäre Berliner Arzt) sagte einmal in einer größeren Damengesellschaft: „Ich bin überzeugt, meine Damen, daß keine von Ihnen einen Fuß brechen könnte, ohne sich vor mir schämen zu müssen." Das war vor 100 Jahren. Bis vor etwa 2½ Jahren, als Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad auftauchte, hatte seitdem die Fußpflege fast keinerlei Fortschritte gemacht, während eine vernünftigere Behandlung der Zähne, mit denen man früher ebenfalls wenig Umstände machte, immerhin schon vor einigen Jahrzehnten begonnen hat. Man weiß jetzt, daß der menschliche Organismus nicht nur durch die Lungen, sondern auch durch die Haut atmet.

Wenn nun ein so nervenreiches Organ, wie der Fuß, zeitlebens in eine enge lederne Kapsel gepaßt und mit einem Dunste von zersetztem übelriechenden Schweiße umgeben ist, so ist das selbstverständlich der Gesundheit sehr schädlich, ganz abgesehen davon, daß der Schweiß die Strümpfe und das Schuhwerk zerfrißt und Wundlaufen und Brennen der Füße verursacht.

Es ist eine Tatsache, daß Leute, die unangenehm riechen, sei es aus dem Munde oder aus den Schuhen, das selbst nicht bemerken.

Andere bemerken es natürlich, aber weil niemand dem anderen sagen will: „Lieber Freund, Du riechst übel", so erfährt er es nicht, selbst wenn es so arg ist, daß ein Zimmer, in dem er sich aufhält, in kurzer Zeit „durchduftet" ist.

Und es sind, genau wie vor 100 Jahren, nicht nur die Angehörigen der unteren Stände, die sich schämen müßten, wenn sie unvermutet genötigt wären, dem Arzt die bloßen Füße zu zeigen.

Bessere Fußpflege tut dringend not und dazu ist Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad da. Nicht seine Nachahmungen, denn Nachahmungen sind meistens Schund, sondern das echte, mit der bekannten Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß".

Das echte Kukirol-Fußbad enthält als wirksamsten Bestandteil ein Produkt, dessen Herstellungsverfahren durch deutsches Reichspatent geschützt ist.

Alle Versuche von Nachahmern, ein dem Kukirol-Fußbad auch nur annähernd gleichwertiges Präparat herauszubringen, werden auch in Zukunft scheitern.

Füße, die regelmäßig mit Kukirol-Fußbad behandelt werden, ermüden auch weniger, denn es kräftigt Nerven und Sehnen. Weil die Fußpflege so außerordentlich wichtig ist und weil die Mehrheit erst von der Wohltat des Kukirol-Fußbades durch einen Versuch überzeugt werden muß, hat die Kukirol-Fabrik neben den bisherigen Doppelpackungen eine kleinere Packung herausgebracht, die

nur 30 Pfennig kostet

und jetzt in allen Apotheken und wirklichen Fachdrogerien zu haben ist. Versuchen Sie es sofort! Sie werden überrascht sein, wie angenehm es gegenüber einem Seifenfußbade wirkt, wie wohl Sie sich danach befinden und wie kräftig und elastisch Sie Fußmärsche bestehen, nach denen Sie sich bisher wie zerschlagen fühlten. Die 30 Pfennig werden Sie bestimmt nicht reuen.

Fragen Sie Ihren Arzt, er wird Ihnen das alles bestätigen.

Verlangen Sie auch von uns die sehr wichtige Broschüre „Die richtige Fußpflege". Wir senden Ihnen diese kostenlos und portofrei und ohne jede Verbindlichkeit für Sie.

Außerdem erteilt unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende Wissenschaftliche Abteilung kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Der Kukirol-Walzer ist im Verlage Ernst Hugo Becker, Barmen, erschienen und in allen Musikalien-Handlungen erhältlich. Außerdem ist jede Kapelle in der Lage, den Kukirol-Walzer zu spielen. Bitten Sie den Kapellmeister in dem Lokal, das Sie mit Ihrem Besuch beehren, den Kukirol-Walzer zu spielen

Kukirol-Fabrik Kurt Krisp, Groß-Salze 184 bei Magdeburg.

Drahtanschrift: Kukirolfabrik Großsalze.
Fernruf: Schönebeck (Elbe) 436, 824, 825.

Heirats-Gesuche

Einheiraten!

Fräul., 37 J., biet. Einheir. i. Schuhbedarfsartikel asch.
Fräul., 35 J., biet. Einheir i. Landb.
Fräul., 31 J., biet. Einheir. i. Wirtschaft.
Fräul., 30 J., Kind. e. Priv.-Handelsschule.
Fräul., Dr. chem., 30 J., m. Ausst. und Vermögen.
Prov.-Bauratstocht. 27 J., m. Ausst. und Vermögen
Bauernmeisterstocht. 25 J., m. großem Vermögen
Fräul., 24 J., biet. Einheirat in 120 Morg. Land
Fräul., 23 J., biet. Einh. in gr. Bademwarengeschäft.
Fräul., 22 J., biet. Einheir. i. Weißwarengeschäft.
Bankdirektoren tocht. 21 J., mit Aussteuer u. Vermög.
Fräul., 21 J., biet. Einheirat i. Gärtnerei
Fräul., 18 J., biet. Einheir. i. Eigentum.
Witwe, 53 J., biet. Einheirat i. Fischgroßhandel und 2 schuldenfreie Häuser
Witwe, 47 J., biet. Einheir. i. Tabakwarengeschäft.
Witwe, 46 J., biet. Einheir. i. Konditorei-Geschäft
Witwe, 42 J., biet. Einh. i. Schreibwarengeschäft
Arzt-Witwe, 41 J., biet. Einheir. in große Bestitzung
Witwe, 40 J., biet. Einheir. i. Kolonialwaren-Geschäft.
Witwen, 33 u. 48 J., biet. Einheir. in Gärtnereien.
Witwen, 36, 40 u. 54 J. biet. Einheirat in Restaurant und Kaffee.
Fräul., 29 J., und Witwe, 32 J., bieten Einh. in Metzgerei
Witwe, 32 u. 36 J., biet. Einheir in Landwirtschaft.
Brauereibesitzerswitwe, 36 J., Vermög. 100 000 B.-Mk bar.
Witwe, 49 J., biet. Einheir. i. Schreinerei
usw. usw.
Es kommen auch Herren ohne Vermög. aus gut Familie in Frage.

Fortuna
Essen, Wiesenstr. 10, Nähe Hauptbahnhof
Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35, Telephon 1605
Duisburg, Ludgeristr. 26.
Sprechzeit täglich und Sonntags, Bei Anfragen Rückporto.

Einheirat

wünschen mehr. jg. u. ält. Gutsbesitz.-Töchter nebst Geschäftswitwen mit eigen. Geschäft und Heim. Herren jed. Alters u. Standes mit und ohne Vermögen die in ein. Gut oder Geschäft einheiraten wollen, ist jetzt die günstige Gelegenheit geboten, ihren Wunsch zu erfüllen, und woll. sich bitte vertrauensvoll an Institut Hochheim, Mühlhausen in Thüring., wenden. (Rückporto erwünscht.) a2740

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.
Gegründet 1913.
Älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Standes reell u. diskret. Dam. m. Aussteuer u. Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Hübsche Witwe, 28 J., ev., m. trautem, gemütl. Heim, elegt. 3-Z.-Wohnung, wünscht Heirat
m. Herrn in sicherer Lebensstellung.
Nur ernstgem. Anz. unter B. H 75686 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Frl., eval., 30 J. alt, sehr ansehnl., w. d. Bekanntsch. e. gutgesinnten Herrn zwecks späterer
Heirat.
Aussteuer vorhand. Gefl. Angeb. unt. M M 75749 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Frl., 38 J., ev., 3-Z.-Wohn. m. Einrichtg., sucht d. Bek. e. anst. Herrn, zw.
Heirat
Zuschr. u. VR 75738 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Suche f. m. Schwester, 37 J., kathol., einf. geb., häuslich erzog. Bürgerstocht. passenden
Lebensgefährten
Mittl. Beamt. oder Handw. ang., ev. a. Witwer m. K. Disket. Ang., mögl. m. Bild. u. B C 75782 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Junger Mann, 31 J., kath., sucht die Bekanntsch. ein. ja. Dame von 25–30 Jahre, zwecks spät.
Heirat.
Zuschriften unter A R 75633 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gefunden

3 Hunde
zugelaufen gemeldet. (LM26
Eigentümer sofort melden Rathaus, Zimm. 4, sonst Verkauf der Hunde
Fundamt.

---

2 flam. Gasherd
m. Ständ. zu verk. Fürstenstr. 5a I. r.

Ihre prächtige Einrichtung muß ja ein Vermögen verschlungen haben, Gnädigste!

Darüber spricht man nicht gern; ich kann Ihnen nur sagen, lassen Sie sich von der Fa. Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus, beraten, dann können Sie sich schon für ganz wenig Geld sehr geschmackvoll einrichten.

*

Verlangen Sie kostenlose Vorschläge!

LS34

Bin von Montag, d. 1. September bis Montag, den 15. September

verreist!

A. Nöll, Homöopath,
Wattenscheid, Hochstraße 13.

Futter-Kartoffeln
sind billig abzugeben (a3223
Julius Küver.
Oelsenerstr. 3.

Gr. Kinderwag.
zu verkaufen (75813
Gustavstr. 2.

Zurückgekehrt!
W. Rasche,
Zahnpraxis, 75661
Bochum, Kortumstr. 12. Telephon 2694

Zurück!
Dr. Lazarus
Zahnarzt
Tel. 3650 Rochstr. 4

Puppenklinik zum
Puppendoktor
Anruf 1665.
Königstraße 20.
Kranke Puppen werden das ganze Jahr geheilt.
Alle Sorten Ersatzteile u. neue Puppen auf Lager.
Knauls Damen-Friseur-Salon, Königstraße 20.

Mittelschweres
Pferd
und ein
Flachwagen
(40–50 Ztr. Tragkraft) s. verk. o. gegen e. leicht. s. vert.
Röhlinghausen, Bochumer Str. 84.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (LSch31)
Behandlung ohne Salvarsan u. Quecksilber
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9–12, 4–7 Uhr. Sonntags nur vorm.

Am Montag 8 Uhr 30 früh beginnt der:

Stützungs-Hilfs-Verkauf!

baruch

BOCHUM, BONGARD- UND KORTUMSTR.-ECKE

Sie werden bald heiraten, wenn Sie nicht schon einen Mann haben oder Ihre Tochter hat bald Hochzeit. Sie sorgen sich um die Aussteuer. — — Die Kinder brauchen neue Sachen, die Hemdchen sind schon so geflickt, nicht mehr zu retten. Sie brauchen sogleich den neuen Stoff. Sie denken auch mit Kummer an die großen Löcher in den oft gestopften Strümpfen. Sie brauchen soviel neue Dinge gerade jetzt, aber die Mittel sind so knapp.

Ihre Sorgen sind uns bekannt, darum haben wir uns entschlossen zu einem **Stützungs-Hilfs-Verkauf.** Wir haben uns lange überlegt, auf welche Weise wir Ihnen die Dinge, die Sie so nötig brauchen, so wohlfeil als nur möglich bieten können. Seit Wochen reisen unsere Einkäufer, um bei den Fabrikanten für diesen Verkauf besonders günstige Einkaufspreise zu erzielen. Wir bieten Ihnen diese Ware mit ganz geringem Aufschlag an, fast ohne Nutzen. Wir möchten jedem, auch wenn die Mittel, die ihm zur Verfügung stehen, noch so gering sind, möglich machen, das, was er braucht, zu kaufen.

Möchten Sie für Ihre Lisbeth oder Ihren kleinen Peter ein schönes **Gummikinderlätzchen** haben? **Wir geben Ihnen ein solches von guter Qualität, aus bestem Paragummi kostenlos bei jedem Einkauf von Bill. Mk. 3.— an zu.**

Wir wollen Ihnen durch die Tat beweisen, daß uns das Wohl von allen unseren Kunden am Herzen liegt. Kommen Sie zu uns. Sie werden sehen, was wir ermöglichten und was wir Ihnen bieten können. Achten Sie Montag auf unser großes Inserat.

Ein neues Buch voll goldenen Humors von
RUDOLF PRESBER
erschien soeben unter dem Titel

Die Zimmer der Frau von Sonnenfels

316 Seiten / Vornehme, künstlerische Ausstattung
Entwurf des Einbands von Prof. Georg Belwe, Leipzig
Geheftet 4.— Goldmark / Gebunden 5.80 Goldmark

Der Dichter selber sagt von dem Buch:
„Wer aber dem Lächeln in dieser ernsten und immer trauriger sich gestaltenden Welt noch seine Berechtigung zugesteht, wer — mit mir — noch glaubt: daß das Schicksal nicht nur die Menschen prägt und zwickt und zermürbt und schindet und foltert und schließlich wie erledigte Puppen an die Wand wirft — nein, daß es auch zuweilen mit Einem harmlos spaßt, wie mit Kindern, und sein lustig Spiel treibt mit ihren Schwächen, Träumen und Eitelkeiten — wo'lan, wer so denkt, der reiche mir die Hand. Und ich will ihn ein wenig leiten durch meine Welt, will ihm ein paar Türen und ein paar Herzen öffnen und ihn lächelnd führen durch die Zimmer der Frau von Sonnenfels."

Zu beziehen durch:
Oskar Hengstenberg, Buchhandlung
Bochum, Kortumstraße 16.

REEMTSMA CIGARETTEN
REEMTSMA A.-G. ALTONA-BAHRENFELD

SWANEBLOEM

Die Verwendung unaufdringlicher milder Bergtabake der besten Distrikte Macedoniens geben die Basis, auf der sich das zartsüße Aroma ausgesuchter Cavalla-Tabake ungestört entwickeln kann; die Sorte besitzt daher den ausgesprochenen Charakter einer festlichen Diner-Cigarette.

8 REEMTSMA SWANEBLOEM

Steuerfälligkeit.

Die Berufsschulbeiträge für das 1. Vierteljahr sind **bis zum 1. Septbr.**, die monatlich zu zahlenden **Reichseinkommensteuern** der Gewerbetreibenden und die **Gewerbe-** sowie die **Getränkesteuern** nach dem Umsatz des Monats August **bis zum 10. September**, die **Abgaben vom Grundbesitz** und die **Schulgelder** für die städtischen höheren Lehranstalten für den Monat Septbr., sowie die **Kirchensteuern** für den Gesamtverband der **katholischen** Kirchengemeinden Bochums für das zweite Vierteljahr 1924 **bis zum 15. Septbr. ds. Js. fällig.** LM26

Alle vorgenannten Abgaben sind entweder durch Ueberweisung auf ein Bank- oder Postscheckkonto der Stadthauptkasse — unter Angabe der Hebebuchnummer und der Art der Abgabe — oder in bar an die **städtische Steuerkasse, Mühlenstraße 3,** oder an deren **Zweigstelle, Bahnhofstraße 35,** zu leisten.

Um übermäßigen Andrang an den Abfertigungsstellen zu vermeiden, wird empfohlen, die Zahlung nicht bis auf die letzten Fälligkeitstage zu verschieben.

Bochum, den 30. August 1924.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Erlasses des Preuß. Finanzministers vom 18. Juli 1924 hat der Regierungspräsident in Arnsberg zunächst verfügt, daß die Hauszinssteuer vom 1. Mai d. Js. in vollem Umfange zu erheben sei. Diese Steuer ist für die Zeit vom 1. Mai bis inkl. 22. Juni 1924 (der 7fache Betrag, welcher für die Zeit vom 23. Juni bis 30. Juni gezahlt ist) bis zum 15. September 1924 an die hiesige Amtskasse zu zahlen. L246

Gleichfalls ist auch die Grundvermögenssteuer für den Monat April 1924, soweit die Steuer für diesen Monat noch nicht zur Erhebung gelangt ist, bis zum vorstehend erwähnten Zeitpunkt an die hiesige Amtskasse zu entrichten. Eine besondere Benachrichtigung an die Steuerschuldner ergeht nicht.

Wo die wirtschaftliche Lage der Steuerschuldner so ungünstig ist, daß die Einziehung der noch rückständigen Steuer in einer Summe eine große Härte bedeuten würde, kann auf besonderen, begründeten Antrag ratenweise Zahlung genehmigt werden. Entsprechende Anträge von den einzelnen Steuerpflichtigen sind im Steuerbüro (Verwaltungsgebäude I, Zimmer 8) zu stellen und besonders zu begründen.

Weitmar, den 28. August 1924.

Der Gemeindevorsteher: Stratmann.

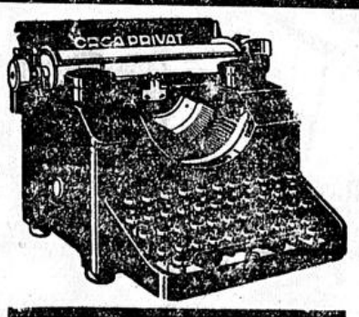
Für Wiederverkäufer und Großverbraucher.

Margarine mit und ohne Salz, a3224
Prima amerik. Schmalz,
„ **Corned-beef,**
„ **amerik. Büchsenmilch,**
„ „ **fette Rücken,** gesalzen und geräuchert,
Holländer Käse, vollfett,
Edamer Käse, vollfett,
Emmentaler, echt vollfett, groß gelocht,
Prima westfälische Plockwurst } harte Ware
„ „ **Cervelatwurst** }
Tafel- und Salatöl in Flaschen und Kannen,
Backöl in Fässer und Kannen,
Kokosfett lose und in Platten,
Heines Halberstädter Würstchen.

Fleischwaren- und Fettversorgung G. m. b. H.
BOCHUM
Telephon 2114, 3846, 3847. Wiemelhauserstr. 28—32

Farben

W. Schulte & Co.
Wittenerstr. 53 / Fernspr. 3301 u. 2031



Ein Triumph der Technik!
Alle Ansprüche die im Privatleben und im Kleingewerbe an eine gute Schreibmaschine gestellt werden, erfüllt
ORGA PRIVAT Volltypenschreibmaschine
150 B.-M.
Zu beziehen durch:
K. G. Schmitz, Reparatur-Werkstatt
Bochum, Maarbrückerstrasse 10
— Fernruf 2478. — 25632

Auf Teilzahlung

Brillant., Uhren, Goldwaren, Trauringe, Bestecke Mäß. Anzahl., Teilzahlung wöchentl. v. Illustrierter Katalog B.-M. 1.—, welche bei Bestellung in Abzug gebracht wird. **2500** B.-M. an

Carl Reinhardt, Juwelier,
Düsseldorfer Gold- und Silber-Scheideanstalt,
Graf Adolfstr. 28 **Düsseldorf,** Graf Adolfstr. 28

Solvente Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Damen- u. Herren-Fahrräder

Gito, Göricke, Presto, Diamant
und andere Marken
von **110** Bill. Mark an.

Franks
Fahrrad-Etagen-Geschäft
Obere Marktstraße Nr. 31 I.
Teilzahlung gestattet!

Promenaden-
u. Sportwagen
Korbmöbel
Reisekörbe
Japantaschen

Zahlungserleichterung

W. Ruelius
Bochum, Hattingerstr. 50

Waschmaschinen
zu herabgesetzten Preisen.
Gerh. Lacfaen,
Maarbrückerstr. 9,
Ecke Humboldtstr.
Telephon 2882

Pallabona-Puder



reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. L267

Vergessen Sie es nicht!
Lehmann & Assmy
Tuchfabrik
Spremberg (L.) 33



verkaufen direkt
ab Fabrik Anzugstoffe, Paletotstoffe, Joppen-, Hosen-, Westenstoffe, Damentuche, jedes Mass, an Private zu unerreicht billigen Preisen. **Muster an jedermann frei** KG1

Gelegenheitskauf
in Silber
Bestecke
72 Teile, je 1 Dtz. Essmesser, Gabel, Löffel, Dessertmesser, Gabel, Kaffeelöffel mit 90er Silberauflage, ab Fabrik, nur kurze Zeit für 130.— Bill. Mk. abzugeben, Ia Qualität, 20 Jahre Garantie. Man verlange Besuch, Off. unter A. B. 1 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Kapital
sofort greifbar für Behörden, Industrie, Großhandel etc. 1 Million aufwärts · 7% Jahreszinsen gegen D. Bank Giro.
Offerten unter M. M. 75763 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Freitag, den 5. September, beginnt der 75753
Stickunterricht.
Therese Panse, Jakobstraße 17.

Gute **Handkarre** billig zu verkaufen. Weitmar, Hattinger Str. 23, 1. Eta.

Herren- und Damen-Räder billig zu verkaufen Rosenkranz, Kanalstraße 29 Teilzahlung gestattet

Neuer, weiß., tiefgebaut. **kombiniert. Herd** zu verkaufen. Hattingerstr. 69, pt.

Fahrrad fast neu, zu verkauf. Wiemelhauserstr. Nr. 76, 1. Eta

Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Bochum 7, Knappenstraße 43 (75744

Kunar Kanarienweibchen zu verkaufen (75781 Bergagte 133, 2., r.

Kinderwag. u. 2 elektr. Nachttischlampen bill. z. vk. Hattingerst. 67, 3. E.

Brennabor-Kinderwagen fast neu, zu verk. Robertstr. 71, 2 St.

Neuer, eleg., w. **Kinderwagen** bill. zu verk. (75767 Kronenstr. 35, 1. E.

Pianino schwarz poliert, Elfenb., für Uebungszwecke geeignet, 680 Billionen Mk., auch gegen Kiel zu verkaufen (a2717 **W. Hohrath Söhne. Dortmund,** Burgwall 21.

Die nsten billigen Mandelspitzen in Friedensqualität wieder eingetroffen.

1 Riegel 250 gr. . . 0.60 Bill.
3 Riegel . . . . . 1.70 Bill.

Josef Hackert, Spezialhaus für Seifen-Parfümerien
Bochum, Heinrichstraße 10.

⋆ Turnen und Sport. ⋆

Sport-Vorschau.

Der Tag der Länderkämpfe.

Länderkämpfe im Fußball, in der Leichtathletik und im Tennis, die deutschen leichtathletischen Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft, ein ganz großzügig angelegter Sportwerbetag zu Hannover, das Championat der Streckenläufer, die Segelwettbewerbe in der Rhön mit dem deutschen Fliegergedenktag, derart bedeutsame Dinge suchen sich im Sportprogramm des Sonntags den Rang abzulaufen. Der

Fußball

wartet mit einem Spitzenereignis in Berlin auf, wo zum vierten Male der Länderkampf im deutschen Stadion **Deutschland — Schweden** zum Austrag kommt. Von den vorausgegangenen Spielen gewannen wir eins, zwei gingen verloren. Der Deutsche Fußball-Bund hat in der Vergangenheit mit seinen internationalen Begegnungen reichlich Pech gehabt. Erst seit etwa anderthalb Jahren haben wir kein Spiel mehr verloren. Ein Erfolg über die Schwedische Elf aber würde in besonders starkem Maße, den deutschen Sport im internationalen Sportleben zu erhöhter Geltung bringen, denn die Gäste belegten auf der Pariser Olympiade unter 45 Nationen den dritten Platz. Der Deutsche Fußballbund hat diesesmal auf die süddeutschen Kräfte verzichtet. Die Mannschaft setzt sich aus Nord-, Mitteldeutschland und Berliner Kräften zusammen. Im Einzelnen sehen die Mannschaften der beiden Nationen so aus:

Schweden:

Lindberg
Alfredsson · Pehrson
Johannson Holmberg Sundberg
Wenzel Dahl Malm Carlsson Straahlin
Paulsen Kirsei Harder Hartmann Leip
Lang Lux Eschenlohr
Müller Bache
Kuhnt

Deutschland:

Hoffen wir, daß die deutsche Länderelf, deren Mitglieder schon fast alle international erprobt sind, die Erwartungen der großen deutschen Sportgemeinde rechtfertigen wird.

Der Reigen der Punktekämpfe im Fußball schließt sich mehr und mehr. Am 31. August kommt nach Nord-, Mitteldeutschland und dem Rheingau im W. S. V. auch noch der Westfalengau des W. S. V. hinzu. Der Rest aber wird am nächsten Sonntage in den Punktekampf eingreifen. Von den Gesellschaftsspielen am Sonntag ist das wichtigste der Kampf einer Repräsentativen des Südkreises im N. F. V. gegen den deutschen Meister 1. F.-C. Nürnberg. Die Eintracht Frankfurt veranstaltet anläßlich des 25jährigen Jubiläums eine Reihe größerer Fußballspiele. Am Samstag tritt sie gegen den F.-C. Freiburg und am Sonntag gegen Sp.-Vg. Fürth an. Im Westen wird die Privatrunde der Gaumeisterschaft mit einem Spiel in Essen zwischen Schwarz-Weiß Essen (Ruhrgau) gegen Duisburger Spielverein (Niederrheingau) fortgesetzt. Im engeren Bezirk stehen in allen Klassen einige Spiele auf dem Programm, die jedoch allesamt nicht über lokale Bedeutung hinauskommen. Der T. u. S. Bochum begibt sich am Sonntag nach Remscheid, um zum Abschluß der Bergischen Sportwoche gegen V. f. B., die Helduser-Mannschaft, anzutreten. Phönix und Westfalia Bochum bestreiten ein Freundschaftsspiel in Hamme. Auf dem Sportplatz an der Elisabethstraße in Gerthe tritt die erstmalig zusammengestellte Amtsmannschaft von Gerthe-Harpen der Sp.-Vg. Langendreer 04 gegenüber. Die Aufstellung: Scheer (Sp. u. Sp.), Stein (Sp.-Vg. Harpen), Schulte (Sp.-Vg. Harpen); Witte (B. V. Hiltrop), Hensel (Sp.-Vg. Harpen), Häuser (B. f. B.); Haremsa (B. f. B.), Couturier (K. J. V. Gerthe), Ashauer (Sp. u. Sp.), Schran (B. V. Hiltrop), Sebastian (Sp. u. Sp.).

Das Spiel der Endrunde um den Pokal des S.-C. Hordel zwischen der Spielvereinigung Röhlinghausen und Sport-Club Altenbochum, das am letzten Sonntag des Wetters wegen auf 1:1 abgepfiffen wurde, wird nun Sonntag nachmittag 3½ Uhr wiederholt. Der Sportverein Laer gastiert bei den Weitmarer Westfalen. Am Samstag abend spielt am Bergmannsheil der Sportverein Ehrenfeld gegen den Sp.-V. Laer. Das erste Spiel vor der Sommerpause sah die Ehrenfelder mit der beschämenden 0:8-Niederlage. Im südlichsten Viertel trifft sich noch V. f. B. Bochum und die Reserve des Sp.-V. Ehrenfelds. Etwas lebhaft ist's auch im

Handball.

Auf dem Sportplatz der Preußen an der Wasserstraße treffen sich um 11 Uhr vormittags die Handballmeister S.-V. Ehrenfeld und S.-V. Weitmar. Was den Sieg anbetrifft, so möchten wir dem S.-V. Weitmar gegenüber dem Neuling die größeren Aussichten einräumen. Auf demselben Platze spielen um 9½ Uhr Wartburg-Weitmar I gegen S.-V. Weitmar III und um 1½ Uhr ist die erste Elf des Laerer S.-V. bei der zweiten Mannschaft des S.-V. Weitmar zu Gast. Wiederum verzeichnet die

Leichtathletik

eine Veranstaltung, die wohl als vornehmstes Sportereignis des Sonntags angesprochen werden kann: Deutschland — Schweiz.

Es ist die vierte Begegnung beider Nationen. Der deutschen Athletik ist es bei den vorausgegangenen Kämpfen noch immer gelungen, den Sieg herauszuholen. Ganz überlegen war Deutschland in den Jahren 1921 und 1922, wie das die Gewinnziffern 50:76, bezw. 49:89 Punkte beweisen. Im Vorjahre in Basel konnte unsere stark geschwächte Mannschaft noch so eben mit 67½:70½ Punkten den Sieg erringen. Inzwischen darf von einem Fortschritt der Schweiz gesprochen werden, was die Eidgenössischen auf der Olympiade zu Paris bewiesen. Tritt die deutsche Mannschaft wie gemeldet an, so dürfte sie den an sich hochgeschätzten Gegner hinter sich lassen. Beide Länder haben das beste Material zusammengestellt. Die beiden Nationen sind so vertreten: 100 Meter: Schweiz: Imbach, Borner; Deutschland: Houben, Schloßke. — 200 Meter: Schweiz: Hemmi, Strebi; Deutschland: Houben, Apfel. — 400 Meter: Schweiz: Imbach, Schuler; Deutschland: Schmidt, Wellenreuther. — 800 Meter: Schweiz: Dentan, Schärrer; Deutschland: Peltzer, Schoemann. — 1500 Meter: Schweiz: Dentan, Schärrer; Deutschland: Böcher, Schoemann. — 5000 Meter: Schweiz: Gaschen, Körner; Deutschland: Bedarff, Husen. — 110 Meter Hürden: Schweiz: Moser, Moriand; Deutschland: Köpke, Lehninger. — Weitsprung: Schweiz: Wenk, Meier; Deutschland: Schumacher, Koepke. — Stabhochsprung: Schweiz: Gerspach, Bütler; Deutschland: Schumacher, Lehninger. — Hochsprung: Schweiz: Schuler, Studer; Deutschland: Fritzmann, Koepke. — Diskuswerfen: Schweiz: Nuesch, Moser; Deutschland: Hoffmeister, Steinbrenner. — Speerwerfen: Schweiz: Wipf, Moser; Deutschland: Hoffmeister, Salmon. — Kugelstoßen: Schweiz: Nuesch, Hünenberger; Deutschland: Haymann, Wenninger. — 4 mal 100 Meter-Staffel: Schweiz: Imbach, Borner, Hemmi, Strebi; Deutschland: Houben, Schlößke, Apfel, Dreibholz. — 1500 Meter-Staffel: Schweiz: Schärrer, Hemmi, Imbach, Borner; Deutschland: Peltzer, Wellenreuther, Apfel, Schlößke. Die Kämpfe beginnen nachmittags 3 Uhr auf dem Platze des S. C. 99 Düsseldorf. Aus dem weiteren Programm verdient noch hervorgehoben zu werden der Sportwerbetag zu Hannover, vom Südkreise des Norddeutschen Fußballbundes veranstaltet. Kernpunkt des Tages ist ein Fußballspiel zwischen der Repräsentativen des Südkreises und dem deutschen Meister, dem 1. F.-C. Nürnberg. In der Pause des Spieles wird eine 3 mal 1000 Meter-Staffel gelaufen, an der sich fünf Landesverbandsmannschaften beteiligen. An einem Stillauf der Jugendlichen sollen über 6000 Läufer teilnehmen. Die Beteiligung an der Eilenriedenstaffel beträgt 83 Mannschaften aus allen Teilen des N. F. V. Das Championat der Langstreckenläufer zu Berlin, die hervorragendste Veranstaltung der Langstreckler, sieht Scholz, Pürsten, Hempel, Pohl, Wanderer, Gerull, Wils u. a. am Start.

Der Westdeutsche Spielverband veranstaltet am Montag im Duisburger Stadion internationale leichtathletische Wettkämpfe mit ganz hervorragender Besetzung. Neben dem Revanchekampf Houben—Carr—Porrit trifft Bedarff (Düsseldorf) auf den Hamburger Husen, den Amerikaner Riek, der 400 Meter-Lauf ist mit dem Schweizer Imbach, Schmidt (Berlin) u. a. besetzt, im 100 Meter-Lauf startet außerdem noch der Holländer v. d. Berge. Rekordversuch ist über 500 Meter angemeldet und auch in der 3×1000 Meter-Staffel, an der Charlottenburg, München 1860, T. u. S. Bochum, Kölner B.-C. teilnehmen, sowie im 1000 Meter-Lauf mit Peltzer (Stettin), Hennedy (Amerika), Schärrer (Schweiz), Ufer und Böcher (Westdeutschland) besetzt, sind Bestleistungen zu erwarten. Außerdem wird noch eine 4×100 Meter-Staffel mit einer westdeutschen Verbandsstaffel, der Schweizer Länderstaffel, einer Berliner Verbandsstaffel und der Duisburger Stadtstaffel gelaufen.

Deutsche Turnerschaft.

Am Samstag veranstaltet die Turnvereinigung Bochum mit ihrer Männer- und Damenabteilung ein Terrassenturnen. Die Damenabteilung wird völlig neue rythmische Gewandtheits- und Anmutübungen zeigen. Erstmalig zeigt der Verein in Bochum Nacktfreiübungen (ausgeführt von 16 Turnern), unter der Leitung des Gauturnwartes Schorrig (Herne). Das übrige Programm zeichnet sich durch Vielseitigkeit der einzelnen Vorführungen aus. Von den Fußballern der D. T. empfängt die Turnsportgemeinde Eppendorf auf dem Sportplatze „Tönnishoff"-Blumenfeld die spielstarke Mannschaft der Tgd. 1848 Witten zum fälligen Diplomspiel. Die Handballabteilung der Turnvereinigung Bochum wandert am Sonntag nach Hagen, um mit dem Hagener Turnklub ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Am Sonntag nachmittag veranstaltet die T. u. Sp. Vg. Laer 1887 auf ihrem Sportplatz an der Alleestraße in Laer Vereinsjugendkämpfe, bestehend aus Dreikämpfen in: Kugelstoßen, 100 Meter Lauf und Weitsprung. Ferner Einzelkämpfe in: Stabhochsprung, Weitsprung, Hochsprung, Ballweitwurf, Schleuderballwerfen, Speerwerfen und Kugelstoßen. — An den nachfolgenden Staffelläufen (4×100 Meter, Schweden- und Olympische Staffeln) beteiligen sich die Vereine Röhlinghausen, Bochum 1848 und „Jahn"-Querenburg. Hieran anschließend findet ein Handballspiel der 1. Mannschaft des T.-V. Röhlinghausen gegen die 1. Mannschaft der T.- u. V.-Sp.-Vg. Laer 1887 statt. Zu Beginn der Veranstaltung wird die T.- u. Sp.-Vg. mit ihrer Jugend Allgemeine Freiübungen vorführen. Mit dieser Veranstaltung will die T.- u. Sp.-Vg. Zeugnis ablegen von ihrer ernsten Arbeit auf dem Gebiete der Jugendpflege.

Tennis.

In dieser Sportart steigt der Länderkampf Deutschland—Holland. Der Deutsche Tennis-Bund hat Gelegenheit, die Spielstärke seiner Besten an einem glänzend geeigneten Maßstab festzustellen. Der Länderkampf kommt im holländischen Seebade Nordwijk zum Austrag. Fr. Friedleben, Fr. Neppach, Froitzheim, Rahe, Grandi und Dr. H. Kleinschroth vertreten die deutschen Interessen. Für Holland spielen: van Lenney, Timmer, van der Feen, Knapper und die Damen Dr. Bouman, Fr. Canters. An weiteren Begegnungen im Tennissport des Sonntags interessiert das Turnier des Essener Turn- und Fechtklubs.

Radsport.

Auf der Berliner Olympiabahn soll die Stehermeisterschaft einer Nachprüfung unterzogen werden. Die fünf Teilnehmer des Endlaufes in Chemnitz, Saldow, Sawall, Wittig, Rosellen und Thomas werden über 100 Kilometer in einem Lauf neuerlich die Kräfte messen. — Auf der Dortmunder Radrennbahn ist für Sonntag ein erstklassiges Programm zusammengestellt, u. a. starten Bauer (Berlin), Lewanow (Berlin), Tietz (Berlin) und Makowiak (Dortmund), Schürmann (Münster), Herbst (Nürnberg), Knappe (Breslau), Brehmer (Hannover), Winter (Düsseldorf), Müller (Köln) u. a. Die Radsportfreunde werden also kommenden Sonntag für den letzthin verregneten vollauf entschädigt werden. In Münster werden ebenfalls Bahnrennen veranstaltet, an denen sich die Bochumer J. Pütz, Brehmer und Henkel beteiligen.

Pferdesport.

Rennen zu Baden-Baden.

Freitag, 29. August.

Die Baden-Badener Rennwoche erreichte am Freitag mit der Entscheidung um den Großen Preis von Baden seinen sportlichen Höhepunkt. Die Frage nach dem Gewinner bewegte allgemein die Gemüter. Neben dem in seiner Heimat fest eingeschlagenen Italiener Scopas, einem Pferd hoher Klasse, hatte man dem Vertreter des Stalles Weinberg, Ganelon, die größten Chancen eingeräumt. Sein Stallgenosse Augias, der gegenwärtig offenbar in schlechter Form ist, war auf Grund des Trainingergebnisses vom Dienstag zurückgezogen worden. Doch Ganelon mußte dem in ausgezeichneter Form befindlichen Italiener den Vortritt lassen. Somit geht zum zweiten Male ein ungewöhnlich hoher Preis (70 000 Mark) zum Süden.

1. Rennen: 1. Ehrenfrieds Kati (Albers), 2. Farmer, 3. Sapientia. 12 Pferde liefen. Toto: 41. Platz: 20, 50, 27.

2. Rennen: 1. Harzburgs Nubia (Grabsch), 2. Frigga II, 3. Laufjunge. 7 Pferde liefen. Toto: 40. Platz: 15, 22, 18.

3. Rennen (70000 Mark): 1. Tesios Scopas, 2. Ganelon, 3. Barde. 7 Pferde liefen. Toto: 16. Platz: 11, 11, 11.

4. Rennen: 1. Goldschmidts Tatkraft (Dreißig), 2. Karrara, 3. Araucaria. 9 Pferde liefen. Toto: 141. Platz: 31, 23, 20.

5. Rennen: 1. Lohmanns Banduſia (Wenzel), 2. Nain Nain, 3. Idealist. 5 Pferde liefen. Toto: 26. Platz: 16, 16.

6. Rennen: 1. Perskes Augur (Bauer), 2. Jahn, 3. Danabourg. 5 Pferde liefen. Toto: 62. Platz: 23, 17.

7. Rennen: Richterspruch: Kopf eine bis zwei Längen.

Boxen.

Boxkämpfe in Gelsenkirchen. Die gestrige Abendveranstaltung des V. D. F. in Gelsenkirchen hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Im ersten Kampf zwang der Bochumer Theiß seinen Gegner Balzer (Gelsenirchen) nach der zweiten Runde zur Aufgabe. In den übrigen Kämpfen schlug Drehkopf (Düsseldorf) den Amerikaner Mickey Shleiffer in der dritten und Steffgen (Düsseldorf) den Gelsenkirchener Herr in der vierten Runde k. o. Der letzte Kampf ging über die angesetzten zehn Runden und endete mit dem Punktsieg von Koch (Wattenscheid) über Hielen (Essen).

Nur 20 Pfennig

wöchentlich kostet eine Kopfwäsche mit dem seit Jahrzehnten glänzend bewährten „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf". Diesen kleinen Betrag kann wohl jeder Einsichtige für die Pflege des Haares erübrigen. Regelmäßige Waschungen mit „Schaumpon" befreien Haar und Kopfhaut von allen Unreinlichkeiten und sind die wichtigste Bedingung für eine naturgemäße Haarpflege. Man verlange ausdrücklich Schaumpon Marke Schwarzkopf mit der weltbekannten Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück.



⋆ Vereins-Kalender ⋆

Spar- und Bauverein, Bochum. Sonntag, 31. August, vorm. 11 Uhr: Generalversammlung im Evangel. Vereinshaus, Mühlenstraße. Ausweis: Anteilschein oder Mitgliedskarte. Der Vorstand. (75286

Reichsbund der Kriegsbeschädigten usw. Für den Bezirk Hofstede, Riemke und Hamme findet am Sonntag, den 31. August, 5 Uhr, bei Weusthoff, Poststraße 126, eine Mitgliederversammlung mit Vortrag statt. a2745

Auf unsere bedeutend herabgesetzten Preise geben wir

20% Rabatt

Alligator Lederwaren G. m. b. H.

Bochum, Friedrichstraße 17.

Schlafzimmer
Eiche u. gestr., elegante Modelle
Küchen
nat. lack., schwere westf. Arbeit, sowie Einzelmöbel
Kuß. billig abzugeb. — Zahlungserl — Nills & Finger, Bochum, Alleestraße 12.

Schreibmaschinen
weit unter Preis auf ganz bequeme Teilzahlung bei W. Junga, Roonstraße 63.

Ledersofa, Plüschsofa, Gobelinsofa, Chaiselongue, Clubgarnituren
weit unter Preis abzugeben. 75795
Paul Limpinsel, Alleestraße Nr. 92. Werkstatt für mod. Polsterarbeit. Teilzahlung gestatt.

Schlafzimmer
und Küchen
Kleiderschränke eins. Fischerhüttetts gibt billig ab 75810) Rehling, Wilhelmstr. 12.

Preiswerte Pelze
kaufen Sie schon jetzt im LP3
Etag.-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, I. Et. (im Int. Theater)

Bindfaden, Wäscheleinen
reiner Hanf in jed. Länge
Seilerwaren
Th. Schulz Nachf., Weilenbrink 15.

Bettstellen
moderne Form, mit Matzenrahmen. Auflage 3teilig (LL17
55.— Mk.
Ehrl. Möbelhaus 2 Jägerstr. 2

Gegen
Einbrüche
in Lager, Stall u. Keller schützen wir Sie auf Grund neuzeitlicher Erfahrungen. Fordern Sie bitte kost. kostenlos Ausk. unter L M 75778 a. d. Geschst. d. Ztg.

Unterricht

Technikum Lemgo (Lippe), Staatskommiss. Vorsem 24/9. Winterfemest. 30/10.

Zitherunterricht
erteilt (75608
W. Kurtheide, Hoinrichstr. 1.

Mandolin- und Lauten-Einzel-Unterricht
75752) Panke, Kaiserstr. 17.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht i. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Grdl. Klavierunt. erteilt Lehrer in u. auß. d. Hause. Std. 1 Bill Mk. Ana u St 75679 a. d. Geschst. d. Ztg.

Welcher Herr erteilt besser. Herrn guten
Klavierunterricht
Gefl. Angeb. unt. L W 75668 an die Geschäftsst. d. Ztg.

National-stenographen
arbeiten zur Zufriedenheit aller Chefs. LW79

Kapitalien
20—25 Bill. Mk.
u. darüber verdien. tägl. Dam. u. Herren durch leichtverk. Artikel. Reisende u. Hausierer gesucht.
K. exkl. tägl., u. Sonntag d. a. Tag Diberastr. 5, 1. E., l.

Gutes Unternehmen sucht e. Kredit in Höhe von
3—5000 B.Mk.
gegen gute Sicherheit und Zinsen f. ein Jahr.
Gefl. Angeb. unt. B M 75770 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Beamter, in sich. Stellung, sucht
3—500 Bill. Mk.
gegen gute Zinsen u. monatl. Ratenzahlung für zirka 9 Monate aus Privathand zu leihen. Gefl. Angeb. unt. F L 75798 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 31. August 1924.

Sammlung für außerordentliche Notstände der evangelischen Landeskirche.

Christuskirche 8: Winnacker. 9.45: Schneider. Taufhd. 3: Hentschel.
Lutherkirche. 9.45: Globe
Friedenskirche. 9.30: Reincke.
Paulskirche 9: Winnacker 5.15: Globe.
Krankenhauskapelle 9.30: Hentschel.
1. Pfarrbezirk Do. 8: Bibelstunde. Fahrendellerstr.: Kleinkinderschule.
7. Pfarrbezirk. Do. 8: Bibelstunde. Castroper Str. 282.
Bochum-Hamme Kirche. 8: Heyder. 9.45: Rausch 11: KGD. Rausch. 12: Taufstunde. Rausch.
Wesselscheid. 9.45: Heyder. 11: KGD. Heyder.
Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck). So. 5: und Do. 8: Bibelstunde.
Hofstede-Riemke. Sonntag 10 Uhr: Pitsch 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pitsch. 12 Uhr: Taufstunde Freitag 8 Uhr: Vorbereitung
Donnerstag 8 Uhr: Bibelbesprechung Dienstag 7.30 Uhr: Bibelstunde.
Melanchthon. Sonntag 10 Uhr: Jahresfest des Melanchthon-Jugendbundes: Past. Ettlina-Bottrop.
Wiemelhausen. 10 Uhr: Reckert 12 Uhr: Taufe.
Weitmar. Sonntag 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pfr. Görs 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Kraemer. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Kirchentaufen.
Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsst. im 1. Pfarrh. (Sitzungszimmer) in Weitmar. — Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde in Weitmar-Mark. — Sonntag 8 Uhr: Evangelisation in der Kinderschule. Dienstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Bibelbesprechung. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung im Jugendbund in Eppendorf
Gerthe. Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst: Past. Ruwwe. 10.30 Uhr: Taufen. Danach Bibelkreis der Konfirmierten im Konfirmandensaal. Mittwoch 7 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe Vereine wie gewöhnlich.
Hemmingen. 9 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier. 9.30 Uhr: Krombera. 10.45: Kirchentaufen. 3: Jungfrauenverein. Montag 8: Bibelstunde Dienstag 8: Jungfrauenverein.
Wattenscheid. Friedenskirche 8 Uhr: Frühgottesdienst. Past. Bonne 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Past. Reinald. 3 Uhr: Taufen. Past. Bonne.
Alte Kirche 9 Uhr: Matur. Gottesdienst: Gem. Lux
Kapelle zu Höntrop. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst: Past. Müller. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Evgl. Krankenhaus. 10 Uhr: Hausgottesdienst: Gemeindehelfer Hagemann.
Evgl. Schule zu Leithe. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Past. Bonne.
Amtswoche hat Pastor Müller

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 31. August 1924.

Propsteikirche. 6. 6.45. 8 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr. Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.
Marienkirche. 5.45. 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Andacht
St. Josefskirche 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.
Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht
St. Meinolphuskirche. 6. 7 8 Messen. 9 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe. 2.30 Andacht.
Klosterkirche. 5. 6. 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht 7 Rosenkranz.
St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Andacht. Predigt. Andacht
Herz-Jesukirche 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt 2.30 Andacht.
St. Johanneskirche. 7. 8. 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 2 Andacht.
St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.
Bochum-Riemke. 6.30 Messen. 8 Uhr Abfahrt der Wallfahrer nach Neviges. Rückfahrt von Neviges 6 Uhr. Nach der Rückkunft Schlußandacht.
Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2:30 Christenlehre. Andacht.
Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11.15 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.
Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht
Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht.
Langendreer. Marienkirche. 7 Uhr Messe. 10.15 Hochamt 2.30 Andacht. — **Bonifatiuskirche.** 7 Messe. 10 Hochamt 2.30 Andacht.
Hiltrop-Bergen. 7 Messe. 9.30 Hochamt 3 Andacht.
Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt 3 Andacht.
Gerthe. 7. 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt. 10.45 poln Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.
Linden-Dahlhausen. 7 Messe 9.30 Hochamt. 2.30 Andacht.
Stiepel. 7 Frühmesse. 9.30: Hochamt mit Predigt. 3.30: Andacht.
Hordel. 6.30. 8 Uhr Messen. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Andacht.
Höntrop. 8 Uhr Messe. 10 Uhr Hochamt. 3 Uhr Andacht.
Röhlinghausen. 6.30. 8 Messe. Austeilung der Kommunion. 9 Messe für die Polen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.
Werne. 6.45, 8.15 Messen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.
Günnigfeld. 6.10. 7.30 Austeilung der Kommunion. 6.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.
Holsterhausen. 7. 8.30 Messen. 10 Hochamt. 2.30 Andacht
Eickel. 6. 7 Uhr Messen 8 Uhr Messe im Krankenhause. 8.30 Uhr Messe. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Evangelische Gemeinschaft. Auferstehungskirche. Alleestr. 48. Sonntag vorm. 9.30 Uhr und abends 6 Uhr: Predigt. Prediger Richter. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 7.30 Uhr: Generalversammlung des Jugendvereins Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde. Prediger Richter.
Freie evang. Gemeinde. Rottstr. 34a. Hinterhaus. 9.30 Uhr: Schriftbetrachtung 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt. Montag 8 Uhr: Töchterversammlung. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Andacht.
Fr. evgl. Gemeinde Gerthe. Am Hillerberg 47. Haus Schuhmacher. Sonntag 3.30 Uhr: Predigt. Dienstag 5 Uhr Andacht.
Altkath. Gemeinde. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Kirchenversammlung in der Johanneskirche. Pfarrer Enael.
Baptisten-Gemeinde. Hermannshöhe 21 (Immanuelskirche) Sonntag vorm 9.30 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt. Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Liebesmahl. Mittwoch abend 8 Uhr: Andacht.
Robertstr. 91. Sonntag vorm. 10 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr: Gebetsandacht.
Laer. Hellweg 10. Sonntag nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Gebetsandacht
Weitmar-Bärendorf. Hammer Str. Nr. 8a. Sonntag: Vorm. 9.30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Andacht.
Weitmar-Mark. Beraftr. 56. Sonntag: Vorm 9.30 Uhr und nachm. 3 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch: Abends 7 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde

Zum Schulanfang!

Die Ferien gehen bald zu Ende: viele Artikel für Bedarfsartikel der Kleinen — ob Knaben bedürfen der Ergänzung. Unsere Abteilungen oder Mädchen — bieten **große Auswahl!**

Mädchen-Kleider aus gemusterten Wollstoffen . . B.-Mk. 7.10, 6.50, **4.25**

Mädchen-Kleider aus Ia. reinwollenem Cheviot, B.-Mk. 15.00, 12.00, **6.50**

Mädchen-Strickkleider in vielen Farben, teils handgestrikt, B.-Mk. 18.00, 14.00, **10.50**

Mädchen-Strick-Jumper in modernen lebhaften Farben, B.-Mk. 11.00, 9.00, **6.00**

Mädchen-Loden-Mäntel mit Kaputze, Ia Qualitäten, B.-Mk. 15.00, 12,50, **7.50**

Mädchen-Tuch-Mäntel fesch verarbeitet . . . . . B.-Mk. 19.00, 16.00, **8.00**

Mädchen-Flausch-Mäntel in allen Farben . . . . . B.-Mk. 15.00, 9.00, **5.00**

Mädchen-Mäntel, imprägniert . . . . . B.-Mk. 12,00, 10.00, **7.50**

Mädchen-Mäntel aus engl. Stoffen . . . . . B.-Mk. 14.00, 9.50, **6.25**

Strickwesten f. Knaben u. Mädchen offen und hochgeschlossen zu tragen, in vielen Farben, nur Ia. Qualitäten, **besonders preiswert.**

Sweater, reine Wolle Größe 3 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.75 . . . . . **4.75**

Sweater, Original Kübler in vielen Farben und Formen . . . . . **sehr billig**

Kinder-Unter-Anzüge wollgemischt Größe 3 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.20 . . . . . **1.45**

Kinder-Schürzen aus Ia bedr. Kattun Größe 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.15 . . . . . **0.95**

Kinder-Schürzen aus weißem Batist a jour Größe 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.25 . . . . . **1.25**

Kinder-Schürzen aus prima Siamosen Größe 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.20 . . . . . **1.95**

Mädchen-Hemden Ia. Hemdentuch, mit Barmer Bogen, Gr. 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.10 . . . . . **1.40**

Mädchen-Hemden aus bestem Hemdentuch, Ia Feston, Gr. 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.15 . . . . . **2.20**

Knaben-Hemden aus Ia. Hemdentuch Größe 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.25 . . . . . **1.95**

Knaben-Hemden aus ungebl. Biber, mit langem Arm, Gr. 60 B.-Mk. . . . . jede weitere Größe + 0.15 . . . . . **1.95**

Kinder-Strümpfe Baumwolle, schwarz . . . . . Größe 4 B.-Mk. **0.75** jede weitere Größe + 0.10

Kinder-Strümpfe Wolle plattiert, schwarz . . . . . Größe 4 B.-Mk. **1.20** jede weitere Größe + 0.15

Kinder-Strümpfe reine Wolle, schwarz . . . . . Größe 4 B.-Mk. **1.40** jede weitere Größe + 0.20

Kinder-Strümpfe bestes Fabrikat, reine Wolle, schwarz Gr. 4 B.-Mk. **1.65** jede weitere Größe + 0.25

Rohnessel 78 cm breit, bekannte Qualitäten, ... per Meter B.-Mk. 0,78, 0,68, **0.58**

Hemdentuch ca. 80 cm breit, unsere Hausmarke . . . . . per Meter B.-Mk. 0.85, 0.75, **0.58**

Biber ungebleicht schwere Qualitäten . . . . . per Meter B.-Mk, 1.25, 1.10, **0.90**

Schotten für Kinderkleider in schönen Stellungen, per Mtr. B.-Mk. 2.50, 1.75, **1.35**

Schotten, 105 cm breit reine Wolle, aparte Farben, per Mtr. B.-Mk. 3.75, **2.75**

Cheviot, 130 cm breit extra schwer, marine . . . . . per Mtr. B.-Mk. **2.90**

Gebrüder Abraham Bochum
Heinrichstrasse 2

Offene Stellen

Männlich

Gute Existenz

wird Damen und Herren mit gewandtem vorn. Auftreten geboten durch Vertriebs bezw. Auslieferungsstelle einer erstkl. konkurrenzlosen Zeitschrift der Mode- und Kunstgewerbebranche. AV31

Angebote unter O. F. 44713 an die Ann.-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf.

15.— Bill. Mk. täglich

und mehr verdienen redegewandte Herren durch Verkauf eines gesetzlich geschützten Artikels. Wird in jedem Haushalt gebraucht. Es wollen sich nur Herren melden, die schon gereist haben. Vorstellen von 10 bis 2 Uhr. 75639

Alleestraße 140, 1. Etage, rechts.

Weichenbau.

Tüchtiger

Vorarbeiter

gesucht mit nachweislich guter Erfahrung in der Herstellung von Rillenschienenweichen. AA5b

Angebote unter **E. N. 1226 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen.**

Tüchtige **Reisende** auch redegewandte Herren und Damen, die noch nicht gereist haben, zum Besuche von Privatkundsch. für leicht verkäufl. Haushaltart., überall gef. Täal. Verdienst 10—20 B. M. H. Müller, Düsseldorf, Fischerstr. 4.

Verkaufsstellenleiter (in) allerorts gesucht z. kommissionsw. Verkauf unserer Artik. (Wäsche, Bekleidung, Schuhwaren usw.). Gute Exist. f. jedermann, a. Dam. Ev. a. Nebenerw. Gr. Verdienstmöglichkeit. Anaebote an (MG1 **Aumann Rettia, G.m.b.H., Berlin W.,** Ansbruckerstr. 18

Leistungsf. **Manufakturwar.- u. Konfektionsgeschäft** sucht für sof. zum Besuch von Privatkundsch. strebs., ehrl., verh.

Herren

in angenehme Dauerstell. la Referenzen u. Kenntnisse erwünscht. Anaebote unter W M 75381 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Alleinstehend., älterer (a2743

Schuhmacher

in Dauerstell. sof. gesucht.

Anastasia-Kranken-Anstalt.

Tücht. Reisender (a. Damen) v. Teilzahlungsgeschäft d. Manufakt.- u. Konfektionsbr. z. Besuch der Privatkundschaft gesucht. Ana u. G L 75760 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Kaffee-Großrösterei sucht rührigen

Platzvertreter

für den Bezirk Bochum.

Gefl. Anaeb. unt. L M 3207 an die Geschäftsstelle dieser Leitung.

Teilhaber.

Um mein Geschäft z. verarößern, suche ich Teilhaber, d. sich auch selbst betätig. muß. Gr. Verdienst gesich. Angeb. u. L F 9a a. d. Geschäft. d. Ztg.

Flinger. bilanzsicherer (LR4

Buchhalter

gesucht.

Schriftl. Ana. m. Lebensl., sonst. Fähigkeit. u. Gehaltsansprüchen erbeten an Riemenw. Janzen, Hermannshöhe 13.

Durchaus zuverl.

Fuhrmann

mit guten Kenntniss. gesucht. (75765

Bing & Dodt.

Für unsere Spezialfabrikate **Bohnerwachs** und **Metallputz** in ganz hervorragenden Qualitäten u. eleganten Aufmachungen suchen wir

Platz- u. Bezirks-Vertreter

gegen hohe Provision. 75599

Es kommen nur solche Herren oder Firmen in Betracht, die nachweislich bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind.

Chemische Fabrik Westfalen, G.m.b.H., Recklinghausen 55.

Mehrere

erste Verkaufskräfte

aus der

Schuhbranche

welche in lebhaften Geschäften tätig waren, mit bester Kundschaft umzugehen verstehen, für unser bedeutendes Spezialgeschäft per sofort oder 1. Oktober gegen hohes Gehalt gesucht. Bewerberinnen mit prima Zeugnissen wollen Offerten einreichen.

Schuhhaus Samson, Dortmund, Westenhellweg 28.

Damen und Herren welche Private besuchen, erzielt. d. Verkauf e. unentbehrl. Haushaltgnas.-Gegenstandes großen Verdienst. Gefl. Zuschriften u. M O 2742 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Lehrling mit guter Führung und ein **Mädchen** f. leichte Beschäftig. sofort gesucht. **Paul Rau,** Schokoladenfabrik, Bochum-Weitmar, Hattinaerstr. 23.

Alleinsteh., evangel. **Anstreicher** zu sof. Eintritt gesucht. **Wohnung u. Verpflegung** in der Anstalt. a2738 **Augusta-Kranken-Anstalt.**

Tüchtiger, erfahren. **Schlosser** für Gitterbau und l. Eisenkonstruktion zum sofort. Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerbungen unter J K 2732 an die Geschäftsst. d. Bl.

Frühere **Schwester** od. geübtes junges **Mädchen** als Sprechstundenhilfe von Facharzt bei freier Station und Wohnung. Gehalt nach Uebereinkunft, für sofort gesucht. Gefl. Anaeb. unt. R W 3215 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Tücht. Mädchen sofort aes. (75818 Weitmar-Nord, Kohlenstr. 199.

Arbeitsam., ordtl. Mädchen für alle Hausarbeit zum 1. September gesucht. (75817 **Frau Scharven,** Clemensstr 6.

Halbtagsmädchen für alle Hausarbeiten sofort gesucht. Frau Grotjahn, Hugo-Schultzstr. 13.

Tücht. braves Mädchen 16—17 Jahre alt, für ¾ Tage sof. gesucht (a2747 Bock, Hattinger Str. 81.

Tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gutem Lohn für sofort gesucht. a2744 Lindenstr. 67.

Sauberes, ehrlich. **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Bahnhofstr 15.

Ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. Gottschalk, Ottostr. 32.

Weiblich

Für meine großen Abteilungen **Kleiderstoffe, Trikotagen, Wäsche, Wollwaren** tüchtige

Verkäuferinnen

für bald oder 1. Oktober gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. **David Cosmann jun., Recklinghausen**

Per sofort eine 2. Putzarbeiterin gesucht (75705 A. Küttemeier, Hattinger Str. 27.

Kontoristin, die auch im Verkauf bewandert, v. Modefirma gesucht. Anaeb. m. Zeugnisabschriften unter L R 32 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Lehrmädchen aus besserer Familie mit guter Handschrift für elektrisch. Geschäft gesucht. Ana. u. S A 75793 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Zum 15. 9. oder später suche ich wea. Heirat d. jetzig. ein im Kochen durchaus erfahr., zuverlässig., älteres (75385

Küchenmädchen

Frau Justizr. Benn, Kurfürstenstr. 16.

Tüchtiges, in all. Hausarbeit erfahr.

Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Frau Teltemeier,** Drusenbergstr. 164.

Anst. Frau oder ält. Mädchen ohne Anhang als (75743 **Haushälterin** gesucht. **Fr. Golles, Linden,** Munscheidtstr 15.

Für kl. herrsch. Haush. (2 Pers.) ein tüchtig., braves gesetztes, katholisch. **Alleinmädchen** mit g. Zeugn. für alle Hausarb. z. 1. Okt. od. früher gesucht. Vorst. m. Zeugniss. Nachm. zw. 4 u. 6 Uhr. Bochum, Schillerstraße 40.

Ein älteres, ehrl. **Mädchen** für Küche u. alle Hausarbeiten als Stütze mögl. sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, d. langes Kenntnisse aufzuweis. haben. Anaeb. u. B 75787 a. d. Geschäft.

Prop. Mädchen für 3mal vorm. die Woche gesucht. Kanalstr. 69 I.

Arbeitsam., kinderliebes, kath. (75800 **Alleinmädchen** erfahr. in Haushalt u. Kochen, sof. aes. in gutes Haus. Vorzustell. Uhlandstraße 54, 1. Stock.

Ein verfektes **Zimmermädchen** welches schon in d. Häusern gedient h., und im Waschen u. Bügeln erfahr. ist, für kl. Haushalt gesucht. Küchenmädch. vorhanden. (75766 Goethestr. 20, pt.

Mädchen oder Frau zum Waschen und Putzen gesucht. Bülowstr. 21, r.

Mädchen für Haushalt und Wirtschaft (2 Personen) sof. gesucht. Mit Kenntnissen zu melden bei (75728 **Frau Dudlis,** Präsidentstr. 12.

Sauberes Moraenmädchen gesucht (75812 Steinstr. 13, unten.

Stellen-Gesuche

Hausbesitzer — Bauherren!

Gerh. Heinrichs, Weitmar, Augustastraße 19,

führt alle Bauarbeiten mit und ohne Materiallieferung bei billigster Preisberechnung 75656 fachgemäß aus,

Etwa erforderliche Zeichnungen werden mit angefertigt.

Männlich

Erledigung der **Steuersachen** Beitragen der Bücher u. Verwaltung von Mietshäusern nebst Einziehen der Mieten wird billigst übernommen. Gefl. Anaeb. unt. F 75571 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Chauffeur v. Beruf Schlosser, 32 J. alt, verheirat. sucht dauernde Stellung, a. als Beifahrer oder Hilfschauffeur. Ana unt. St 75828 a. d. Geschst. d. Ztg.

Druckerei-Hilfsarbeiter War sch. mehr. J. i. Druck. tät. G. A. vorh. Ana. u. W M 75759 a. d. Geschst.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmasch., Grammophonen, Haushaltungs-Gegenständen, Bau u. Umbau von Fahrrädern, Emaillieren, Autogen. Schweißerei, Vernickeln. Rosenkranz, Kanalstraße 29.



Sämtliche **Reparaturen** an (LW25 **Fahrräder Motorräder Nähmaschinen** werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt. **Gerhard Paefgen** Maarbrückerstr.- u. Humboldtstr.-Ecke.

Großes Lager in Fahrradteilen. Telephon 2832.

Stimmungen u. Reparaturen sowie Aufpolieren u. Beizen von Pianos, Flügeln und Harmoniums sachgemäß und sauber. Spezialität: Orchester-Harmoniums. **Chr. Kühl,** Verkehrsstraße 24.

Weiblich

Aelt. Verkäuferin sucht Stell. in Delikatess- od. Lebensmittelgeschäft, m. guten Kenntnisse Ana u. M A 75788 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gebildete Dame sucht infolge Inflationsverluste Erwerbsmöglk., schriftliche Arbeit. o. dergleichen in o. auß. dem Hause. Gefl. Anaeb. unt. K B 75664 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jung. Mädchen Bureauaehilfin, mit schöner Handschrift, sucht sof. od. später Stell. Selb. kann auch in einem Geschäft als Aushilfe o. Kontrolleurin eintreten. Ana. u. F M 1005 a. d. Geschst d. Ztg.

20jährige Verkäuferin der Lebensmittelbr. sucht Stell., war sch. in gr. Geschäft. tät. gewesen. Kenntnisse vorhanden. Ana. u. U L 75792 a. d. Geschst. d. Ztg.

Junge Lehrerin, d. 3 J. in ardsher. Verwaltungsbetr. tätig war u. a. Steuerkenntn. besitzt, f. ander. am liebsten **Vertrauensstell.** Ana. unter S 75785 a. d. Geschst. d. Ztg.

Suche zum 1. November **Stellung** in bess. Hause. Bin i. Koch gut erfahr. Ana u. L M 75776 a. d. Geschst. d. Ztg.

Erstklassige **Schneiderin** sucht Kundschaft außer dem Hause. Gefl. Anaeb. unt. K M 75723 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Saub., ält. Frau mit la Kenntn. sucht Stelle als (75706 **Haushälterin** Frau Welter, Essen, Burgaefeldstr 23.

Ordtl., ehrl. Mädchen sucht Stelle a. **Haushälterin** od. f. ¾ od. ganze Tage. Ana u. T A 75826 a. d. Geschst d. Ztg.

Alleinstehende Kriegerwitwe, 34 J. sucht Stellung. **Witwe Hermann, Linden a. Ruhr,** Hugostinerstr. 23.

Nr Frau f. Stell. z. Waschen o. Putzen, 75720) Marienstr. Nr. 29. 4. Eta., r.

15—16j. Mädchen sucht Stell. i. klein. Haush. o. b. Kind. 75709) Robertstraße Nr. 67. 3. Et. lks.

Umarbeiten von (LW17 **Leder- und Samthüten** preiswert u. schnell **Strumpfhaus Mühlhause,** Bongardstr. 9, gegenüber Tonhalle.

Empf. mich z. Anfertigung von **Wäsche** Frau Schlosarek, Brückstr. 2. 1. Eta.

Zu vermieten

In der Altstadt ist ein **Ladenlokal** zu vermieten. Einrichtung muß übernommen werden u. sind hierfür 1500 Billionen erforderlich. Ana. u. M O 75804 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gewerbl. Räume zu vermiet. (75740 **Hofmann,** Weitm.-Engelsb., Hammer Str. 29.

Möbl. Zimmer

Möbl. fr. a. ruh. Herrn i. d. Nähe d. Boch. V. z. 1. 9. günstig zu vermiet. Anzufr. v. mitt. 2 ab Friedenstr. 12, 2. r.

Möbl. Zimmer a. Herrn z. Mitbew. sofort zu vermieten. Maltheserstr. 8, v. r.

Saub., möbl. Zimm. zu vermieten. (75756 Castroperstr 251. Dauf. erb. 2 Freunde saub. Schlafstelle.

Möbl. Zimmer in besserem Hause mit od. ohne Pens. zu vermiet. (75784 Dorstenerstr. 10, 3. E.

Frdl. möbl. Zimm. zu vermieten. Z erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 75821.

Bess. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. zu vermiet (75827 Alfenstr. 11, pt.

Anst. Leute erh. **Kost und Logis** Henriettenstr 33.

Büro Mittagstisch zu haben (75456 Theodorstraße 4. part., rechts

Miets-Gesuche

5 Zimmerwohn.

mit allem Zubehör in besserem Hause und ruhiger Lage für sofort oder später von kl. Familie gesucht. Angebote an Schließfach 148 Gelsenkirchen. a2702

Wohnung möbl. oder leer, 2 Räume mit Küche oder mehr, in nur bess. Hause, von Ehepaar (Kfm.) für sofort gesucht. Angebote unter F. M. 75830 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Im Mittelpunkt der Stadt, an verkehrsreicher Straße gelegenes **Ladenlokal** sofort oder zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Ang. unter V. W. 75264 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Wohnungen

Kl. Kotten v. kl. Haus m. Land u. 4 b. 6 R. i. Gerthe o. Uma z. vacht. aes. Keine Miete. Ana. u. L R 3 Geschft.

1 oder 2 Zimmer auch Mansard., leer oder möbl., z. mieten gesucht. Gefl. Anaeb. unt. R A 75662 an die Geschäftsst. d. Ztg.

F. Ehep., 3½ P. a. W.-Amt einaetr., sucht 2 Zimmer od. wo Raum i. e. Hause ist, 2 Zimm. einzur. Mann, Baubandw., k. Repar. i. d. freien Zeit ausf. Ana u. E G 75555 a. d. Geschft. d. Ztg.

Herrschaftliche **Etagenwohn.** von 5—6 Räumen, möal. in Ehrenfeld oder am Stadtpark gesucht. Eine schöne Wohnung in der Rheinischenstr., 3 R. Küche u. Boden, k. eingetauscht werden. Ana. u. B R 75619 a. d. Geschft. d. Ztg.

Tauschwohnung! Sch. 3-Zimmer-Wohnung an der Blumenstraße aea. 3- od. 4-R.-Wohng. zu tauschen gesucht. Z erfr. u. TA75742 in d. Geschft. d. Ztg.

Große **5 Zim.-Etg.-Wohn.** zu vert. aea. gleichwert. od. 6 Zimm. Die Zimmer könn. auch geteilt zu 3 u. 2 vertauscht werd. 75780) Beraaate Nr. 133 1. Etage.

2-Zimmer-Wohng. m. Stall, 1 Et. a. e. al. Nähe Riemker Kirche zu tauschen gesucht (75729 **Robert,** Schmechtingstr. 12.

1 großes leeres **Zimmer** an d. Wittener Str., gegen zwei kleine z. tauschen. Z erfr. i. d. Geschft. d. Ztg unter 75807.

Mitgl. d. städtisch. Orchest. (ruh. Ehepaar) sucht für sof. 2—4 leere Zimmer od. 2 möbl. Zimm. mit Kochenden., im Ehrenf. od. Stadtparkviertel. Ang. u. H St 3210 an die Gesch. d. Bl.

4-Zimmer-Wohng. abgeschl., gea. e. 5-Zimmer-Wohng. zu tauschen gesucht. Z erfr. Fritz Webert, Wattenscheid, Str. 33

Dame sucht ein oder zwei **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension, in gut. Hause, gegen zeitgemäße Miete. Gefl. Angeb. unt. T. K. 75737 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Stadttheater Bochum sucht für das Künstler-Personal mehrere (LM26a **möblierte Zimmer**

2 Freunde suchen ein einfach **möbl. Zimmer.** Ana u. V A 75717 a. d. Geschft d. Ztg.

Mbl. Zimmer mit separatem Eingang von gebildet. Herrn gesucht. Gefl. Anaeb. unt. H K 75707 an die Geschäftsstelle dieser Leitung

Selbständige Geschäfts-Dame sucht **möbliertes Zimmer** in besserem Hause. Ang. u. P P 75306 an die Gesch. d. Bl.

Schlafstelle od. leere Dachstube sofort gesucht. Ana u. E B 75820 a. d. Geschft. d. Ztg.

Zu verkaufen

Wohnhaus 12 Zimm., Altstadt, beste Geschäftslage, Haltestelle d. elektr. Bahn, aea Wohnhaus m. Garten N. Stadtwald o. Südpark zu tauschen gesucht. Ana u. S A 75772 a. d. Geschft. d. Ztg.

Klempnerei und Installation autgeh., m. sämtlich. Maschinen, ar. Werkstatt u. ev. 2 Zimmern, wea. hoh Alters des Besitz. aea. bar zu verk (75726 **Adam Borger,** Buer-Resse, Kaiserstraße 41.

Friseur-Geschäft sofort z. verkauf. Gute Lage, Hauptstraße. Eilangeb. u. K A 75802 an die Gesch. dieses Blattes.

Lebensmittelgesch. zu verkaufen Für komplette Einrichtg. 1000 Mark erforderlich 3-Zimm.-Wohnung vorhd., muß ausgetauscht werd. C. Steiner, Humboldtstr. 34.

eilungen
swahl!

k. **0.75**
e + 0.10

k. **1.20**
e + 0.15

k. **1.40**
e + 0.20

k. **1.65**
e + 0.25

n, **0.58**
8,

s- **0.58**
5,

0.90
0,

1.35
5,

2.75
5,

2.90

n

se 2

Dame sucht ein oder zwei
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, in gut. Hause, gegen zeitgemäße Miete.
Gefl. Angeb. unt. C. K. 75737 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Stadttheater Bochum sucht für das Künstler - Personal mehrere (LMMa
möblierte Zimmer

2 Freunde suchen ein einfach möbl. Zimmer.
Ang. u. B A 75717 a. d. Geschst d. Ztg.

Mbl. Zimmer
mit separatem Eingang von achtbarer Herrn gesucht.
Gefl. Angeb. unt. H K 75707 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Selbständige Geschäfts - Dame sucht
möbliertes Zimmer
in besserem Hause. Ang. u. B B 75306 an die Gesch. d. Bl.

Schlafstelle od. leere Dachstube sofort gesucht.
Ang. u. E B 75820 a. d Geschst. d. Ztg.

Zu verkaufen

Wohnhaus
12 Zimm., Altstadt, beste Geschäftslage, Haltestelle d. elektr. Bahn, neu Wohnhaus m. Garten N. Stadtpark o. Südpark zu tauschen gesucht.
Ang u S A 75772 a. d. Geschst. d. Ztg.

Klempnerei
und Installation
antaeb., m. sämtlich. Maschinen, gr. Werkstatt u. ev. 2 Zimmern, weg. hoh. Alters des Besitz. aeg. bar zu verk (75726
Adam Borger, Bauer-Nesse, Kaiserstraße 41.

Friseur-Geschäft
sofort z. verkauf. Gute Lage, Hauptstraße.
Eilangeb. u. K A 75802 an die Gesch. dieses Blattes.

Lebensmittelgesch.
zu verkaufen. Für komplette Einricht. 1000 Mark erforderlich. 3-Zimm.-Wohnung vorhd., muß ausgetauscht werd.
C. Steiner, Humboldtstr. 34.

Cover-Coats-Paletots
sehr feine elegante Ausführung
mod. Herbst-Paletots
Gabardinemäntel
Regenmäntel
Lodenjoppen, — Sporthosen

Anzüge

aus feinsten Stoffen. — Eigene Antertigung. Durch Ersparnis großer Ladenunkosten für nur gute Waren besonders billige Preise.

Sie sparen bei mir!

Neuzeitig großes Fach-Geschäft

Herm. Lewin Bochum, Friedrichstr. 3

Nur eine Treppe hoch. Kein Schaufenster.

Westdeutsche Transport-Gesellschaft
Bochum :: Fernruf 2168

Transport-Ausführungen
jeglicher Art mit Lastkraftwagen.
Spezialwagen für Langmaterial
bis zu 15 Meter Länge für Holz u. Eisen.

Vermietung erstklassiger Personenwagen

Likören Wein
Weinbrand
nur feinste Erzeugnisse kaufen Sie vorteilhaft bei
Albert Jonzik
neben der Christuskirche

Fahnen
Diplome, Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
E. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

Mehr. guterh. Damen-Mäntel (44), Schuhe (38), Strickjacken (44) z verk. Dorstenerstr. 2.

Das Haus

Brückstraße 54, Ecke Thomasstr., merken Sie sich bitte bei Bedarf nachstehender und anderer Kleidungsstücke und Schuhwaren,

Herren- und Burschen-Anzüge je nach Größe . . . schon von **16.90** an
Herren-Gummimäntel . . . . . schon von **13.50** an
Ein Posten **Manchester-Kinderanzüge** **8.95**
Ein Posten **Manchester-Herrenhosen,** lang und Breches **7.95**
Manchester-Herren- und Burschen-Anzüge . . schon von **29.00** an

der billigen

Angebote-Höhepunkt ist mit folgendem erreicht:

Ein Posten guter **Herren-Sommerjacken** **3.95**
Ein Posten guter **Einsatz-Hemden** **2.35**
Ein Posten guter **Herren-Oberhemden** **5.45**
Gruben-Hemden **2.90**
Flanell- und Nessel-Hemden **2.90**
Ein Posten gute **Kammgarn-Hosen,** schöne Streifenmuster, für Herren und Burschen, nach Grösse 6.50, 5.35, **4.80**
Ein Posten **engl. Leder-Hosen** **4.40**
Breches-Hosen für Herren . . . . . schon von **3.95** an
Herren-Loden- und Lüster-Jacken . . . . . schon von **7.95** an
Blaue Arbeits-Jacke 2,90, Hose 2.80
Herren-Socken in grau und bunt . . . . . schon von **0.50** an

Preise

die jetzt folgen, für unsere Schuh-Abteilung, sind bei guter Qualität fabelhaft niedrig:

Herren- und Burschen-Sonntagsschuhe, Rindbox . . 9.50, 7.95, **5.95**
Damen- und Mädchen-Halbschuhe, moderne Formen, in Schnür und Schnalle 6.95, 5.95, **4.95**
Dieselben in braun 9.50, 7.95, **6.95**
Kinder entsprechend billiger
Herren- und Burschen-Grubenschuhe 8.95, 7.95, **5.95**
Ein Posten prima **Herren-Jagdschuhe** **8.95**
LK22 — Die Preise verstehen sich in Billionen Mark. —

Volksbekleidung Klausner, Bochum, Brückstr. 54

Westdeutsche Handelsgesellschaft m. b. H.,
Grimberg & Nölle
Tel. Nr. 26 u. 720,
Büro: **Bergstraße Nr. 95,**
liefern ab Lager Vierhausstr. 821

Speise-Salz
(Stein- und Siedesalz)
Gefriersalz u. Viehsalz.

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettstellen** in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürladen, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung.**
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Rheumatismus!
Bei rheumat. Kopf- und Gesichtsreißen, Hexenschuß, offenen Bein- oder Krampfadergeschwüren, Hautausschlag sowie allen Blutkrankheiten usw. nehmen Sie 73421
Waldflora (ges. gesch.).
das tausendfach erprobte, garantiert reinste unverfälschte Naturprodukt. Zu haben in den Apotheken, bestimmt in der Alten Apotheke, Bochum, am Alten Markt. General-Vertreter Karl Schultheis, Kray-Nord Theodorstraße 9.

Tapeten
wieder große Posten LB29
zu billigsten Preisen
Beachten Sie meine Auslagen
Carl Bohlmann,
Kortumstr. 4. — Fernruf 826.

Säcke!
Sämtliche Sorten kauft zum höchsten Tagespreis 74400
S. Fischer, Sackgroßhandlung,
Friedrichstraße 28. Privatwohnung Neustraße 2. Tel. 1871. Daselbst
Händler gesucht.

Nerven-, Rheuma-, Ischias und andere **Kranke**
wenden sich vertrauensvoll an das
Elektro - galvanische
Heil-Institut
Bochum, Königstraße 20.
Wohlmuth
Verleih und Verkauf der Wohlmuth-Heil-Apparate.
Hiesige Original - Dankschreiben liegen auf

Getraa.. auterb., kräftiger (75713
Ueberzieher
u. bl. Hose f. mittl. Figur zu verkaufen.
Zu erfr. Hordel, Derfflingerstr 3.

Ein fast neuer
Flachwagen
zu verkaufen (75654
Riemke, Bahnhofstraße 48.

Für Brautleute
Biete an:
Küchen in allen Größen 150 cm schwere Säulen-Küchen . . . . . **330** Bill.
Schlafzimmer 3 tlg. schwere westf. Ware, tief, eich. geport, m. echt. Marmor **480** Bill.
schöne eichene **Speisezimmer** von **350** Bill. an
In **Herrenzimmer** biete besonders preiswertes.
Ledersofa, Herde u. s. w. besond. billig.
Zahlungserleichterung!
Mit wenig Geld ist bei mir ein Kauf abzuschließen.
W. Limpinsel,
Alleestr. 92.

Grösste Auswahl am Platze
in nur guten Herren- und Damen-
Motor-Rädern
Marken: Stoewer, Greif, Cito, Allright, Special von 85 Bill.-Mk. an.
Nähmaschinen, versenkbar, 130 Bill.-Mk
Bequeme Teilzahlung.
Röder, Fahrradhaus, Hellweg 20

Lungenkranke
trinkt Apotheker von Lühmanns Lungenheiltee. Seit Jahrhund. bew. Hausm. in neuest. Zeit v. erst. med. Autorität. erpr. u. warm empf. Wirkungwunderb. Bazillschwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht. Be. finden heben sich. In Paketen und in Pillen Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktpl.-Eck.

Achten Sie bitte
auf die Anzeige
„Schwan im Blauband"
in der nächsten Nummer dieses Blattes!



Warum rauchen Sie
und werfen Ihr Geld unachtsam fort?

Auch Ihr sehnlichster Wunsch wird es sein, das Rauchen ganz erheblich einzuschränken, oder gänzlich einzustellen. / Auf Grund meiner gesammelten Erfahrungen erfand ich ein absolut unschädliches Mittel, welches auch Sie in die angenehme Lage versetzt, Ihre tägliche Rauchportion erheblich zu vermindern, oder auch gänzlich das Rauchen einzustellen. (a3202
Vollständig kostenlos. Keine Tabletten. Schreiben Sie noch heute.
Ohne jede weitere Verpflichtung sende ich Ihnen meine Methode gern zu. / Für Verpackung, Porto, Schreibgebühr etc. wollen Sie Ihrem Schreiben mindestens 1 Bill.-Mark beifügen.
Erich Müller, Magdeburg-Neustadt, Weinbergstr. 1a

SCHOKOLADEN-THANSCHEIDT
Bongardstraße 9. Telephon 2444. gegenüber der Tonhalle.
Gegen Husten, Heiserkeit, Asthma, Atem Beschwerden haben sich meine
EUKALYPTUS-MENTOL-BONBONS
glänzend bewährt. LT36
Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden.

Einfamilienhaus
in bester Wohnlage, mit großem Garten, Neubau, mit allem Komfort, (Heizung etc.), durchaus herrschaftlichen Ansprüchen genügend, 10 Räume und Zubehör, sofort zu verkaufen. Angebote unter E. H. 75732 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Maurerkellen
kleine und große **Schraubstöcke** sowie sonstige **Werkzeuge** liefern preiswert LR47
Gebr. Rumberg, Luisenstr. 12

Liefere frei Haus
Förderkohle . . p. Ctr. 1.11 B. Mk.
Bestmelierte . . „ „ 1.29 „
Nußkohlen . . v. 1.38—1.47 „
Fritz Carl, Hubertusstr. 3.
Telephon 3759. 74314

Piano
guterh., verk. preisw. Reuter, Düppelstr. 4. Besicht. v. 4—6 Uhr

Guterh., aebr. Schustermaschine für 40 Bill. Mark zu verkaufen. Bochum 7. Stolbenstraße 44



Die besten **Fabrikate** die schönsten **Modelle** finden Sie in größter **Auswahl** im Möbelhaus
Julius Ibing, Weitmar
Wiemelhauserstr. 56. / Fernruf 2476.

Nähmaschinen
gebr., gut nähend, bill. zu verk. Teilzahl. gest. H. Pohl, Bonaardstr. 5. 1. E., Elna. Grabenstr.

Wenig getragener Cutaway-Anzug m. gestreifter Hose u. Covercoat f. schl. Fig., beides f 100 Bill. zu verkaufen. Maarbrückerst. 18.

Ia Dobermann-Rüde 1 J., bill. zu verk. W. Bohwinkel, Stiebel-Dorf, Ovenerstr.

Billigste Preise!

Die Ware kann bei Leistung der ersten Zahlung sofort mitgenommen werden.

Max Mischkowski
Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27
liefert an jedermann auf

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie werden über meine grosse Auswahl staunen.
LM15

Teilzahlung gegen bequeme **Ratenzahlungen**

Große Auswahl

Anzüge
in allen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für
Herren
Burschen
Jünglinge
Knaben
von den billigsten bis elegantesten.

Paletots
Cutaways
Regenmäntel
Covercoats
Schlüpfer
Sporthosen
Hosen
in jeder Grösse und allen Preislagen.

Damen-Mäntel
Kostüme
Kleider
Röcke, Blusen
Strickwesten
Jumper
Betten, Steppdecken
Gardinen

Kleiderstoffe
Bettfedern
Inlett
Hemdenstoffe
Bettwäsche
sowie alle
Manufakturwaren.

Neues Operetten Theater

Gastspiel der Kölner Volksbühne
Heute 8 Uhr
und folgende Tage:
Der große Operetten- und Lachschlager:

Die tolle Lola!

Sichern Sie sich zeitig gute Plätze im Vorverkauf ab 4 Uhr. — Alle Vergünstigungskarten haben wochentags Gültigkeit!

Küchen 145, 225, 390, 560 Bill.
Schlafzim. 375, 660, 800 Bill.
Kaufabschluß auch ohne Geld.
Die Zahlungen können Ihrem Verdienst entsprechend vereinbart werden.
Fa. Karl Abe
Hellwegstr. 22.

LL24
Auf Teilzahlung
Federbetten
Bettfedern
Steppdecken
Reformunterbetten
Bettwäsche
Leibwäsche
Tischwäsche
Kleiderstoffe
Manufakturwaren
Gardinen
Arbeiterbekleidung
pr. Qualität.
Levy's Betten-Vertrieb
Bongardstr. 27. II. Etag. gegenüber dem Rathaus Kein Laden.

Um damit aufzuräumen
bedeut unter Preis

	LSch30) Bill. Mk.
1 Kredenz	67
1 Vertiko	77
Wohnz.-Büfett	154
eichener Bücherschrank	79
schweres Büfett und Kredenz	290
3 große Waschkommod m. Spiegel v. 98 an	
und Nachtkonsolen.	

Zahlungserleichterg.
Möbelhaus Wilh. Schrudde. Roonstr. 37.
Nähe Marienstraße.

K. n. Schreibtisch dunkel Eiche, zu verkaufen. (75762 Dechenstr. 2 III.

Möbel Beste Ausführungen in
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bücherschränke
Einzelmöbel
Küchen und Herde
kaufen Sie und gut billig unter den
günst. Zahlungs-Bedingungen
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 2

---

3 preiswerte Angebote
in Damen-Konfektion

Regen-Mantel impr., in schöner Machart u. guter Verarbeitung . . **38.00**

Tuch-Mantel gute Qualität in vielen Farben **39.75**

Tuch-Mantel besonders preisw. in blau, grün, taupe u. schwarz **29.75**

Velour reine Wolle, vorzügliche Qual. in vielen Farben 130 cm breit . . . Meter **9.75**

Eskimotuch reine Wolle, gute Qual. moderne Farben 130 cm breit . . . Meter **7.90**

Foulétuch reine Wolle, schöne Farben besonders preiswert . . . . . Meter **2.75**

Preise in Billionen-Mark

F E R D.
KOPPEL
G. m. b. H.

Radrennbahn
DORTMUND
Sonntag, den 31. August, nachmittags 3½ Uhr:
Grosser Preis der Republik.
Am Start:
Bauer, Berlin / Schrittmacher Gepphard (Deutschlands bester 6 Tagefahrer)
Lewanow, Berlin / Schrittm. Nachtmann (Einer der schnellsten deutschen Dauerfahrer),
Tietz, Berlin / Schrittmacher Ulrich (6 Tage-Sieger).
Makowiak / Schrittmacher Lang Der neue Dortmunder Stern
Grosse Flieger-Rennen zirka 20 Fahrer.
Verstärkter Straßenbahnverkehr Linie 3.
Den Start-Schuß wird in liebenswürdiger Weise der berühmte u. beliebte Film-Schauspieler **Charlie Chaplin** abgeben. a2741

Wegen Platzmangel eine Anzahl
Klubsessel
weit unter Herstellungspreis zu verkaufen. 75803
Spezialwerkstatt f. mod. Klub- u. Ledermöbel
Antoniusstraße 1a.

Möbel steigen im Preise erheblich
sobald die Geldknappheit behoben ist.
Jetzt ist es noch Zeit,
die spottbilligen Preise — ich verkaufe zu Herstellungskosten — wahrzunehmen.
Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Herrenzimmer,
einfach und hochelegant, sowie alle
Einzelmöbel und Klubmöbel
in reicher Auswahl.
J. Wreschner
Dortmund Möbelgeschäft **Dortmund**
Prinzenstr. 11, Ecke Balkenstr.

Meine Sprechstunden
Bahnhofstraße 40, neben Handelshof
10—12 u. 3—7 Uhr. Bekannte Erfolge.
Büscher.
Haut-, Harn- und Frauenleiden,
sowie alle äußeren und inneren Krankheiten. 50 jähr. Praxis. Behandlung gewissenhaft und verschwiegen.

Guterhaltenes Herrenrad bill. zu verk. (75815 Cavellestr. 51.

Bandonion, 104tön. zu verk. Wituski, Dorstener Str. 278 2. Stock. 75751

Ich
L. Tepper — Kortumstr. 1.
bleibe billig!
und bringe wiederum den Beweis, wie bemüht ich bin, durch ganz besonders billige Preise meiner werten Kundschaft den Einkauf in **Herren- und Burschen-**
Anzügen
Ulster, Paletots, Loden- und Gummi-Mäntel, Windjoppen und Hosen zu ermöglichen. Bitte besuchen Sie mich und überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit.
Also nicht vergessen
Kortumstr. 1 **Kortumstr. 1**

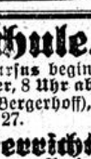
Moderne Tanz-Kurse
Unterrichtslokal: »Gasthof Lueg« Bahnhofstrasse.
Für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt am 10. September, abends 8 Uhr:
Der Kursus in modernen Tänzen!
Persönliche Anmeldungen bis zu Beginn jeden Montag u. Mittwoch ab 8 Uhr abends im obigen Lokal erbeten.
Moderne Zirkel — **B. Günter** — Privat-Zirkel
Privatstunden zu jeder Zeit. 75736



Tanz-Schule.
Ein neuer Anfänger-Kursus beginnt am **Freitag, den 5. September, 8 Uhr abends,** im Gasthaus **Mehring** (fr. Bergerhoff), Bochum, Alleestraße 27. 75741
Privat-Unterricht
für alle erwünschten Tänze erteilen wir an Personen jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privat-Saal.
Rödigers Tanzinstitut Bochum, Rottstr. 74 Telephon 1514.

Gebr. Sofatisch, ov. mahag., g. erh., 25. gebr. Mantelstock, gr. 2×1,20 m, 15, Ersatz f. Kleidersch., Mantelstock, stabil, 1,20 m breit, 8 Mk., gebr. Wringmasch., 8 Mk., weg. Platzm. s. bill. zu verkauf. Schäfer, Hochst. 41.

Wer kauft gegen Casse größere Post. beste
Toiletteseife
zu Vorzugspreisen? Vertreter ges. Ang. u. U V 3225 an die Gesch. d. Bl.



Kein hausstand ohne Geflügelhof. Rat u. Prospekt frei üb. jung. Legehühner bester Rassen, zerlegbare höchstvoll. Ställe u. sämtl. Geräte. Geflügelpark in Auerbach 89 Hessen.

Original-Abfüllungen
Weinbrand

LS21	¹/₁ Fl. Bill.-Mk.
Deutscher Weinbrand	2.50
Winkelhausen-Verschnitt	2.50
Alte Reserve	4.00
Asbach-Krone	3.50
Asbach-Echt	4.50
Asbach-Uralt	6.00
Asbach-Privatbrand	7.50
Scharlachberg ***	3.50
Scharlachberg Gold	5.00
Meisterbrand	6.00
Lohmann's-Ruhrperlen	3.60
Steinhäger-Schlichte	6.00
Doornkaat	6.50
Fleischhauer	6.00
Underberg	7.50

Feine Liköre
erster Firmen, billigst in größter Auswahl.
Emil Trass Nachf.
Bochum :: Am Wilhelmsplatz.

Wörishofener Tormentill-Seife
frisch eingetroffen. LW23
Wörishofener Kräuterhaus
Inh. R. Marnach, Viktoriastraße 3.

Gut erh. Damen- u. Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Franks Fahrrad-Etagen-Geschäft, Obere Marktstr. 31, 1. Etage. a3227 Teilzahlung gestatt.

Weiße deutsche
Zwerghühner u. Enten
zu verkaufen (75734 Kleintierfarm. Kicaelstr.

Kohlen, Koks Briketts
liefert
Georg Neuwirth
Fernruf 2553
Kontor: Dorstener Straße 80

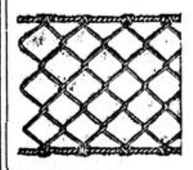
Feldmann & Freilich
Westfälische Wäschefabrikation
Beethovenstr. 6 **Bochum** Beethovenstr. 6
empfiehlt sich als
billige Bezugsquelle
für Wiederverkäufer und Hausierer
in Wäsche jeglicher Art wie auch Damenblusen, Schürzen, Trikotagen usw.
Lagerbesuch lohnend!
75783

Herde
in allen Preislagen von **90** Bill.-Mark an
Zahlungs-Weise kann Ihrem Verdienst entsprech. vereinbart werden.
Firma **Karl Abe**
Hellwegstr. 22.

Wenig gebrauchter und gut erhaltener
Geldschrank
mit Schrankunterbau umständehalb, preiswert zu verkaufen
Hengstenberg,
Kortumstraße Nr. 16.

Möbel
aller Art, auch
Einzelmöbel
wie: LM34
Betten, Schränke
usw.
kaufen Sie gut und billig im
Möbelhaus Poss
Wilhelmstraße 5
Auf Wunsch Teilzahlung.

Garantiert wasserdichte
Pferdedecken und Wagenplane
liefert zu Fabrikpreis (LE23
ELBERFELDER SEGELTUCH A.G. ESAG ELBERFELD
Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24. Fernsprecher 2362.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30



Etagen-Putzgeschäft **H. Posner**
Kortumstr. 10, 1. Etg. im Int. Theater.
*
Velour- und Filzhüte von 8 Billionen an
Strickjacken, Westen, Jackenkleider u. Jumper von 10 Billionen an
Strümpfe in Seide, Flor und Wolle sehr preiswert.
Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden billigst umgearbeitet und gepreßt. LP3

Herde
in allen Preislagen von 90 Bill.-Mark an
Zahlungs-Weise kann Ihrem Verdienst entsprech. vereinbart werden.
Firma
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Wenig gebrauchter und gut erhaltener
Geldschrank
mit Schrankunterbau umständehalb. preiswert zu verkaufen
Hengstenberg, Kortumstraße Nr. 16.

Möbel
aller Art, auch
Einzelmöbel
wie: LM34
Betten, Schränke
usw. kaufen Sie gut und billig im
Möbelhaus Poss
Wilhelmstraße 5
Auf Wunsch Teilzahlung.

Garantiert wasserdichte
Pferdedecken
und
Wagenplane
liefert zu Fabrikpreis (2023
ELLER SEGELTUCH A.-G. ESAG ELBERFELD
Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.

Drähte
verzinkt und roh. Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum Unter den Linden 28-30



Posner
str. 10, 1. Etg.
n Int. Theater.
*
Auch nicht
ei mir gekaufte
e werden billigst
earbeitet und
ät. LP3

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Nicht vom Osten, sondern vom Westen, von London her, soll diesmal das erwärmende Licht kommen, das unsere Wirtschaft neu beleben soll. Fast ausnahmslos haben sich alle Korporationen der Industrie und des Handels auf den Standpunt gestellt, daß trotz aller schwerer Bedenken die Annahme der Londoner Beschlüsse erfolgen müsse. Gerade wir im industriellen Herzen Deutschlands spüren es zu gut, wie es wirtschaftlich um uns steht. Von Woche zu Woche verdunkelte sich das Bild unserer Industrie. Absatzmangel, Kreditnot, Arbeitslosigkeit, Feierschichten sind Begriffe, die uns tagtäglich unliebsam entgegentreten. Wir sind auf einem Tiefstand angelangt, der fast nicht mehr überboten werden kann. Wenn also eine Rettung gezeigt wird, auch wenn sie nur als möglich erscheint, so muß man zupacken. Sonst ist es vorbei.

Das Wichtigste und Nächste für uns im Industriebezirk würde die Aufhebung der Micum-Verträge sein. Die erdrückenden Lasten dieser Abmachungen, die fast ausschließlich auf den Schultern des Bergbaues und der Eisenindustrie des besetzten Gebietes ruhen, sind es hauptsächlich gewesen, die unsere wirtschaftliche Kraft gebrochen haben. Schon ihr Wegfall würde eine solche Erleichterung bringen, daß die Hoffnung auf Besserung ohne weiteres begründet erscheint, wenn nicht andere Maßnahmen und Ereignisse sie aufs neue vernichten. Geld und Ruhe zur Arbeit ist die Parole, deren Richtigkeit nur ein Böswilliger oder Verblendeter leugnen kann.

Die infolge der Kündigung der Lohnordnung erforderlich werdenden neuen Verhandlungen des Zechenverbandes mit den Bergarbeiterverbänden wegen der Lohnregelung auf den südlichen Ruhrzechen haben bereits begonnen. Am 21. August hat eine Verhandlung unter dem Vorsitz des Reichskomissars stattgefunden, die aber zu keinem Ergebnis geführt hat und am 2. September fortgesetzt werden soll. Vor dem Kriege waren 40 Randzechen mit niedrigeren Lohnsätzen, die sich zwischen 7½ und 15 Prozent unter den übrigen bewegten, vorhanden, während letzthin auf 18 Zechen der volle Lohn, auf 12 aber nur 3 Prozent weniger bezahlt wurden. Der preußische Handelsminister Siering hat sich in einer eindringlichen Kundgebung an alle Beteiligten gewandt und dabei hervorgehoben, es müsse berücksichtigt werden, daß die Lebenshaltung einer eingesessenen Bevölkerung im eigenen oder angepachteten Grundbesitz in ländlichen Gegenden in allen Randrevieren geringere Geldlöhne erfordere als die Lohnarbeiterschaft in rein industriellen und städtischen Kernrevieren.

Es wäre verfehlt, auch nach der Annahme der Londoner Beschlüsse mit einer sofortigen, erheblichen Besserung unserer Wirtschaftslage zu rechnen. Es machen sich bereits vielerlei Anzeichen bemerken, die andeuten, daß unsere Londoner Vertragsgegner mit Argusaugen darüber wachen werden, Deutschland im internationalen Wettbewerb nicht zu hoch kommen zu lassen. Wir haben bereits auf die im Parlament zum Ausdruck gekommenen Warnungen der englischen Industriellen hingewiesen. Ihnen schließt sich nunmehr die französische Industrie an, soweit sie im Comité des forges organisiert ist. In ihren mannigfachen Auslassungen kommt immer wieder der Gedanke zum Ausdruß, daß man mit den Deutschen nicht zusammen arbeiten, sondern sie ausbeuten will. Wenn das auch die Meinung der französischen Regierung wäre, so würde man sich auf einen harten Wirtschaftskampf gefaßt machen können. Aus den Erklärungen der französischen Abgeordneten im London wehte jedoch ein anderer Geist. Hoffen wir, daß dieser Geist der Vernunft überall zum Durchbruch kommt. Unsere Vertragsgegner sollten aus dem Niedergang ihrer eigenen Wirtschaft in der letzten Zeit die Lehre gezogen haben, daß ihnen ein wirtschaftlich erstarkendes Deutschland mehr Nutzen bringt, als ein am Boden liegendes. Ein wesentlicher Umstand für die Gesundung der deutschen Wirtschaft würde es zweifellos sein, wenn Amerika, wie es den Anschein hat, sein Kapital der deutschen Industrie zur Verfügung stellen würde, um sich so einen Stützpunkt für seine Erzeugnisse in Europa zu schaffen. Zwar würden die Amerikaner aus diesem Geschäft den größten Nutzen ziehen. Uns bliebe aber doch die Möglichkeit, unter vielleicht erträglichen Bedingungen unser Leben zu fristen.

Viel erörtert wurden schon in London, erst recht hinterher, die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich. Die Engländer fürchten, nach einem Leitartikel der „Times", daß hierbei auf ihre Kosten Abmachungen getroffen werden könnten. Macdonald behauptete, daß er von Herriot auf diesem Gebiete gewisse Zusicherungen erhalten habe, was dieser aber in der Kammer deutlich in Abrede stellte. Wie sich die beiden Regierungen darüber auseinandersetzen, ist ihre Sache. Für uns ist es wesentlich, daß wir, wie der Reichskanzler und Dr. Stresemann versicherten, mit ungebundenen Händen in die Verhandlungen hineingehen.

Was es mit Handelsverträgen auf sich haben kann, beweist die neuerliche Stellungnahme vieler deutscher Wirtschaftskreise zu dem neugetroffenen und im Provisorium soeben vom Reichstag verabschiedeten Handelsabkommen mit Spanien. Die rheinischen Winzer vor allen Dingen fürchten, daß durch dieses Abkommen den Spaniern bei den vereinbarten Zollsätzen der deutsche Weinbau zum Opfer gebracht werden wird zumal demnächst auch die Franzosen bei den Handelsvertragsverhandlungen das Recht der Meistbegünstigung verlangen werden. Der endgültige Vertrag mit Spanien bedarf noch der Ratifikation. Er ist zwar vom Reichsrat angenommen, es wird aber im Reichstag noch Zeit sein, über die Einwürfe der Winzer zu sprechen.

Nach den Engländern wollen nun auch die Franzosen die 26 Prozent Einfuhr-Abgabe erheben. Ueber diese Maßnahme sind vielfach falsche Ansichten verbreitet. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß unsere Wirtschaft von der Erhebung einer solchen Abgabe nicht betroffen wird. Darüber kann man sich also beruhigen. Der Reichsverband der deutschen Industrie bemerkt dazu: „Die Erhebung der Reparationsabgabe bedeutet keine Mehrbelastung für das Reich, sondern lediglich eine andere Form der Zahlung für den deutschen Exporteur."

Wie ein Märchen mutet die Kunde an, daß unsere Handelsbilanz im Juli einen Ausfuhrüberschuß aufweist. Die Einfuhr ist im Juli allerdings um fast 200 Millionen Goldmark zurückgegangen, und damit haben wir ungefähr des Rätsels Lösung. Durch die Streckung unseres Wirtschaftslebens und die Kreditsperre ist ein erheblicher Rückgang in der Rohstoffeinfuhr eingetreten. Immerhin ist aber die Ausfuhr um rund 100 Millionen Goldmark gestiegen, was zweifellos ein Zeichen beginnender Gesundung ist.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	29. August Geld	29. August Brief	28. August Geld	28. August Brief	Münzparität
Holland	100 Guld.	100 %	162,34	163,96	162,35	163,51	1.75
Argentinien	1 Pes.	100 %	1,415	1,425	1,405	1,415	1.70
Belgien	100 Frank	100 %	21,05	21,10	21,05	21,1	0.80
Norwegen	100 Kron.	100 %	57,71	57,99	57,71	57,99	1.120
Dänemark	100 „	100 %	68,33	68,67	67,83	68,07	1.125
Schweden	100 „	100 %	111,32	111,88	111,32	111,88	1.121
Italien	100 Lire	100 %	18,55	18,65	18,55	18,65	0.80
England	1 Pfund	100 %	18,815	18,905	18,815	18,90	20.45
Amerika	1 Doll.	100 %	4,19	4,21	4,19	4,21	4.28
Frankreich	100 Frank	100 %	22,69	22,81	21,67	21,79	0.80
Schweiz	100 „	100 %	78,35	79,25	78,85	79,25	0.81
Spanien	100 Pes.	100 %	55,36	55,64	55,36	55,64	0.80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100 %	5,91	5,93	5,915	5,935	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	100 Kron.	100 %	12,585	12,645	12,585	12,645	0.850
Ungarn	100 000 „	100 %	5,546	5,574	5,546	5,574	0.181

Reichsbankdiskont 10% Lombardzinsfuß 12%

*** Berliner Börse fest.** Hinsichtlich des Ausfalls der gestrigen entscheidenden Abstimmung im Reichstag war die Berliner Börse optimistisch gestimmt, was sich in einer Befestigung am Aktien- und Rentenmarkt ausdrückte. Durch Kurserholungen um 1 bis 3 Billionen Prozent wurden die vorgestrigen Rückgänge ausgeglichen. Bei Renten waren die Erhöhungen beträchtlicher. Kriegsanleihen notierten vor dem amtlichen Kurs 825. Das Geschäft war allgemein etwas lebhafter. Kanadaaktien stellten sich 6 Billionen Prozent höher. Am Geldmarkte zeigte sich wegen des Ultimos eine leicht verstärkte Nachfrage. Dividendenkurse waren in der Mehrzahl unverändert.

Nachbörse. Gegen Schluß der Börse zeigte sich zwar ein leichtes Nachgeben der Kurse auf Realisationen der Spekulation, später wurde die Festigkeit wieder allgemein und verschiedentlich zeigten sich neue Kursbesserungen.

*** Dortmunder Börse freundlicher.** Im Einklang mit der festen Berliner Börse eröffnete auch die Dortmunder Börse gestern in freundlicher Haltung, wenn auch eine gewisse Zurückhaltung nicht zu verkennen war. Das Geschäft war in Anbetracht der bevorstehenden Abstimmung im Reichstag äußerst gering. Man hörte von Kohlenaktien: Karl Friedrich 1,4—1,6, Adler Kohle 11—12, von Kohlenkuxen: Alte Haase 850 bis 1000, Heinrich 2750—3250, Trappe 850—1000, von Kaliaktien: Hannover Kali 21—23, Adler Kali 21,5—23,5, Ummendorf 2—2,75, Wittekind 6—7, von Kalikuxen: Reinhardsbrunn 650—800, Alicenhall 250—350, Oberhof 650—800. Der Markt der unnotierten Industrieaktien lag noch äußerst still.

*** Düsseldorfer Börse fester.** Die gestrige Düsseldorfer Börse eröffnete in etwas freundlicherer Haltung als an den Vortagen. Das Geschäft hielt sich jedoch in mittleren Grenzen. Der Kursstand blieb im allgemeinen gut behauptet. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Gebr. Eickhoff, Maschinenfabrik, Bochum.** Aus Anlaß ihres sechzigjährigen Bestehens hat die Maschinenfabrik Gebr. Eickhoff in Bochum eine vornehm ausgestattete Schrift herausgegeben, die in einer kurzen Uebersicht die Aufgaben skizziert, die sich das Werk gestellt hat und in zahlreichen Autotypien ein Bild von der Arbeit der Fabrik gibt. Das Arbeitsgebiet umfaßt die Herstellung von Haspeln, Schüttelrutschenanlagen und Groß-Schrämmaschinen mit Preßluft oder Elektroantrieb. Die Einzelteile sind weitgehend normalisiert und typisiert, so daß sie nicht in der Einzelanfertigung, sondern im Reihenbau hergestellt werden. Die Autotypien zeigen neben der Gesamtansicht der Werksanlagen in der Alleestraße und in der Hunscheidstraße zahlreiche Einzelabteilungen sowie einige Fabrikattypen der Firma. Abbildungen schmucker Beamtenwohnhäuser beweisen, daß die Maschinenfabrik Gebr. Eickhoff auch auf sozialem Gebiet beachtliches geleistet hat. Verkaufsbureaus mit Maschinen- und Ersatzteillagern hat die Firma in allen Hauptbergbaugebieten Europas. Bessere wirtschaftliche Verhältnisse werden der aus kleinen Anfängen erstandenen Maschinenfabrik weitere Entfaltungsmöglichkeiten bringen.

*** Anthrazitgrube Carl Friedrich, A.-G. für Bergbau und verwandte Industrien in Bochum.** Der Aufsichtsrat beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf Montag, den 15. September, ein mit folgender Tagesordnung: Wahlen zum Aufsichtsrat, Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Bochum nach Richterich bei Aachen.

*** Vom Ruhrkohlenmarkt.** Wie wir hören, haben die Absatzverhältnisse bei der Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle in letzter Zeit eine leichte Verschlechterung erfahren. Das beruht in erster Linie darauf, daß von den Großabnehmern verhältnismäßig wenig Kohle gebraucht wird. Besonders haben die Bestellungen der Reichseisenbahn prozentual sehr stark abgenommen.

*** Eisen- und Röhrenhandels-A.-G. in Düsseldorf.** Die über die Eisen- und Röhrenhandels-Aktiengesellschaft zu Düsseldorf unter dem 14. Juli 1924 angeordnete Geschäftsaufsicht ist aufgehoben worden. Ueber das Vermögen ist am 27. August 1924 das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Müller II in Düsseldorf wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arrest, Anzeige- und Anmeldefrist bis zum 5. Oktober 1924. Die erste Gläubigerversammlung ist am Samstag, den 27. September 1924.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen) Berlin, 29. August 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	207—212	Raps	3.15—3.25
Roggen märk.	168—173	Viktoriaerbsen	30,00—33,00
Sommergerste	205—216	Kleine Erbsen	19.00—21.00
Hafer märk.	159—168	Futter-Erbsen	15.00—16.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	—
Mais, La Plata		Seradella alt	11.00—11.50
ab Hamburg	—	Rapskuchen	12.50—13.50
Weizenmehl 1)	29.00—31,50	Leinkuchen	22.00—23.00
Roggenmehl 1)	24,00—26,75	Trock. Schnitzel	12.00—00.00
Weizenkleie 1)	12.50	Torfmelasse	8.20—8.40
Roggenkleie 1)	11.30—11.50	Kartoffelflocken	20.00—00.00

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Droste & Tewes, Bankgeschäft
Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf 29. August. **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	2100	—	Beckerkohle	0.—	0.—
Alte Haase	875	1000	Blankenburg	6.—	7.—
Caroline	1650	1850	Carl Friedrich	1.30	1.70
Carolus Magnus	3750	4250	Dahlbusch	36.—	37.50
Constantin d.Gr.	22000	—	Lothringen	65.—	70.—
Deutschland	260	280	Montania	1.—	1.50
Diergardt	3600	4200	Niederrh. Brgw.	6.75	8.—
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	2.—	2.75
Ewald	26000	29000	Webco	5.—	5.50
Glückh.Friedhff.	400	450	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3000	3600	Bellerhammer	850	1000
Gottessegen	2000	2500	Bernhardshall	700	—
Graf Bismarck	32000	—	Bruckd.-Nietleb.	3500	4500
Graf Schwerin	7750	8750	Glimmerode	550	700
Heinrich	2500	2900	Gute Hoffnung	2250	3250
Helene & Amalie	—	—	Humboldt	1000	—
Joh.Deimelsberg	2500	—	Leonhardt	5250	—
König Ludwig	22500	26000	Lucherberg	1300	1500
Langenbrahm	9000	11000	Michel	5250	—
Mörs	—	—	Oskarssegen	300	400
Richard I	—	—	Vesta	—	—
Schürb & Charlb.	1700	2000	Zukunft Akt.	30.—	34.—
Trappe	850	1000	**Verschiedene Werte**		
Trier I-III	5000	7000	Elsa Zement	5.—	6.—
Westfalen	3000	3750	Mansfeld	5.50	5.50
Wilh. Mevissen	4000	5250	Mirke Cement	600	—
Kohlen-Aktien					
Adler Kohle	11.—	12.—			

Kali-Kuxe.

Alexandershall	5000	6000	Neustaßfurt	—	—
Alicenhall	300	400	Oberhof	675	750
Asse	2600	3000	Ransbach	1000	1150
Beienrode	2500	3250	Rastenberg	1600	2000
Bergmannssegen	5750	6750	Reichskrone	500	—
Bernsd., Burggr.			Reichsland	75	90
Reichskr. Rich.	500	—	Reinhardsbrunn	700	—
Brnschw. Lüneb.	1400	—	Richard	500	—
Burbach	8000	9500	Rössing-Barnten	3000	—
Buttlar	—	—	H'burg	300	400
Carlsfund	2300	3000	Rothenfelde	900	—
Carlshall	900	—	Sachsen-Weimar	3600	4100
Desdemona	2600	3300	Salzmünde	2500	3000
Einigkeit	1800	2000	Schwarzburg	675	—
Erichssegen	1800	—	Siegfried I	1550	1700
Felsenf.-Hupst.	1700	2000	Siegfried Giesen	250	—
Friedrichroda	1050	—	Thüringen	1300	1450
Fürstenhall	—	—	Volkenroda	3000	3600
Gebra	2750	3250	Walbeck	—	—
Glückauf b.Sond.	9000	10000	Walter	—	—
Günthershall	1700	2000	Wilhelmshall	4250	4750
Habighorst	700	—	Wilhelmsh.-Ölsb	625	700
Hansa-Silberb.	3100	3600	Wintershall	—	—
Heiligenroda	6750	—	**Kali-Aktien.**		
Heimboldshaus	500	600			
Heldrungen I	350	—	Adler	21.—	23.—
II	—	—	Deutsche Kali	47.—	50.—
Hersa-Neurode	1300	1550	Friedrichshall	30.—	33.—
Heringen	1900	2200	Hallesche Kali	21.—	22.50
Hermann II	—	900	Hannov. Kali	21.—	23.—
Hildasglück	700	900	Heldburg-Vorz.	40.—	42.—
Hindenbg.-Köris.	5000	—	Kali-Industrie	39.—	42.—
Hohenfels	4500	5500	Krügershall	8.75	10.—
Hope	2800	3300	Niedersachsen	7.—	8.—
Hüpstedt	1700	1900	Ronnenberg	350.—	365.—
Hugo	4700	—	Salzdetfurth	23.—	25.—
Immenrode	1100	1500	Steinförde	11.—	13.—
Irmgard	625	725	Teutonia	20.—	—.—
Johannashall	1500	1800	Ummendorf	1.90	2.40
Kaiseroda	9000	10500	Wittekind	6.25	7.25
Königshall	5000	—	**Erze.**		
Mariaglück	1100	1300			
Marie-Luise Max	60	80	Henriette	35	—
Meimerhausen	400	450	Sachtleben	—	8000
Neurode	1300	1550	Wilhelmine	—	—
Neusollstedt	1450	1700	Wolfram	—	—

Berliner Börsenkurse

Berlin, 29. August 1924.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	4.50	4.20
„ Spinn.	0.70	0 65
Accumulator. Ha	39.—	39.25
Adler Portlandz.	5.50	5.36
AdlerhüttenGlas	11.50	10.50
Adler & Oppenh.	62.50	59.—
Adlerwerke	2.50	2.30
A.-G. für Anilin	15.84	14.75
„ Bauausführ.	0.60	0.70
„ für Verkehr	46.—	45.50
Alexanderwerk	2.60	2.75
Allg. Elektr.-Ges	9.90	9.25
„ V.-Akt	3.50	3.30
„ Häuserbau	4.60	4.60
Alsen Zement	56.—	55.50
Amme Giesecke	3.25	3.—
Ammendorf. Pap	4.75	4.30
AngloCon.Guano	12.75	11.60
Anh. Kohlen-Akt.	21.—	18.—
Ankerwk. Hgstb.	3.50	3.60
Annabg.Steingut	19.—	18.50
Annen.Gussstahl	11.10	11.25
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	21.—	20.12
Augsb.-Nürnb. M	24.25	23.36
Bad. Anil. Sod.-W	19.25	18.20
Balcke Maschin.	4.25	4.10
Baroper Walzw.	26.90	26.—
Basalt-Akt.-Ges.	12.12	11.—
Bast & Co.	5.25	5.60
Bay. Spiegeleglas	6.30	6.50
Bedburg Wollind	10.—	10.—
Bemberg J. P.	20.—	19.10
Bendix Holzbear	3.60	3.36
Berg C. Eveking	34.75	34.75
Berger J., Tiefb.	4.10	3.80
BergmannElekt.	15.36	14.60
Berl.-Anh.Masch	7.25	6.50
Berl. GubenHutf.	20.—	19.—
„ Holzkompt.	8.75	8.75
Berl. Masch. Bau	15.—	13.60
Berth. Messing	9.36	8.36
BerzeliusBergw.	6.25	6.25
Beton-u.Monierb	1.40	1.30
Bielef.Mech.Web	34.40	24.25
BingMet.,Nürnb.	2.75	2.60
Bochum. Gussst.	50.57	48.50
Böddingh.,Reim.	1.90	2.—
Böhler & Co. G	30.20	28.—
BüsperdeNWalz.	5.40	5.50
Braunk. u. Brik.	33.25	30.—
Braunsch. Kohle	23.50	23.90
Breitenb.Portld.	3.50	3.50
Brem.Besigh.Öl	25.—	25.—
„ Linoleum	18.25	18.—
„ Vulkan	51.50	51.—
„ Wollkämm	87.50	83.25
Büchner-Werke	4.50	4.25
Buderus Eisen	13.—	11.50
Busch, Lüdensch	6.—	5.80
„ Wagg.V.-A.	9.—	8.25
ButzkeMetallind	14.—	13.90
Byk-Guldenwke.	2.70	2.50
Calmon Asbest	1.12	1.10
Capito & Klein	28.—	27.—
CarolineBraunk.	54.—	54.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	23.40	21.25
Chem. Buckau	—.—	—.—
„ Griesheim	16.75	16.—
„ Grünau	12.50	12.50
„ Ind. Gels.	75.—	75.75
„ v. Heyden	3.40	3.20
„ Weiler	14.—	14.—
„ Albert	41.80	38.25
Chillingworth	1.80	1.90
Concordia	40.—	37.—
„ Spinn.	2.60	2.60
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	7.36	7.—
DaimlerMotoren	2.90	2.84
Delmenhorst Lin	13.50	12.50
Dessauer Gas	29.50	28.10
D.-Ati. Telegr.	20.84	18.50
D.Babc.&Wilcox	—.—	30.—
Dtsch-Luxemb.	49.50	47.—
Dtsche. Asphalt	4.50	4.—
„ Eisenb.Sig	4.40	4.30
„ Erdöl	42.40	38.75
„ Fenstergl.	1.30	1.60
„ Gussstahlk	4.—	3.75
„ Jute-Spinn	—.—	24.50
„ Kabelwerk	1.60	1.50
„ Kallwerke	48.—	43.—
„ Masch.-Fab	6.60	6.30
„ Schachtbau	60.25	61.75
„ Spiegelgl.	17.—	17.—
„ Steinzeug	7.75	7.50
„ Tel.u.Kab	3.90	3.60
„ Wollwaren	4.40	4.—
„ Eisenh.	4.75	4.—
DippeMaschinen	1.—	0 95
Donnersmarckh.	85.—	85.—
Dörffler Oskar	1.60	1.75
Dresdner Gard.	4.—	3.70
Dürener Metallw	77.50	77.—
Dürkopp-Werke	10.—	9.25
Düsseld. Eis.-B.	6.90	5.75
„ Eisenh.	17.—	17.—
„ Kammgarn.	31.—	32.75
„ Masch.	5.75	4.75
Dyckerh. & Wid.	3.40	3.10
Dynamit Nobel	8.70	8.10
Eckert Maschin.	10.80	11 25
Egestorff Salzw.	8.30	8.50
Eintracht Kohl.	44.50	42.—
Eiseng. Velbert	7.—	7.25
Eisenmatthes	3.—	3.—
Eisenwerk Kraft	20.—	19.—
Elberfeld. Farb.	16.70	15.50
„ Kupfer	2.25	2.20
Elektra, Dresden	0.86	0.87
Elektr.Lieferung	14.50	13.75
Elekt.Licht u.Kr.	9.12	8.80
Elitewerke	1.10	1.—
Els.-Bad. Wolle	7.20	7.80
Enziger-Werke	10.50	10.70
Erdmannsd. Sp.	23.25	23.50
Erlang. Baumw.	8.80	8.80
Ernemann-Werk	2.80	4.80
Eschweiler Berw	70.25	71.—
Essener Steink.	56.—	56.50
Exzelsior Fahrr.	3.86	3.75
Faber Bleistift	12.75	12.50
Fahrwerk	2.80	1.50
Fein-Jute-Spinn.	10.—	10.—
Feldmühle Pap.	4.25	3.90
Felten & Guill.	—.—	22.25
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	27.—	26.—
Flöth. Maschinen	7.50	7.50
Fraustädt. Zuck.	18.40	18.40
Freund. Masch.	12.50	12.50
Friedrichsh. Kali	31.25	30.—
Froebeln Zucker	6.75	6.75
Fuchs Waggon	1.40	1.40
Gaggenauer	7.50	7.25
Ganz Ludwig	0.37	0.35
Gebhard & Co.	6.10	6.25
„ & König	33.—	32.—
Geiswelder Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	53.60	50.25
„ Gussst.	15.10	15.—
Genschow & Co.	18.50	18.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Porti.	6.40	5.80
Gerresheim.Glas	41.—	41.—
Ges.f.elektr.Unt.	17.50	18.40
Gildemeister&C.	49.—	48.—
Girmes Johs.& C.	16.50	16.—
Gladbacher Textl	3.20	2.30
„ Woll	15 50	15.—
Gladenbeck H.	1.20	0.90
Glauziger Zuck.	18.50	18.50
Glockenstahl	7.80	7.—
Goedhart Gebr.	15.50	13.12
Goldschmidt Th.	14.12	11.25
Görlitzer Wagg.	4.62	4.50
Gothaer Waggon	2.75	2.70
Grevenbr. Masch	8.—	7.60
Gritzner Masch.	20.50	21.40
Grün & Bilfinger	13.50	13.—
Gruschwitz Text	4.—	4.—
Gutmannh. Mas.	4.40	4.40
Haberm. & Guck.	2.60	2.70
Hackethal Draht	3.25	2.82
Hallesche Masch.	9.50	9.30
Hamb. Elektr.-W.	8.40	8.20
Hammersen F.H.	14.—	12.87
Hannov. Masch.	70.—	68.—
„ Waggon	10.10	9.70
Hansa-Lloyd	1.40	1.50
Harb. Gummi Ph.	2.30	2.10
Harkort Bergw.	6.70	6.70
„ Brückb.	15.12	16.—
Harp. Bergbau	67.25	62.10
Hartmann Mas.	4.80	4.50
Heckmann C.	45.50	44.—
Hedwigshütte	26.25	25.62
Hein, Lehm. & Co.	7.12	7.—
Held & Francke	0.75	0.77
Hemmoor. Zem.	58.50	57.—
HildebrandMühl.	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	9.40	9.70
Hille	1.40	1.40
Hilpert Masch.	4.10	4.—
Hindrichs Auffer	5.75	5.70
Hirsch, Kupfer	24.75	24.25
Höchster Farbw.	16.—	15.—
Hoesch Stahlw.	37.75	36.—
Hoffm. Stärke	3.30	3.25
Hohenlohe-Wer.	22.—	20.—
Holzmann Phil	5.—	4.40
Horch & Co.	8.90	8.—
Hotelbetr.-Ges.	40.50	38.75
Howaldtswerke	12.75	13.50
Höxt.-Gedelheim	13.50	13.—
Hubert. Braunk.	41.50	41.75
Humboldt-Masch	20.50	20.50
Humboldtmühle	4.60	4.22
Hupfeld Ludwig	3.40	3.25
Hutschenreut. O.	6.37	6.37
Hüttenw. Kayser	40.—	41.—
Ilse Bergbau	15.75	15.50
Industrie Bau	2.20	2.—
Jeserich A.	3.80	3.75
John Schrn.	4.50	4.50
Junghaus Gebr.	9.—	8.75
Jüdel Max	6.25	5.50
Jülich Zucker	14.—	13.—
Kahla Porzellan	8.40	7.75
Kahlbaum O.A.F.	19.80	18.—
Kaiserkeller	34.50	34.50
Kaliw. Aschersl	16.90	14.—
Kalker Maschin.	39.—	—.—
Kammerich-Wk.	33.50	30.—
Kapler Maschin.	4.75	4.75
Karlsruh. Masch.	3.80	3.36
Kasseler Feders	12.25	12.75
Kattowitzer Bg.	24.40	24.90
Kellner Walter	0.70	0.70
KeulaEisenhütte	8.84	9.25
Kirchner	21.75	20.25
Klauser Spinn.	15.90	15.50
Klöcknerwerke	39.25	36.50
Köhlmann Stärk.	22.75	25.—
Kohlendestillat.	69.50	69.—
Köln-Neuess. Bg.	38.—	35.60
„ -Rottweiler	9.60	8.52
Köln. Gas u. Elek.	2.90	2.60
Kölsch Wal

Große Volksbelustigung an der Herner- und Schmechtingstraße.

Samstag, den 30. August, Sonntag, den 31. August und folgende Tage.
Daselbst sind aufgestellt:

Karussels, Schiffschaukel, Verlosungshallen, Schaubuden

und dergleichen mehr. Es laden ein **Die Besitzer.**

Restaurant Franz Stamm

OTTO- UND KRONENSTRASSEN-ECKE.

Neuer Inhaber:

HUBERT BIESENBAUM.

Am Samstag, den 30. August 1924, abends 6 Uhr, übernehme ich das Restaurant Franz Stamm. Ich bitte, insbesondere meine Freunde und Bekannten, mein Unternehmen zu unterstützen und sichere nur beste Ware bei aufmerksamster Bedienung zu.

Spezialausschank der Glückauf-Brauerei.
Kalte und warme Küche jederzeit.

OFFIZIELLE ERÖFFNUNGSFEIER
am Samstag, den 6. September 1924.

Samstag, den 30. August ab 6 Uhr.
Sonntag, den 31. August ab 4 Uhr,
täglich

KONZERT

von 6 Uhr ab. Kapellmeister Josef Bauhoff.

HUBERT BIESENBAUM. 75796

Erholungsbedürftige
finden noch im Nachsommer und Herbst freundl. Aufnahme bei guter Verpflegg. Pensionspreis pro Tag 4 Billionen Mark. (a3201

Ida Schaldt,
Lauchröden
bei Eisenach

Sommerfrische Langenberg

Herrlich u. ruhig zwischen Bergwaldungen gelegen.
Hotel zur Sonne.
Telephon 149.
Vorzügl. Verpflegg. bei mäßig. Preis.

Weinhaus Sievers

ROTTSTRASSE 18 / / / / / / / TELEPHON 3981

AB 30. AUGUST, TÄGLICH 6 UHR ABENDS

KONZERT

DES BERÜHMTEN KÜNSTLERTRIOS **RUDI SURANY**

ANERKANNT Ia. KÜCHE UND BESTGEPFLEGTE WEINE.

Müllers Bierstuben

BOCHUM.

Samstags und Sonntags:

Große Familien-Konzerte

bei freiem Eintritt.

Außerdem **jeden Mittwoch:**

Extra-Konzerte.

20 Musiker. 20 Musiker.

Speisen und Getränke
in bekannter Güte zu billigen Preisen.

Täglich Spezialgerichte! Eigene Schlachtung!

Nur noch bis
Donnerstag, den 4. September 1924

3 Masten Circus Henny Bochum **2 Manegen**

an der Castroper Strasse
Sportplatz „Preußen"

Hennys Personal
300 Angestellte

Hennys Zoo
200 Tiere

Heute Samstag, 30. Aug.
abends **8** Uhr:

Große Gala-Vorstellung

Morgen Sonntag, 31. Aug.

3 Uhr **8 Uhr**

2 Große Vorstellungen

In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen **halbe Preise.**

Die Nachmittags-Vorstellung ist ebenso reichhaltig wie die Abend-Vorstellung. LC27

Keine
1000 Tage! Nur kurze Zeit!
70 erstklassige Attraktionen!
Der Marstall herrlichster Pferde!
Die Wunder der Artistenwelt!
Das Reich exotischer Tiere!

Eilen Sie zum Vorverkauf:
Zigarrengeschäft H. Loos, Friedrichstr. 3. Telephon 3191. / Zigarrengeschäft Mensendick, Ecke Hoch- u. Bongardstraße. Telephon 415 und an den Circuskassen ab 9½ Uhr vormittags ununterbrochen. Circus Telephon 280.

Ausstellung
für Kolonialwaren u. Lebensmittel
in der Stadthalle zu
Gelsenkirchen.

Vom 6. bis 10. September. Von führenden Firmen reich beschickt.
Geöffnet ab Samstag, den 6. September, mittags 12 Uhr.
Täglich geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.
Geschäftsstelle: **Gelsenkirchen, Kaiserplatz 7.**

Kaiser-Aue, Bochum

Morgen, Sonntag, Abbrennen des

Riesen-Wasser-Feuer-Werkes

Kart. an der Abendkasse ab 6 Uhr

Dienstag, großes

Kinder-Schützenfest

LK3

BILDERSCHAU

Der brennende Acker

Ein deutscher Kammerspielfilm in 6 Akten
Manuskript: Thea von Harbou
Regie: F. W. Murnau

Hauptdarsteller: Werner Krauß, Eugen Klöpfer, Wladimar Galdarow, Alfred Abel, Lya de Putti.

Durch Deutsch-Oesterreichs Alpenparadies.
Herrliche Naturstudie in 2 Teilen.

Der neue Wassersport im Film im Faltboot auf deutschen Flüssen.
Hochinteressante Aufnahmen.

Sonnabend, den 30. August bis Montag, den 1. September, täglich abends 8 Uhr.

In der Jugendvorstellung:
Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Fredys kleine Säge, Lustspiel in 2 Akten, **im Faltboot auf deutschen Flüssen** und vieles mehr.

Nur 3 Tage

Band.-Orchst. „Friedensklänge"
Bochum (25 Musiker),
feiert am **Sonntag, den 31. August** im Lokale **Aug. Kepper, Bochum V** Verkehrstraße 39 sein

6. Stiftungs-Fest

unter Mitwirkung des
Musikvereins Bochum V.
Anfang 4 Uhr. 75769
Es ladet ergebenst ein: **Der Vorstand.**

Tonhalle

Das
9. Deutsche Sängerfest
mit dem Bochumer Gesangverein
Schlägel und Eisen
wurde kinematographisch aufgenommen u. gelangt in jeder Vorstellung zur Vorführung

---

Städtisches Orchester, Bochum
Sonntag, den 31. August
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Parkhaus-Konzerte
Leitung: Konzertmeister Rudolf Loos.
Eintrittspreis: 0.80 Bill. M.
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt.

Reichshallen.
Jeden Sonntag neues Programm:
Große Varieté-Unterhaltungsspiele
mit besonderen Einlagen. 75814
Anfang 4 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Auf zur Weitmarer Kirmes!!

Sonntag und Montag
findet in alt hergebrachter Weise die in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannte hiesige

KIRMES statt.

Karussels, Schaukel und Schaubuden
aller Art sind zahlreich vertreten!

Restaurant „Zur Waldesruh"
Rechener Busch.

Schattige Gartenanlagen :—: Saal :—: Gesellschaftszimmer
Ia. Bohnenkaffee :—: Bauernstuten :—: Echte Berliner Weiße

Sonntag: Tanzkränzchen!
Montag, den 1. September 1924
Kinderfest!
Kinder-Schönheitskonkurrenz

Prämiiert werden die 5 hübschesten Babys im Kinderwagen, ferner je 1 Knabe und 1 Mädchen im Alter von 2—4, 4—8 und 8—12 Jahren. Außerdem die üblichen Preisspiele und Gratisverlosung, geleitet von

. . Onkel Georg.

Wohin geh'n wir Sonntag **Zum Wiesental** Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke

Großer Ball

schöner schattiger Garten :: ff. Bohnenkaffee, Stauder Export und Pils :: Streichmusik.
Es ladet ein der Wirt **Fritz Telkemeier.**

Merkert-Konzert

morgen, Sonntag,
von 4—7 Uhr,

in der **Kaiser Aue**

LK3

Bochum.

RESTAURANT
Victoria-Saal, Bochum 5
K. Krumme, Hiltroperstr. 13

Sonntag, den 30. August
:—: nachmittags 4 Uhr :—:

Tanz

Garantiert erstkl. Tanzmusik
Mässiger Eintritt

Restaurant, Café und Weinstube

Bahnhofshotel
Bochum, direkt am Hauptbahnhof.
Täglich: Nachmittags u. abends
Konzerte.
Heute:
Sonder-Abend.

Gute bürgerliche Küche zu soliden Preisen.

Leo Schneider,
Bochum V Poststraße 12

Sonntag, den 31. August 1924

Konzert
und
Tanz.

75790

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen, zirka 2000 Sitzplätze Erstklass. Restaurationsbetrieb. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag LP26

große Konzerte
des städtischen Orchesters.

BOCHUMER HOF
Sonntag ab 5 Uhr
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.
SPEZIAL-AUSSCHANK IN SCHLEGEL PILS

Kunsthandlung Hengstenberg
*
September Ausstellung
*
Der Akt in der modernen Malerei

Einführender Vortrag
des Kunsthistorikers
Dr. Hoff, Berlin
Der Akt in der künstlerisch. Darstellung
mit Lichtbilder-Vorführung
Dienstag, den 2. Sept., 8½ Uhr
in den Räumen der
Buchhandlung Hengstenberg
Karten zu B.M. 2.50 im Vorverkauf und an der Kasse.

Saure Kloßchen
Frische Schweins-Kotelette
Täglich frische Bratwurst!
Viktoria hell und Pils.

Schlachtfest!

Große Beckstrasse

Zum Landsmann

Sonntag, den 31. August 1924,
findet in meinem Lokal
Wiemelhauserstraße 414
großer Tanz
statt. Es ladet ein 75806
Emil Becker, Wirt.

Rausflugsort „Unter den Linden"
Linie 3, **Wiemelhausen** (bei der Apotheke).
Morgen Sonntag, den 31. August 1924,
ab 4 Uhr: **Oeff. Ball** punkt 4 Uhr.
75675
Münchener Blas-Musik 6 Mann.
Es ladet freundl. ein **C. Bergmann.**

Bad Pyrmont
Kurhaus Parkschlößchen
Beste Lage im Kurpark.
Vornehme Einrichtung.
Erstklassige Verpflegung.

Sommerfrische
in ruhiger ländl. Gegend, nimmt für sofort noch
einige Pensionäre
auf Pensionspr. 3.75 Bill.M. Gute Verpflegung.
Franz Lönne, Clarholz in Westf.
Kreis Wiedenbrück. 75460

Guterhaltenes
Blattgeschirr
und
Bettstelle
zu verkaufen (a2746
Kaiserstr. 15.

Sommerfrische
Ellrich a. Südharz

Waldhaus Bellevue

Im Walde gelegen, Laub- u. Nadelwald, gesunde, ruhige Lage, noch einige Zimmer frei. Pensionspreis M. 5.— pro Tag (inkl. Nebenkosten) bei reichlicher Verpflegung. a3021

Meine Sprechstunden
befinden sich von jetzt ab jeden Dienstag in Bochum, Weilenbrink 17., 1. Hinterh. Spezialität: Innere Krankheit, Haut-, Harn- u. Blasenleiden (D. R. P.), Magen-, Darm-, Leberleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, offene Beine, Lungentuberkulose, Flechte, Krätze. Gallensteine entfernt ohne Operation innerhalb 24 Stunden 75789
Karl Schultheis, Heilkundiger.